



Lokale  
Aktionsgruppe  
**Wittenberger  
Land**

# WITTENBERGER LAND:

Durch gemeinsames Handeln den  
demografischen Wandel gestalten  
und den gesellschaftlichen  
Zusammenhalt fördern

Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der  
Interessengruppe/Subregion/LAG Wittenberger Land

im Rahmen des CLLD/LEADER-Wettbewerbs in Sachsen-Anhalt

März 2015

# IMPRESSUM

## **Wittenberger Land:**

**Durch gemeinsames Handeln den demografischen Wandel gestalten  
und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern**

**Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Interessengruppe /  
Subregion / LAG Wittenberger Land**

**im Rahmen des CLLD/LEADER-Wettbewerbs in Sachsen-Anhalt**

Einreicher des Wettbewerbsbeitrages  
Interessengruppe/Subregion (auch: Lokale Aktionsgruppe)  
Wittenberger Land,  
vertreten durch den LAG-Vorsitzenden,  
Herrn Landrat Jürgen Dannenberg  
c/o  
Landkreis Wittenberg  
Breitscheidstraße 3  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
E-Mail: [landrat@landkreis-wittenberg.de](mailto:landrat@landkreis-wittenberg.de)  
Telefon: 03491-479201

[www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de)

Sprachliche Gleichstellung  
Personen- und Funktionsbezeichnungen in der vorliegenden LES gelten jeweils in  
männlicher und weiblicher Form.

Diese Druckschrift darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern  
zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Die Übernahme dieser Veröffentlichung auf Datenträger oder in andere Veröffentlichun-  
gen unterliegt der schriftlichen Zustimmung der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger  
Land; ausgenommen hiervon ist die Übernahme der LES auf Datenträger und/oder  
Kommunikationssysteme (z.B. Internetplattformen) der Landesregierung Sachsen-An-  
halt im Rahmen des CLLD/LEADER-Landeswettbewerbs.

Nachdruck und Vervielfältigung – Alle Rechte vorbehalten.

## **Bearbeitung:**

Dr. Wolfgang Bock (Dr. Bock & Partner GbR, Halle)

## **Gestaltung | Satz:**

ackermannundandere (Halle)

## **Titelfoto:**

Maik Schulz

Lutherstadt Wittenberg | März 2015

Die Erarbeitung der LES erfolgte mit Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt; zur  
anteiligen Finanzierung haben zudem die Einheitsgemeinden, die die Gebietskulisse der  
Interessengruppe/Subregion/LAG Wittenberger Land bilden, beigetragen.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums

HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                 |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Vorbemerkungen . . . . .                                                                        | 2         |
| Zusammenfassung . . . . .                                                                       | 3         |
| <b>1. Methodisches Vorgehen zur Erarbeitung<br/>der Lokalen Entwicklungsstrategie . . . . .</b> | <b>4</b>  |
| <b>2. Zusammenarbeit in der LAG. . . . .</b>                                                    | <b>6</b>  |
| 2.1 Lokale Aktionsgruppe: Rechts- und Organisationsform . . . . .                               | 6         |
| 2.2 LEADER-Management: Träger und Leistungsbeschreibung . . . . .                               | 7         |
| 2.3 Verfahren zur Erstellung der LES . . . . .                                                  | 9         |
| 2.4 Projektauswahlkriterien . . . . .                                                           | 11        |
| 2.5 Administrative Kapazitäten . . . . .                                                        | 12        |
| 2.6 Mitglieder und Stimmrechte . . . . .                                                        | 13        |
| 2.7 Geschäftsordnung . . . . .                                                                  | 15        |
| <b>3. Gebietsspezifische Analyse und Strategie . . . . .</b>                                    | <b>15</b> |
| 3.1 Sozioökonomische Analyse (SOA) der Wettbewerbsregion . . . . .                              | 15        |
| 3.2 Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse) . . . . .                          | 24        |
| 3.3 Strategie und Entwicklungsziele für die Wettbewerbsregion . . . . .                         | 29        |
| 3.3.1 Zielhierarchie . . . . .                                                                  | 29        |
| 3.3.2 Ergebnisse (output) . . . . .                                                             | 35        |
| 3.3.3 LES-Passfähigkeit zu EPLR, OP ESF und OP EFRE . . . . .                                   | 37        |
| 3.3.4 LES-Passfähigkeit zur formellen Planung der Landes- und Regionalentwicklung . . . . .     | 38        |
| 3.3.5 LES-Passfähigkeit zur informellen Planung der regionalen Entwicklung . . . . .            | 39        |
| 3.4 Mehrwert der Strategie für Europäische Union und Subregion . . . . .                        | 40        |
| <b>4. Aktionsplan . . . . .</b>                                                                 | <b>41</b> |
| 4.1 Methodisches Herangehen . . . . .                                                           | 41        |
| 4.2 Projektstruktur, Mehrwert und Übertragbarkeit . . . . .                                     | 43        |
| 4.3 Kooperationsprojekte . . . . .                                                              | 45        |
| 4.4 Fortschreibung des Aktionsplanes . . . . .                                                  | 46        |
| 4.6 Öffentlichkeitsarbeit . . . . .                                                             | 47        |
| <b>5. Vorläufiger Finanzierungsplan . . . . .</b>                                               | <b>48</b> |
| 5.1 Finanzierungsplan für LES-Umsetzung . . . . .                                               | 48        |
| 5.2 Ko-Finanzierung . . . . .                                                                   | 49        |
| 5.3 Finanzierung des LEADER-Managements . . . . .                                               | 50        |
| <b>6. Monitoring und Evaluierung. . . . .</b>                                                   | <b>50</b> |
| Verzeichnis der Anlagen . . . . .                                                               | 52        |
| Anlagen . . . . .                                                                               | 53        |



# Vorbemerkungen

Die vorliegende Lokale Entwicklungsstrategie (LES) wurde von den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land auf der Mitgliederversammlung am 20. März 2015 beschlossen. Der Vorsitzende der LAG wurde legitimiert, die LES als offiziellen Wettbewerbsbeitrag der LAG im Rahmen des CLLD/LEADER-Wettbewerbs des Landes Sachsen-Anhalt vom 30.06.2014 bis spätestens 31.03.2015 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt einzureichen.

Der LAG-Vorsitzende vertritt die LAG nach außen und steht der Landesregierung im Rahmen der Prüfung des eingereichten Wettbewerbsbeitrages als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei der Ausarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie konnte die Interessengruppe auf externe Unterstützung zurückgreifen.

Mit Blick auf die verwendeten Begrifflichkeiten im o.g. Wettbewerbsaufruf der Landesregierung geht die LES davon aus, dass die Bezeichnungen „Interessengruppe“, „Subregion“ und „Lokale Aktionsgruppe“ gleichberechtigt verwendet werden können. Vor diesem Hintergrund wird in dem vorliegenden Strategiepapier sowohl von der Subregion Wittenberger Land, der Interessengruppe Wittenberger Land als auch der (seit über zehn Jahren bereits bestehenden) Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land gesprochen; im gleichen Sinne wird auch die Bezeichnung „Regionale Partnerschaft“ verwendet. Den Mitgliedern der LAG ist in diesem Kontext bewusst, dass erst nach Prüfung der LES und Bestätigung durch die zuständigen Stellen des Landes Sachsen-Anhalt der Status eines CLLD/LEADER-Fördergebietes erworben werden kann.

Sowohl im Aufruf zum Landeswettbewerb als auch darauf aufbauenden Veröffentlichungen der Landesregierung wird von LEADER resp. von CLLD/LEADER gesprochen; die vorliegende LES geht davon aus, dass die separate Verwendung beider Begrifflichkeiten (LEADER, CLLD) als auch ihre Verknüpfung (CLLD/LEADER) gleichrangig sind.

# Zusammenfassung

- Die Interessengruppe/Subregion/Lokale Aktionsgruppe Wittenberger Land bewirbt sich mit der vorliegenden Lokalen Entwicklungsstrategie um die Anerkennung als CLLD/LEADER-Region im Bundesland Sachsen-Anhalt.
- Die LES basiert auf den Festlegungen und Vorgaben des Wettbewerbsaufrufes des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt vom 30.6.2014 und knüpft an Prioritäten und Ziele des Entwicklungsprogramms für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt (EPR) und der Operationellen Programme des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) an. Sie untersetzt die programmatischen Rahmensetzungen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI) mit eigenen, abgeleiteten Zielen und Handlungsfeldern für die Region Wittenberger Land.
- Leitbild, Handlungsfelder und Ziele sowie entsprechende Modellprojekte in der LES sind so konzipiert, dass für deren komplementäre Finanzierung sowohl das EPLR als auch ESF und EFRE herangezogen werden können. Die LES Wittenberger Land verfolgt damit einen fondsübergreifenden Handlungsansatz. Dabei werden Grundsätze und Ziele der Landes- und Regionalplanung sowie Handlungsschwerpunkte aus informellen Planungen in der Region – hier vor allem im Hinblick auf das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für den Landkreis Wittenberg, vorliegende Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (ISEK) und Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK) sowie das Strategiepapier „Anhalt 2025“ – aufgegriffen.
- Die LAG Wittenberger Land hat sich am 11.09.2014 für die CLLD/LEADER-Phase 2014-2020 konstituiert. Sie ist aus der bestehenden Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land hervorgegangen. Die Aktionsgruppe hat 52 (darunter 51 stimmberechtigte) Mitglieder und verfügt über einen fünfköpfigen Vorstand. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) beträgt in der Mitgliederversammlung 84,3 Prozent und im Vorstand 80,0 Prozent. Die LAG arbeitet auf der Grundlage einer Geschäftsordnung. Die Interessengruppe ist hinsichtlich ihrer Kompetenzen sowie der Arbeits- und Entscheidungsstrukturen in die Lage, unmittelbar mit der Umsetzung der LES zu beginnen.
- Die LAG steht allen interessierten Akteuren aus der Region zur Mitarbeit offen. Die für den europäischen LEADER-Prozess geltenden Grundregeln der Transparenz und zur Vermeidung von Interessenkonflikten werden eingehalten. Die Mitglieder der LAG gehen davon aus, dass sie zeitnah über ein professionelles LAG-Management zur Begleitung der LES-Umsetzung verfügen können. Der Landkreis Wittenberg steht zur Übernahme der Projektträgerschaft für das Management und zur Auswahl eines geeigneten externen Dienstleisters auf der Grundlage geltender Vergaberichtlinien zur Verfügung.
- Die LES wurde im Rahmen eines breiten öffentlichen Beteiligungsprozesses, der u.a. durch Veröffentlichungen in amtlichen Publikationen, im Internet und durch die Presse begleitet wurde, erarbeitet. Im Ergebnis dessen wurden von regionalen Akteuren über 130 Vorschläge für Projekte und Vorhaben unterbreitet, die zu einem Teil bereits in den Aktionsplan 2016/2017 übernommen werden konnten. Basis für die Einordnung der Projektvorschläge bilden drei thematische Handlungsfelder mit entsprechenden Modellvorhaben. Hinzu kommt ein eigenständiges Handlungsfeld, das sich der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation widmet. Die LES enthält einen Katalog von Mindest- und Qualitätskriterien, der für die transparente Projektauswahl genutzt werden soll.

- Die Handlungsfelder wurden abgeleitet aus einer sozioökonomischen Analyse (SÖA) und der Einschätzung von Stärken und Schwächen der Region sowie identifizierter Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung. In die Formulierung der LES-Ziele sind zudem Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus vorliegenden Evaluationsergebnissen der Arbeitsphase 2007-2013/2014 eingeflossen. Die Handlungsfelder sind durch quantifizierbare, abrechenbare Zielsetzungen untersetzt, die wiederum die Basis für das künftige Monitoring und die regelmäßige Evaluierung der Zielerreichung bilden. Der zu erwartende Mehrwert auf europäischer und regionaler Ebene wird in der Entwicklungsstrategie ebenso skizziert wie der Umfang innovativer, experimenteller Vorhaben.
- Die Mitglieder der Interessengruppe stellen mit der LES einen konsistenten Arbeitsplan vor, der sowohl die Startphase (Aktionsplan 2016/2017) als auch die Fortschreibung des Aktionsplanes in den sich daran anschließenden Jahren bis 2020 umfasst. Die LAG plant, ab 2017 jährlich einen regionalen Wettbewerb zu initiieren, um weitere geeignete Projekte für die Durchführung der Lokalen Entwicklungsstrategie auswählen zu können.
- Die LES enthält einen vorläufigen Kosten- und Finanzierungsplan, der als Anhaltspunkt für den Mittelbedarf (Förderung) dient. Da für die Erarbeitung der LES keine verbindlichen Vorgaben der Landesregierung in Form von Förderrichtlinien zur Verfügung standen, bilden die diesbezüglichen Angaben lediglich eine Orientierung. Die Mitglieder der LAG gehen davon aus, dass zur Umsetzung der LES-Projekte ein Finanzierungsrahmen komplementärer öffentlicher Mittel (Förderung) in Höhe von rd. 7,1 Mio. Euro benötigt wird. Hinzu kommt ein Bedarf in Höhe von 0,6 Mio. EUR für Kooperationsvorhaben und von 0,6 Mio. EUR für Management und die LAG-Öffentlichkeitsarbeit.
- CLLD/LEADER wird durch eine breite, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit – die insbesondere den Stellenwert der Politik der Europäischen Union und des Landes zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes vermittelt – geprägt sein (müssen). Die LES sieht dafür ein vielfältiges Handlungsspektrum vor, mit dem an bewährte Instrumente der Informationsarbeit aus den zurückliegenden Jahren angeknüpft und zugleich auf neue Formen der Kommunikation reagiert wird.

# 1. Methodisches Vorgehen zur Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie

## *Erfahrungen aus der zurückliegenden LEADER-Arbeitsphase wurden genutzt*

Die LAG Wittenberger Land verfügte bereits für die zurückliegende LEADER-Phase (2007-2013) über ein von der Landesregierung (im Jahr 2008) bestätigtes Entwicklungskonzept. Zu dessen Umsetzung konnten 75 Projekte mit über 3,7 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) eingesetzt werden. Erfahrungen aus dieser Arbeitsphase sind in zwei Berichte zur Selbstevaluation eingeflossen, die wiederum wichtige Ausgangspunkte für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bildeten. Für die LES-Konzipierung wurde



das in der Region bereits über viele Jahre bewährte *bottom-up*-Prinzip<sup>1</sup> angewandt. Ideen und Vorschläge für die inhaltliche Ausgestaltung des Konzeptes (u.a. Leitbild, Handlungsfelder) sowie zur Ausrichtung der Projektstruktur auf die Handlungsschwerpunkte wurden sowohl von vielen Mitgliedern der Aktionsgruppe als auch von einer Vielzahl von Akteuren außerhalb der LAG unterbreitet.

### **Breiter öffentlicher Beteiligungsprozess zur Diskussion und Erarbeitung der LES**

Der diesbezügliche Beteiligungsprozess wurde mit zwei öffentlichen Werkstattgesprächen in der Lutherstadt Wittenberg (Dezember 2014 und Januar 2015) gebündelt. Die Verbreitung von Zielen, Rahmenbedingungen und Terminketten des CLLD/LEADER-Prozesses wurde mit Veröffentlichungen in Amts- und Mitteilungsblättern des Landkreises Wittenberg und der Einheitsgemeinden des LAG-Gebietes sowie in der regionalen Presse gewährleistet. Die Internetplattform [www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de) wurde genutzt, um seit Anfang Dezember 2014 alle relevanten Informationen sowohl zum Landeswettbewerb als auch zur LES-Erarbeitung der interessierten Öffentlichkeit uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen. Das gilt auch für die Veröffentlichung von Arbeitsständen der LES.

Der LAG-Vorstand hat sich mit der Vorbereitung der Lokalen Entwicklungsstrategie befasst und der Mitgliederversammlung die entscheidungsreife Fassung der LES zur Mitgliederversammlung am 20.03.2015 vorgelegt. In den Abstimmungsprozess zum Entwurf des Konzeptes wurden im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der LAG der Landkreis Wittenberg und das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Anhalt einbezogen; damit konnte zugleich eine Verknüpfung zur Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum (AGLR) hergestellt werden.

### **LES unterstützt den fondsübergreifenden Handlungsansatz**

Methodisch unterscheidet sich die LES-Erarbeitung von früheren Programmphasen (LEADER+, Leader 2007-2013) vor allem dadurch, dass für den Zeitraum bis 2020 bereits mit dem Aufruf zum Landeswettbewerb von der Landesregierung eine fondsübergreifende Förderstrategie kommuniziert wurde. Damit konnten frühzeitig auch potenzielle Projekte diskutiert werden, die experimentellen/innovativen Charakter tragen und/oder ausdrücklich die Ziele der Operationellen Programme (OP) ESF und EFRE zu untersetzen versuchen. Ungeachtet dessen wurde jedoch methodisch an bewährte Verfahren u.a. zur Erarbeitung Integrierter Ländlicher Entwicklungskonzepte (ILEK) in Sachsen-Anhalt als auch an neue informelle Planungsinstrumente (bspw. IGES) angeknüpft.

Die Entwicklungsstrategie fußt auf der Analyse von Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken (auch: SWOT) im Wittenberger Land. Ausgehend von den dort vorgenommenen qualitativen Einschätzungen wurden das Leitbild und die Handlungsfelder der LES sowie die darauf aufbauen-

---

1 Als *bottom-up* werden Prozesse bezeichnet, die nicht durch die „Führungsebene“ initiiert und geleitet, sondern von Akteuren „auf der Arbeitsebene nach oben“ getragen werden. Der Vorteil einer „*bottom-up*-Planung“ besteht in der vergleichsweise breiten Einbeziehung von Akteuren aus unterschiedlichen Strukturen und Ebenen, um Ziele und Handlungsschwerpunkte für Entwicklungsprozesse zu vereinbaren. Zudem führt die Methode zu einer breiten Akzeptanz für die Planungen (z.B. der regionalen Entwicklung) durch umfangreiche Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation). Dem steht ein meist hoher zeitlicher und organisatorischer Aufwand (z.B. Arbeitskreise, oftmals öffentliche Diskussion der Planungsentwürfe und aufwendige Abwägungsprozesse zu den vorgebrachten Hinweisen, Vorschlägen, Kritiken etc.) gegenüber. *Bottom-up*-Prozesse nehmen vor allem auf EU-Ebene einen wachsenden Stellenwert ein (u.a. im Rahmen des LEADER- bzw. des CLLD/LEADER-Prozesses sowie der Programme INTERREG und EQUAL) und greifen auch auf Bundes- und Landesebene Raum (u.a. ILE/ILEK-Prozess, Bundesmodellinitiative „Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft“, Modellprojekt „LAND(AUF)SCHWUNG“).



de Projekt- und Vorhabenstruktur abgeleitet. Die Lokale Entwicklungsstrategie beachtet dabei die Vorgaben aus der formellen Regionalplanung im Land Sachsen-Anhalt (Landesentwicklungsplan, LEP) und in der Region (Regionaler Entwicklungsplan, REP). Die Mitglieder der Interessengruppe sind der festen Überzeugung, dass mit der Lokalen Entwicklungsstrategie ein Beitrag geleistet werden kann, um die Erfüllung der Ziele aus der Landes- und Regionalplanung zu unterstützen.

### **LES baut auf breitem Spektrum informeller Planungen auf**

Die Region verfügt über ein breites Spektrum informeller Planungen zur Regionalentwicklung. Bereits in den 1990er Jahren wurden erste Regionale Entwicklungskonzepte (REK) erarbeitet, die später vor allem unter dem Aspekt des integrierten Handlungsansatzes auf vielfältigen Handlungsfeldern (u.a. Daseinsvorsorge, regenerative Energienutzung, Stadt- und Dorfentwicklung) „verfeinert“ wurden. Einen starken Impuls für den regionalen Entwicklungsprozess hatte insbesondere das ILEK (2006) für den Landkreis Wittenberg und das darauf aufbauende Strategiepapier „Anhalt 2025“ (2013). An diese informellen Planungs- und Strategiekonzepte knüpft die LES unmittelbar an. Insofern stellt die LES ein dynamisches (informelles) Konzept dar, das periodisch – im Hinblick auf notwendige Anpassungsbedarfe – überprüft werden soll. Methodisch wird dem durch Festlegungen für ein effizientes Monitoringsystem und für mindestens zwei (Selbst-)Evaluierungen entsprochen. Justierungen am LAG-Konzept bedürfen in jedem Fall der Zustimmung der Mitgliederversammlung und sind mit den verantwortlichen Behörden der Landesregierung abzustimmen.

Bei der LES-Erarbeitung konnte die Aktionsgruppe auf die fachliche Unterstützung externer Dienstleister zurückgreifen; die vertragliche Bindung erfolgte durch den Landkreis Wittenberg. Die dafür entstandenen Kosten wurden durch eine Zuwendung (Förderung) des Landes Sachsen-Anhalt und durch Mittel jener Einheitsgemeinden getragen, die die Gebietskulisse der Interessengruppe Wittenberger Land bilden.

## 2. Zusammenarbeit in der LAG

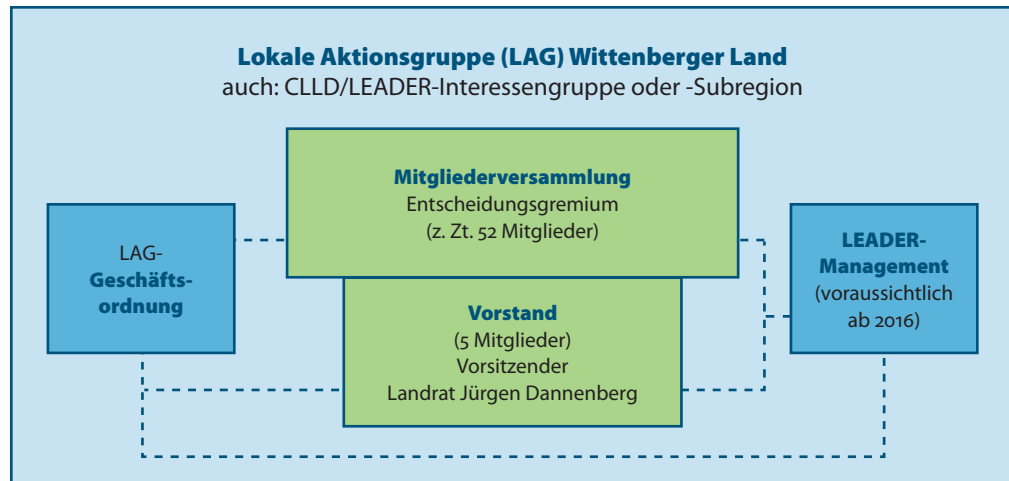
### 2.1 Lokale Aktionsgruppe: Rechts- und Organisationsform

#### **Interessengruppe arbeitet nach bottom-up-Prinzip**

Die Lokale Aktionsgruppe Wittenberger Land besitzt den Status einer Initiativgruppe (auch: Interessengruppe) im Sinne des *bottom-up*-Prinzips der Europäischen Union und ist aus der gleichnamigen LAG im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ und des LEADER-Prozesses 2007-2013 hervorgegangen. Die LAG hat sich für den Zeitraum 2014-2020 am 11.09.2014 auf einer Mitgliederversammlung in der Stadt Jessen (Elster) konstituiert. Die Arbeit der Aktionsgruppe wird auf der Grundlage einer ebenfalls am 11.09.2014 beschlossenen Geschäftsordnung (s. Anlage) organisiert.

Die Geschäftsordnung knüpft an bewährte Regelungen der Zusammenarbeit aus der zurückliegenden EU-Förderperiode an. Dabei hat sich u.a. herausgestellt, dass es nicht notwendig ist, die Lokale Aktionsgruppe in eine andere juristische Form (z.B. Verein) zu überführen. Die Regionale

Abb.: 1 **Struktur der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land**



Partnerschaft ist davon überzeugt, dass mit einer niedrighschwelligen Organisationsform (wie sie durch die Interessengruppe repräsentiert wird), die für die Mitwirkung aller interessierten Akteure offensteht, die Anforderungen des bisherigen *bottom-up*-Ansatzes und der künftigen CLLD-Ausrichtung sehr gut zu erfüllen sind.

### **WiSo-Partner verfügen über die Stimmenmehrheit in den Gremien der Aktionsgruppe**

Die Mitgliederversammlung ist das Entscheidungsgremium der LAG. Zwischen den Tagungen der Mitglieder organisiert der Vorstand die Arbeit der Interessengruppe. In beiden Gremien verfügen Akteure außerhalb der Verwaltung – vorrangig repräsentiert durch den Kreis der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) – über die Stimmenmehrheit. Die LAG wird nach außen durch den Vorsitzenden und im Vertretungsfall durch die stellvertretende Vorsitzende vertreten. Die Aktionsgruppe soll künftig in ihrer Arbeit wiederum von einem Management (auch: LAG- bzw. LEADER-Management oder Regionalmanagement) unterstützt werden. Die Interessengruppe ist arbeitsbereit und kann unmittelbar nach der Überprüfung der vorliegenden LES an die Umsetzung der Entwicklungsstrategie gehen.

## 2.2 LEADER-Management: Träger und Leistungsbeschreibung

### **Beauftragung eines professionellen, externen Managements hat sich bewährt**

Bereits in den zurückliegenden Förderperioden der Europäischen Union (2000-2006, 2007-2013), an denen die Regionale Partnerschaft aus dem Wittenberger Land beteiligt war, wurde die Lokale Aktionsgruppe durch ein professionelles LEADER-Management betreut. Das Regionalmanagement stellte dabei eine Voraussetzung dar, um die jeweiligen LAG-Konzepte erfolgreich umsetzen zu können. Die Interessengruppe geht davon aus, dass dies (die Bestätigung der vorliegenden LES durch die Landesregierung vorausgesetzt) auch für den Zeitraum bis 2020 der Fall sein wird.



In der zurückliegenden LEADER-Phase hatte der Landkreis Wittenberg als Träger des Managements für die LAG fungiert; dies erfolgte in Form eines gemeinsamen Managements für die LAG Dübener Heide und die LAG Wittenberger Land. Mit der Zusammenarbeit zwischen den beiden Managementeinheiten haben die regionalen Akteure sehr gute Erfahrungen sammeln können. Ungeachtet dessen wird für die Zukunft ein eigenständiges LEADER-Management für die LAG Wittenberger Land bevorzugt.

### ***Landkreis Wittenberg steht als Träger für künftiges Management zur Verfügung***

Der Landkreis Wittenberg steht für die erneute Übernahme der Trägerschaft des LEADER-Managements zur Verfügung; dies wurde der Landesregierung bereits über die dafür eingerichteten Arbeitsstrukturen beim Landesverwaltungsamt verbindlich signalisiert. Nach der Prüfung der LES durch die Landesregierung und im Fall einer Zulassung der Interessengruppe für die CLLD/LEADER-Phase 2014-2020 kann unmittelbar ein Antrag auf Zuwendung für das LEADER-Management durch den Landkreis gestellt werden. Die Erteilung eines diesbezüglichen Zuwendungsbescheides vorausgesetzt, kann zeitnah – auf der Grundlage der dafür geltenden gesetzlichen Bestimmungen – die entsprechende Ausschreibung eingeleitet werden.

Über die Auswahl eines geeigneten Dienstleisters für das Management werden die dafür verantwortlichen Gremien im Landkreis Wittenberg – in Konsultation mit dem Vorstand der Interessengruppe – entscheiden. Mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen einer Ausschreibung wird davon ausgegangen, dass das LEADER-Management ab Anfang 2016 zur Verfügung stehen kann.

### ***Aufgabenspektrum wird durch fondsübergreifenden Handlungsansatz komplexer***

Das Leistungsspektrum des Managements wird sich an bewährten Tätigkeitskomplexen aus den zurückliegenden Förderphasen orientieren. Zu beachten ist, dass sich aus der fondsübergreifenden Handlungsvorgabe des CLLD/LEADER-Prozesses (vgl. Aufruf zum Landeswettbewerb) und den darauf aufbauenden Handlungsfeldern der LES deutlich erweiterte Anforderungen an das Management ergeben, die vor allem aus den Aufgaben im Bereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE) – aber auch aus der Aufnahme eines eigenständigen innovativen CLLD/LEADER-Förderspektrums – herrühren.

Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass das Aufgaben- und Leistungsspektrum des LEADER-Managements komplexer als bisher sein wird; vom LEADER-Management werden somit insbesondere folgende Aufgabenbereiche zu erfüllen sein:

- Beratung und Unterstützung der Mitgliederversammlung und des Vorstandes bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie bei der Organisation (Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung sowie Protokollierung, Dokumentation) der LAG-Mitgliederversammlungen und von Tagungen des LAG-Vorstandes;
- Betreuung, Beratung und Weiterbildung regionaler Akteure bei der Initiierung, Beantragung, Durchführung und Nachbereitung von Vorhaben aus dem CLLD/LEADER-Prozess (inklusive transnationaler und gebietsübergreifender Kooperationsvorhaben) im engen Zusammenwirken mit den dafür zuständigen Bewilligungsstellen im Land Sachsen-Anhalt;
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen mit Akteuren der LAG und der interessierten Öffentlichkeit in der CLLD/LEADER-Region;

- Konzipierung und Implementierung sowie Pflege und Auswertung eines geeigneten Monitoring-Systems zur Kontrolle des Umsetzungsstandes der LES insbesondere zur Einschätzung bei der Erreichung der Ziele der Strategie;
- Durchführung von (Selbst-)Evaluierungen zum LES-Umsetzungsstand und zur Identifizierung notwendiger Justierungen des LES-Prozesses;
- Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Öffentlichkeitsarbeit der LAG unter Verwendung bewährter Formen des *Corporate Design* der Interessengruppe;
- Zusammenarbeit mit Netzwerkstrukturen auf regionaler Ebene (z.B. ILE-Netzwerk im Landkreis Wittenberg, Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum in der Region Anhalt), auf Landesebene (u.a. CLLD/LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt) und auf Bundesebene (ggf. Fortsetzung der Arbeit des Netzwerkes Ländlicher Raum unter Verantwortung der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS)) sowie im Bereich der Europäischen Union;
- Gewährleistung einer periodischen Berichterstattung (Tätigkeitsberichte, Jahresberichte u.ä.) zur Arbeit des LEADER-Managements und der Interessengruppe.

Tab.: 1 **LES Wittenberger Land – Arbeitsschritte bis Arbeitsaufnahme LEADER-Management<sup>2</sup>**

| Arbeitsschritte | Aktivität                                                                                                                                                                                                                      | Beteiligte Akteure                  |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1               | Landkreis Wittenberg beantragt Zuwendung (Förderung) für das LEADER-Management beim Landesverwaltungsamt (LVwA) – Voraussetzung: Bestätigung der Interessengruppe als CLLD/LEADER-Subregion im Ergebnis des Landeswettbewerbes | Landkreis Wittenberg                |
| 2               | LVwA prüft den Antrag und erteilt (im positiven Fall) einen Zuwendungsbescheid                                                                                                                                                 | LVwA                                |
| 3               | Landkreis schreibt die Leistung des LEADER-Managements aus                                                                                                                                                                     | Landkreis Wittenberg                |
| 4               | Eingehende Bewerbungen werden geprüft und einer Vergabeentscheidung zugeführt; der Vorstand der Interessengruppe wird konsultiert                                                                                              | Landkreis Wittenberg LAG (Vorstand) |
| 5               | Vertragliche Vereinbarung zwischen Landkreis Wittenberg und Auftragnehmer (externer Dienstleister) für das LEADER-Management                                                                                                   | Landkreis Wittenberg Auftragnehmer  |
| 6               | LEADER-Management nimmt Tätigkeit auf                                                                                                                                                                                          | Auftragnehmer                       |

## 2.3 Verfahren zur Erstellung der LES

### **Interessengruppe gewährleistet breiten partizipativen Handlungsansatz**

Die LAG Wittenberger Land hat den Diskussionsprozess zur Formulierung einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) unmittelbar nach Veröffentlichung des CLLD/LEADER-Landeswettbewerbs im Sommer 2014 initiiert. Die LAG hat diesen Prozess jedoch nicht inhaltlich „vorgeprägt“ (dominiert), sondern allen interessierten Akteuren in der Region die Möglichkeit eingeräumt, Vorschläge für vorrangige Ziele und Handlungsfelder (aber auch Visionen) sowie prioritäre Projekte und Vorhaben unvoreingenommen zu erörtern. Im Dezember 2014 und im Januar 2015 fanden in diesem Kontext zwei öffentliche Foren statt, die für alle regionalen Akteure offen standen. Hier wurden auch die Rahmenbedingungen der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt für den CLLD/LEADER-Prozess ausführlich vorgestellt und diskutiert. Für die interessierte Öffentlichkeit bestand zu jedem Zeitpunkt der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie die Möglichkeit, zu partizipieren.

2 Die Landesregierung hat bereits im Jahr 2014 begonnen, den Dialog mit den Landkreisen im Hinblick auf die Organisation des künftigen LEADER-Managements zu führen. Dies erfolgt(e) auf der Ebene einer Arbeitsgruppe, die vom Landesverwaltungsamt koordiniert wird.

Alle entsprechenden Informationen und Unterlagen waren zudem seit Herbst 2014 im Internet ([www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de)) verfügbar. Ziele und Zeitplan für die Vorbereitung der Strategie waren vom Vorstand der LAG im November 2014 beraten und festgelegt sowie unmittelbar danach veröffentlicht worden. Die Öffentlichkeit wurde zudem durch Berichte in der regionalen Presse sowie in Amtsblättern auf der Ebene des Landkreises und der Städte (Einheitsgemeinden) informiert. Alle relevanten Dokumente zum CLLD/LEADER-Landeswettbewerb waren jederzeit im Internet einsehbar respektive *download*-fähig verfügbar.

Hinsichtlich der Vorschläge für geeignete Projekte, die Eingang in die LES finden sollten, war von der Interessengruppe im November 2014 ein einfach auszufüllender Projektbogen vorbereitet worden, der für die Unterbreitung von Ideen, Vorschlägen und Vorhaben genutzt werden konnte.

### **LES dient als strategischer Rahmen für jährliche regionale Wettbewerbe**

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) stellt den strategischen Rahmen für die angestrebte Entwicklung der Subregion dar. Die Interessengruppe geht davon aus, dass sich bis zum Ende des laufenden Jahrzehnts Anpassungsnotwendigkeiten ergeben können, die vor allem im Ergebnis der vorgesehenen Evaluierungsprozesse entsprechende Justierungen (Fortschreibung) erforderlich machen.

Tab.: 2 **LES Wittenberger Land – Ablauf des Wettbewerbs zur Umsetzung der LES<sup>3</sup>**

| Zeit-<br>raum     | Arbeits-<br>schritte | Aktionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| I.<br>Quartal     | 1                    | LAG Wittenberger Land veröffentlicht den Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen (Projekte, die im Folgejahr umgesetzt werden sollen) zur Umsetzung der LES in der Presse, in Amtsblättern und im Internet (Entwurf des Aufrufes – s. Anlage).                                                                                                                                                                               |
|                   | 2                    | Alle Akteure im Gebiet der Subregion können sich beteiligen und Projektvorschläge, die zur Umsetzung der LES-Ziele beitragen und sich auf eines der LES-Handlungsfelder beziehen, einreichen.                                                                                                                                                                                                                                      |
| II.<br>Quartal    | 3                    | Das LEADER-Management prüft die eingereichten Vorschläge und unterbreitet dem LAG-Vorstand einen Vorschlag, welche Projekte der Mitgliederversammlung vorgestellt werden sollen; Grundlage für die Prüfung sind die LES und der darin enthaltene Kriterienkatalog (Mindest- und Qualitätskriterien) sowie die geltenden Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt; die geprüften Projektvorschläge erhalten eine Punktbewertung. |
|                   | 4                    | Der LAG-Vorstand prüft den Vorschlag des LEADER-Managements und unterbreitet der Mitgliederversammlung einen Vorschlag für jene Projekte, die in einer „Vorstellungsrunde“ detailliert begutachtet werden sollen.                                                                                                                                                                                                                  |
| III.<br>Quartal   | 5                    | Die potenziellen Projektträger stellen ihre Projektvorschläge in der Mitgliederversammlung der LAG vor.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|                   | 6                    | Die Mitgliederversammlung entscheidet über die Rang- und Reihenfolge der zur Förderung einzureichenden Projekte; es entsteht die von der Mitgliederversammlung beschlossene Prioritätenliste.                                                                                                                                                                                                                                      |
|                   | 7                    | Die Prioritätenliste wird vom Landesverwaltungsamt auf Einhaltung der dafür geltenden Rahmenbedingungen geprüft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|                   | 8                    | Die Prioritätenliste der LAG wird im Internet – unter Einhaltung der Vorschriften zum Datenschutz – veröffentlicht. Zuvor werden die Einreicher abgelehnter Projektanträge schriftlich darüber informiert, dass sie – unabhängig vom CLLD/LEADER-Prozess – trotzdem Anträge auf Zuwendung (Förderung) bei den zuständigen Bewilligungsbehörden einreichen können.                                                                  |
| IV.<br>Quartal    | 9                    | Die Projektträger bereiten – mit Begleitung und Unterstützung durch das LEADER-Management – die Fördermitelanträge vor und reichen diese bei den zuständigen Bewilligungsbehörden auf der Grundlage der vom Land Sachsen-Anhalt herausgegebenen Förderrichtlinien ein.                                                                                                                                                             |
| im An-<br>schluss | 10                   | Die Bewilligungsbehörde(n) prüfen die Antragsunterlagen und erteilen – im positiven Fall – einen Zuwendungsbescheid.                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|                   | 11                   | Die Projektdurchführung wird – unter Verantwortung des Projektträgers – gestartet. Das Vorhaben wird nach Abschluss abgerechnet und durch die Bewilligungsbehörde auf ordnungsgemäße Durchführung geprüft.                                                                                                                                                                                                                         |

3 Das nachfolgend beschriebene Verfahren wurde bereits auf einer der öffentlichen Veranstaltungen zur Vorbereitung der LES vorgestellt und fand die Zustimmung der daran beteiligten Akteure; Hintergrund ist die Überlegung, nach der Startphase (Aktionsplan) in den Jahren 2016/2017 (die sich auf vergleichsweise wenige „Starter“-Projekte konzentrieren wird, die im Rahmen der LES-Erarbeitung ausgewählt wurden) ein „geregeltes“ Verfahren zu initiieren, das – nach Arbeitsaufnahme des LEADER-Managements – allen Akteuren im Wittenberger Land die Chance einräumt, ihre Projektvorschläge für die LES-Umsetzung der LAG vorzulegen.



Die Regionale Partnerschaft verfolgt den Grundsatz, wonach die Umsetzung der LES für alle Akteure in der Region Wittenberger Land offen stehen soll. Vor diesem Hintergrund wird angestrebt, jährlich (beginnend ab 2017) einen regionalen Wettbewerb um die besten Ideen und Projektvorschläge auszuloben, der nicht auf die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe begrenzt bleibt, sondern allen Akteuren in der Subregion Wittenberger Land offen steht.

## 2.4 Projektauswahlkriterien

### *Interessengruppe nutzt den von EU-Kommission empfohlenen Kriterienkatalog*

Anknüpfend an die im vorhergehenden Abschnitt dargestellte Vorgehensweise zur Identifikation und Auswahl von Projekten, die am besten geeignet sind, die Lokale Entwicklungsstrategie umzusetzen, werden die nachfolgend vorgestellten Kriterien zur Bewertung genutzt. Die LAG knüpft dazu an eine bewährte Praxis an, die im Rahmen einer Prüfung des LEADER-Managements im Wittenberger Land in der Förderphase 2007-2013 durch die Europäische Kommission (im Jahr 2014) als vorbildlich eingeschätzt wurde.<sup>4</sup> Die Rang- und Reihenfolge (Prioritätenliste) wird dazu auf der Basis einer errechneten Punktezahl ermittelt, die sich wiederum aus Mindest- und Qualitätskriterien ableitet.

Wie bereits skizziert, wird jedem potenziellen Projektträger, dessen Projektvorschläge vom Vorstand der LAG (im Zusammenwirken mit dem LEADER-Management) vorausgewählt wurden, die Möglichkeit eingeräumt, sein Vorhaben vor der Mitgliederversammlung vorzustellen (Projektpräsentation). Somit ist gewährleistet, dass sich alle beteiligten Akteure ein umfassendes Bild von den betreffenden Vorhaben, ihren Zielen und Möglichkeiten zur LES-Umsetzung machen können.

Zu jedem einzelnen Projekt fällt die Mitgliederversammlung zunächst die Entscheidung, ob das Vorhaben Eingang in die Prioritätenliste erhält. Darauf aufbauend wird eine Bewertung nach Punkten des Kriterienkatalogs vorgenommen, die zur Rang- und Reihenfolge (Prioritätenliste) führt. Bei der Abstimmung gewährleistet die Mitgliederversammlung, dass LAG-Mitglieder, die vom jeweiligen Projekt unmittelbar betroffen sind, nicht mit abstimmen (vgl. hierzu auch die diesbezüglichen Regelungen in der LAG-Geschäftsordnung).

### *Rang- und Reihenfolge wird durch Mindest- und Qualitätskriterien bestimmt*

Bei Punktgleichheit wird so verfahren, dass Vorhaben von Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo) vor Projekten aus dem kommunalen Bereich eingeordnet werden. Ergeben sich danach weiterhin Punktgleichstände, so rangiert das Vorhaben, das eine geringere Zuwendung (Höhe der zu beantragenden Fördermittel) benötigt vor jenem mit einem höheren Zuwendungsbedarf. Damit folgt die Interessengruppe der Philosophie des Europäischen LEADER-Prozesses, wonach vor allem *bottom-up*-gestützte Initiativen, Projekte von Interessengruppen und Vereinen, kleinen Unternehmen und Privaten (i.w.S.: Wirtschafts- und Sozialpartner) Unterstützung finden sollen.

---

<sup>4</sup> Im Frühjahr 2014 hat die Europäische Kommission das LEADER-Management im Bördekreis und im Landkreis Wittenberg überprüft. Im Ergebnis dessen wurde der in der LAG Wittenberger Land verwendete Kriterienkatalog als vorbildlich eingeschätzt. Die Landesregierung hat daraufhin allen Aktionsgruppen empfohlen, künftig die *best-practice*-Erfahrungen aus dem Wittenberger Land aufzugreifen.

Die Prioritätenliste wird – wie bereits beschrieben – unmittelbar nach der Entscheidungsfindung (Beschlussfassung zur Prioritätenliste) dem Landesverwaltungsamt zur Prüfung übergeben und im Anschluss (nach erfolgter Zustimmung durch die Landesbehörde) auf der Internetplattform der LAG veröffentlicht. Gleiches gilt für die Bewertung der jeweiligen Projekte anhand der beschriebenen Kriterien.<sup>5</sup> Zur Beschlussfassung der LAG über die jeweilige Prioritätenliste wird zudem eine eigenständige Presseinformation herausgegeben, aus der alle von den Mitgliedern beschlossenen Projekte ersichtlich werden. Die Vorgaben des Datenschutzes werden eingehalten.

Tab.: 3 **LES Wittenberger Land – Kriterienkatalog zur Bewertung von Projektanträgen für die Aufnahme auf die Prioritätenliste (PL)**

| Mindestkriterien (alle Kriterien müssen erfüllt sein, sonst keine Platzierung auf der PL möglich) |                                                                                                                                                                        | Nein | Ja       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------|
| 1                                                                                                 | Vorhaben untersetzt ein Handlungsfeld der <b>LES Wittenberger Land</b> ?                                                                                               | 0    | 1        |
| 2                                                                                                 | Eine <b>Beschreibung</b> des geplanten Vorhabens liegt vor?                                                                                                            | 0    | 1        |
| 3                                                                                                 | Der <b>Projektträger</b> ist benannt?                                                                                                                                  | 0    | 1        |
| 4                                                                                                 | Ein <b>Kosten- und Finanzierungsplan</b> liegt vor?                                                                                                                    | 0    | 1        |
| 5                                                                                                 | Der Nachweis zur Verfügbarkeit der <b>Eigenmittel</b> liegt vor?                                                                                                       | 0    | 1        |
| 6                                                                                                 | <b>Nachhaltigkeit</b> des Vorhabens über den Förderzeitraum hinaus gesichert?                                                                                          | 0    | 1        |
| 7                                                                                                 | Das Vorhaben hält die EU-Vorgaben der <b>de-minimis-Regelung</b> ein?                                                                                                  | 0    | 1        |
| <b>Mindestpunktzahl = 7</b>                                                                       |                                                                                                                                                                        |      | <b>7</b> |
| Qualitätskriterien                                                                                |                                                                                                                                                                        | Wert | Pkt.     |
| 8                                                                                                 | Vorhaben wird durch einen <b>WiSo-Partner</b> durchgeführt                                                                                                             | 3    |          |
| 9                                                                                                 | Vorhaben wird als <b>innovativ</b> für die LAG-Region eingeschätzt                                                                                                     | 5    |          |
| 10                                                                                                | Vorhaben ist <b>Bestandteil der LES</b> aus dem Jahr 2015                                                                                                              | 3    |          |
| 11                                                                                                | Vorhaben ist ein <b>Modell-/Leitprojekt</b> der LES aus dem Jahr 2015                                                                                                  | 5    |          |
| 12                                                                                                | Vorhaben ist bereits auf <b>LAG-Prioritätenliste(n) aus einem der Vorjahre</b> enthalten und ist bisher noch nicht bewilligt worden                                    | 2    |          |
| 13                                                                                                | Vorhaben ist eine <b>Weiterführung</b> bereits bewilligter LAG-Maßnahmen (z.B. nächster Bauabschnitt)                                                                  | 3    |          |
| 14                                                                                                | Die Durchführung des Vorhabens führt zur Schaffung von <b>neuen Arbeitsplätzen</b> – der Erhalt des/der Arbeitsplatz/es/e wird nach Auslaufen der Förderung garantiert | 5    |          |
| 15                                                                                                | Die Durchführung des Vorhabens <b>sichert</b> bestehende <b>sozialversicherungspflichtige (Vollzeit-)Arbeitsplätze</b> im LAG-Gebiet                                   | 2    |          |
| 16                                                                                                | Das Vorhaben trägt zur <b>Vernetzung</b> von Akteuren in der Region bei (überregionale/überörtliche Vernetzung)                                                        | 3    |          |
| 17                                                                                                | Das Vorhaben trägt zu Linderung von Folgewirkungen des <b>demografischen Wandels</b> in der Region bei                                                                 | 5    |          |
| <b>Punktzahl der Qualitätskriterien (max. = 36)</b>                                               |                                                                                                                                                                        |      |          |
| <b>Gesamtbewertung (Max.: 7+36 = 43 Punkte)</b>                                                   |                                                                                                                                                                        |      |          |

## 2.5 Administrative Kapazitäten

### *Gremien verkörpern ausgeprägte Kompetenz im Bereich Regionalentwicklung*

Die Mitglieder der LAG und des Vorstandes verkörpern einen komplexen Sachverstand zu allen Aspekten der regionalen Entwicklung und können auf ein breites Erfahrungsspektrum bei der Initiierung und Implementierung von *bottom-up*-gestützten Prozessen und Projekten verweisen.

<sup>5</sup> Der Bewertungskatalog wird – nach der Zulassung der LES durch die Landesregierung im Ergebnis des Landeswettbewerbes – auf der Internetplattform der LAG veröffentlicht. Im Sinne der Transparenz werden gleichermaßen auch die Bewertungsergebnisse (Mindest- und Qualitätskriterien) veröffentlicht. Diese Praxis hat sich bereits im Zeitraum 2007-2013 bewährt und war zudem von der Landesregierung vorgeschrieben worden.



Zwischen den Mitgliederversammlungen führt der Vorstand die Lokale Aktionsgruppe. Die Vorstandsmitglieder verfügen über ein breit gefächertes Erfahrungsspektrum zu Fragen der regionalen und lokalen Entwicklung (Landrat, Vorstandsvorsitzender Sparkasse, Geschäftsführerin eines Regionalvereins, zwei Geschäftsführer von privaten gewerblichen Unternehmen). Alle Mitglieder des Vorstandes haben langjährige „LEADER-Erfahrung“ (u.a. aus der zurückliegenden LEADER-Phase 2007-2013 und zum Teil aus der LEADER+ – Periode). Die Kompetenzen der Vorstandsmitglieder wurden sowohl auf der Ebene des Landes Sachsen-Anhalt (u.a. im Rahmen des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt, auf Fachtagungen der Landesregierung zu Fragen der ländlichen Entwicklung) als auch auf Bundesebene bei Fachveranstaltungen der Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume (DVS) nachgefragt.

### ***Interessengruppe verfügt über alle erforderlichen Kapazitäten zur LES-Umsetzung***

Mit Blick auf den oben skizzierten Erfahrungshintergrund und den vorgestellten Plan zur Umsetzung der LES sowie zur Auswahl der künftigen CLLD/LEADER-Projekte wird versichert, dass die Interessengruppe über alle notwendigen administrativen Kapazitäten verfügt, um die Lokale Entwicklungsstrategie – unter Beachtung der Anforderungen zur Partizipation und der Transparenz – erfolgreich umzusetzen. Wichtiger Bestandteil des administrativen Potenzials ist das LEADER-Management, das voraussichtlich ab 2016 zur Verfügung stehen wird.

## 2.6 Mitglieder und Stimmrechte

### ***Interessengruppe steht allen interessierten Akteuren zur Mitwirkung offen***

Die LAG Wittenberger Land verfügt am Tag der Beschlussfassung zur LES über 52 Mitglieder, darunter 51 stimmberechtigte Mitglieder.<sup>6</sup> Die Aktionsgruppe steht jedem interessierten Akteur zur Mitarbeit offen; die Geschäftsordnung regelt, dass Mitglieder (nach einem formlosen Antrag an den LAG-Vorsitzenden) neu aufgenommen werden und die LAG auch wieder verlassen können. Über die Aufnahme und den Austritt entscheidet die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung befindet auf der Grundlage eines entsprechenden Beschlussvorschlages, den der Vorsitzende in die Versammlung einbringt. Insofern ist geregelt, dass Akteure jederzeit einen Antrag auf Mitgliedschaft in der LAG stellen können.

Jedes LAG-Mitglied besitzt eine Stimme bei Entscheidungen. Es gibt (gegenwärtig) ein Mitglied ohne Stimmrecht (Vertreter/in des ALFF Anhalt). Die Mitgliedschaft ohne Stimmrecht stellt eine Ausnahme dar und resultiert aus der besonderen Stellung des betreffenden Mitgliedes zum CLLD/LEADER-Prozess (ALFF: voraussichtlich Bewilligungsbehörde).

---

<sup>6</sup> Über die ggf. Mitgliedschaft des/der LEADER-Manager/s/in entscheidet die Mitgliederversammlung gesondert.

| Merkmal                       | Anzahl    | Prozent      |
|-------------------------------|-----------|--------------|
| <b>Mitglieder der LAG</b>     | <b>52</b> | <b>100,0</b> |
| davon:                        |           |              |
| - stimmberechtigte Mitglieder | 51        | 98,1         |
| - Mitglieder ohne Stimmrecht  | 1         | 1,9          |

Tab.: 4  
**LES Wittenberger  
Land – Struktur I**  
Stand: März 2015

|                                                                   |           |              |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|--------------|
| <b>Stimmberechtigte Mitglieder der LAG</b>                        | <b>51</b> | <b>100,0</b> |
| davon:                                                            |           |              |
| - aus öffentlichen Einrichtungen (Verwaltung, Kommunen)           | 8         | 15,7         |
| - aus Unternehmen und Private                                     | 24        | 47,1         |
| - aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich (Vereine, Kirchen u.a.) | 19        | 37,2         |

|                                            |           |              |
|--------------------------------------------|-----------|--------------|
| <b>Stimmberechtigte Mitglieder der LAG</b> | <b>51</b> | <b>100,0</b> |
| davon:                                     |           |              |
| - Frauen                                   | 19        | 37,3         |
| - Männer                                   | 32        | 62,7         |

### ***Akteure außerhalb der öffentlichen Verwaltung verfügen über die Stimmenmehrheit***

Die in der Anlage zur LES beigefügte Geschäftsordnung legt Regeln verbindlich fest, wer sich wann der Abstimmung zu enthalten hat bzw. an Abstimmungen nicht teilnimmt. Die dafür von der Europäischen Union und vom Land Sachsen-Anhalt vorgeschriebenen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten bei Abstimmungen der Mitgliederversammlung werden strikt eingehalten. Die stimmberechtigten Mitglieder der LAG gehören mehrheitlich dem Kreis der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) an (84,3 Prozent). In der Anlage zur LES ist die namentliche Zusammensetzung der Aktionsgruppe, die Stimmrechte sowie die Zugehörigkeit zum Kreis der WiSo-Partner detailliert aufgeführt. Rund 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder sind Frauen (37,2 Prozent).

| Merkmal                                                      | Anzahl    | Prozent      |
|--------------------------------------------------------------|-----------|--------------|
| <b>Stimmberechtigte Mitglieder der LAG</b>                   | <b>51</b> | <b>100,0</b> |
| davon:                                                       |           |              |
| - Touristische Einrichtungen                                 | 12        | 23,5         |
| - Gewerbliche Unternehmen (außerhalb Tourismus, Gastgewerbe) | 11        | 21,6         |
| - Kommunen                                                   | 8         | 15,7         |
| - Soziale Einrichtungen (auch: Vereine)                      | 6         | 11,8         |
| - Gaststätten, Landgasthöfe                                  | 5         | 9,8          |
| - Heimatvereine                                              | 4         | 7,8          |
| - Kammern und Verbände                                       | 3         | 5,9          |
| - Kirchen                                                    | 2         | 3,9          |

Tab.: 5  
**LES Wittenberger  
Land – Struktur II**  
Stand: März 2015

## 2.7 Geschäftsordnung

Die LAG Wittenberger Land verfügt über eine Geschäftsordnung, die bei der Konstituierung der Aktionsgruppe für die Förderphase 2014-2020 am 11.09.2014 beschlossen wurde. Die Geschäftsordnung ist als Anlage beigefügt. Bei der Abfassung der Geschäftsordnung wurden sowohl Erfahrungen aus den zurückliegenden Strukturfondsperioden als auch Hinweise und Vorgaben der Landesregierung vor allem im Hinblick auf die Publizitätsvorschriften und die Vermeidung von Interessenskonflikten berücksichtigt.

## 3. Gebietsspezifische Analyse und Strategie

### 3.1 Sozioökonomische Analyse (SÖA) der Wettbewerbsregion

#### *Analytische Grundlagen für die Entwicklungsstrategie*

Zur Identifizierung vorrangiger Entwicklungsziele für die Subregion Wittenberger Land werden eine sozioökonomische Analyse (SÖA) und die Untersuchung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT)<sup>7</sup> der Formulierung von Zielen und Handlungsfeldern vorangestellt. Sie bilden somit das analytische Gerüst, auf dem die LES aufbaut. Wichtige Grundlagen hierfür werden in der SÖA und SWOT gesehen, die für das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt (EPLR) und die Operationellen Programme (OP) der beiden Strukturfonds (ESF, EFRE) für den Zeitraum 2014-2020 auf Landesebene erarbeitet wurden.<sup>8</sup> Gleichmaßen sind Untersuchungen eingeflossen, die u.a. für die Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) für den Landkreis Wittenberg, die LEADER-Strategie der Subregion im Zeitraum 2007-2013 und für bundesweite Wettbewerbsbeiträge des Landkreises aus der jüngeren Vergangenheit (u.a. Wettbewerb „Bioenergieregion“, Wettbewerb „Regionale Daseinsvorsorge“ und Wettbewerb „Land(auf)Schwung“) vorgenommen wurden.

Mit den Ergebnissen der diesbezüglichen Analysen werden wichtige Rahmenbedingungen für die Subregion und für die Herausforderungen im Zeitraum bis 2020 herausgearbeitet. Die Komplexität des analytischen Materials kann im Zuge der LES nicht umfassend dargestellt werden, vielmehr wird Wert darauf gelegt, jene Merkmale zu skizzieren, die geeignet sind, daran anknüpfende LES-Handlungsfelder festzulegen. Ziel ist dabei, jene Stärken und Schwächen aber auch Chancen anzusprechen, die mit den spezifischen „Stärken“ des LEADER-Prozesses „bedient“ werden können. Grundsätzlich werden jene Merkmale aus SÖA und SWOT aufgegriffen, die nach Auffassung der Regionalen Partnerschaft geeignet sind, langfristig eine nachhaltige, positive Entwicklung des ländlichen Raumes in der Subregion zu unterstützen. Nachfolgend wird in komprimierter Form auf einige der Merkmale eingegangen; zunächst wird jedoch das Gebiet der Interessengruppe vorgestellt:

<sup>7</sup> SWOT steht für das englische Akronym für *Strengths* (Stärken), *Weaknesses* (Schwächen), *Opportunities* (Chancen) und *Threats* (Risiken, Gefahren); umgangssprachlich wird von SWOT-Analyse gesprochen

<sup>8</sup> Vgl. [www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de) (Zugriff: 16.02.2015)

### Gebietskulisse | Nachweis der Homogenität

Das Gebiet der Interessengruppe (Subregion, Lokale Aktionsgruppe) Wittenberger Land umfasst ein Territorium von rund 1.140 km<sup>2</sup>. Es bildet weite Teile des Landkreises Wittenberg ab. In der Region leben 85.900 Einwohner. Die Einwohnerdichte beträgt rd. 75 Einwohner je km<sup>2</sup>.<sup>9</sup> Die Gebietskulisse, mit der sich die Interessengruppe am Landeswettbewerb zur Auswahl der CLLD/LEADER-Regionen beteiligt, weist keine Überschneidungen mit anderen Interessengruppen auf und ist (bis auf den Ortsteil Griebö der Lutherstadt Wittenberg) identisch mit dem Gebiet der LAG Wittenberger Land aus der LEADER-Förderperiode 2007-2013.

|                                                                      |               |
|----------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Fläche</b> (km <sup>2</sup> ), Stand: 31.12.2013                  | <b>1.140</b>  |
| <b>Bevölkerung</b> (Einwohner (EW)), (Personen), Stand: 31.12.2013   | <b>85.900</b> |
| <b>Bevölkerungsdichte</b> (EW/km <sup>2</sup> ), Stand: 31.12.2013   | <b>75</b>     |
| <b>Tangierte Einheitsgemeinden</b> (Anzahl)                          | <b>6</b>      |
| <b>Mittelzentren</b> (Anzahl)                                        | <b>1</b>      |
| <b>Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums</b> (Anzahl) | <b>1</b>      |
| <b>Grundzentren</b> (Anzahl)                                         | <b>3</b>      |

Tab.: 6

#### LES Wittenberger Land – Eckdaten zur Gebietskulisse

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Angaben und Informationen des Landkreises Wittenberg

Die Städte und Ortsteile, die die Gebietskulisse des Wittenberger Landes bilden, gehören alle zum Landkreis Wittenberg und bilden einen Teil der entsprechenden ILE-Region (Landkreis Wittenberg). Die hier lebende Bevölkerung weist ein ausgeprägtes regionales Zusammengehörigkeitsgefühl sowie kulturelle und siedlungshistorische Gemeinsamkeiten auf. Dabei spielen große Naturareale (Naturparke Fläming und Dübener Heide, Biosphärenreservat Mittelelbe, Annaburger und Glücksburger Heide) sowie die Einflüsse des Lebens entlang von Elbe und Schwarzer Elster eine wichtige, die Menschen verbindende Rolle. Darüber hinaus wird der westliche Teil des LAG-Gebietes durch seine Prägung als Bergbaufolgelandschaft und seine enge Anbindung an das sich anschließende Dessau-Wörlitzer Gartenreich und die Industrielandschaft zwischen Gräfenhainichen und Bitterfeld-Wolfen gekennzeichnet.

Auch im Hinblick auf die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen stellt das Gebiet einen geschlossenen und homogenen Raum dar. Für die historischen Bezüge der regionalen Entwicklung ist hervorzuheben, dass die LAG Wittenberger Land das Stammland der Reformation (um die Lutherstadt Wittenberg mit ihren Welt-Erbe-Stätten) bildet.

Das von der Lokalen Aktionsgruppe umschlossene Gebiet wird den Ansprüchen an ein homogenes CLLD/LEADER-Gebiet gerecht. Die Fläche ist (bis auf die bereits erwähnte Ergänzung um den Ortsteil Griebö der Lutherstadt Wittenberg) identisch mit dem Gebiet der LAG Wittenberger Land aus der LEADER-Periode 2007-2013. Mit dieser Flächenkonstellation hatte die Aktionsgruppe auch bereits erfolgreich im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ gearbeitet. Das betreffende Gebiet war vom Land Sachsen-Anhalt und von der Europäischen Kommission somit seit über zehn Jahren als LEADER-Fördergebiet anerkannt.

### Verwaltungsgliederung | Stadt-Umland | periphere Gebiete

Zum LAG-Gebiet gehören die Einheitsgemeinden Stadt Annaburg, Stadt Jessen (Elster), Stadt Zahna-Elster und Lutherstadt Wittenberg sowie einige Ortsteile der Städte Gräfenhainichen und Kemberg. Die Subregion stellt einen gefestigten Kooperationsraum dar, in dem bereits enge und belastbare Verflechtungen zwischen Akteuren der Zivilgesellschaft sowie wirtschaftlicher und

<sup>9</sup> Berechnungen auf der Grundlage von Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

Abb.: 2 **Gebietskulisse der Subregion/Interessengruppe/LAG Wittenberger Land**

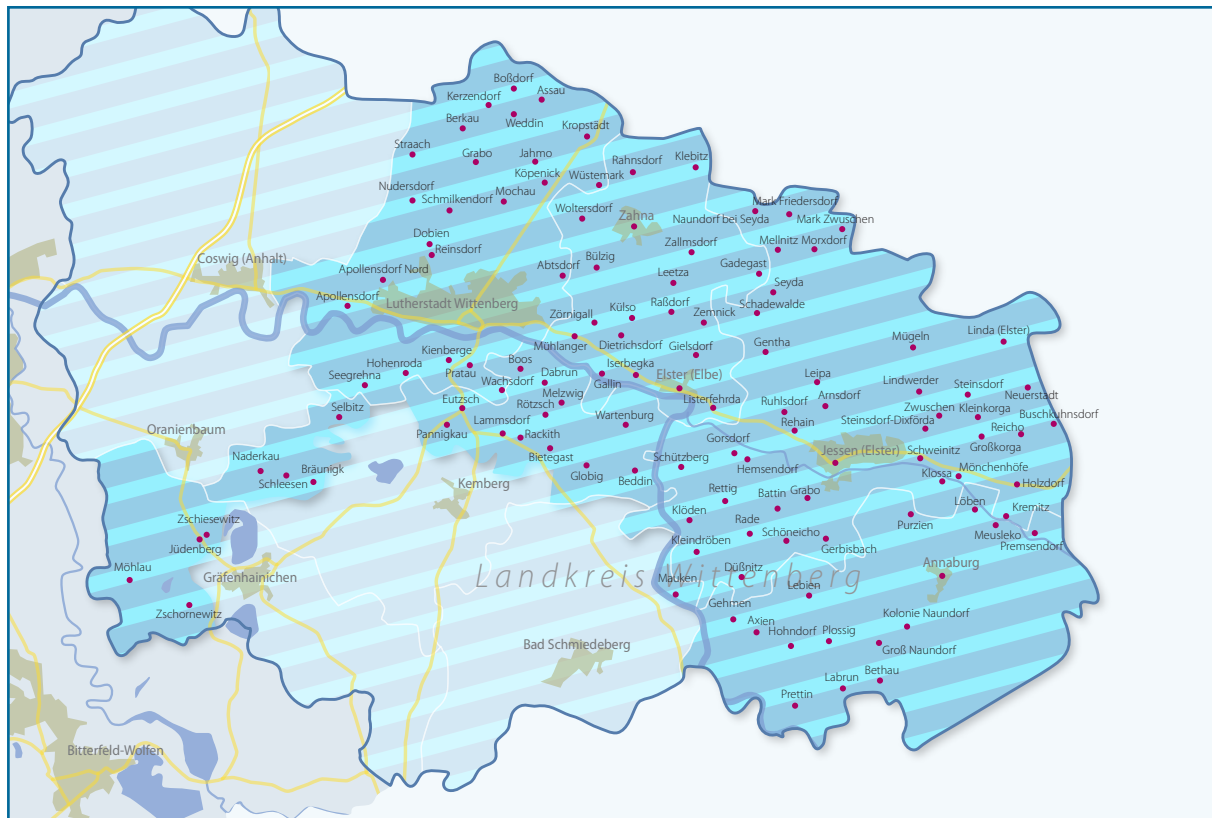
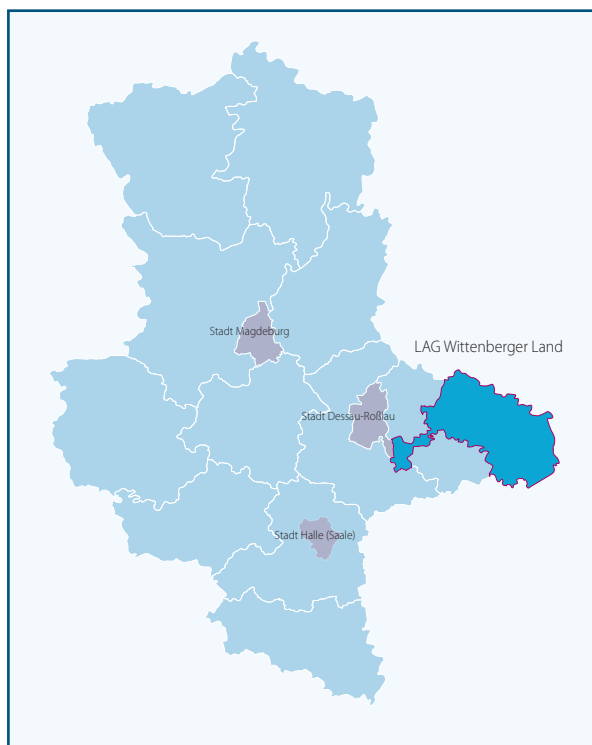


Abb.: 3

**Lage der Subregion/Interessengruppe/LAG Wittenberger Land im Land Sachsen-Anhalt**



sozialer Strukturen und dem Bereich von Politik und Verwaltung bestehen. Zur Subregion gehört gemäß Landesentwicklungsplan das Mittelzentrum Lutherstadt Wittenberg.<sup>10</sup> Die Stadt Jessen (Elster) ist im Regionalen Entwicklungsplan als Grundzentrum ausgewiesen, das Teilfunktionen eines Mittelzentrums übernimmt; zudem gelten Annaburg, Elster und Zahna als Grundzentren.<sup>11</sup>

Aus regionalplanerischer Sicht ist das Gebiet der Interessengruppe vollständig der Kategorie des ländlichen Raumes zuzuordnen.<sup>12</sup> Vor allem die zur Landesgrenze nach Brandenburg gelegenen Teilgebiete werden durch ihre periphere Lage und die vor allem dort nachzuweisende geringe Bevölkerungsdichte besonders benachteiligt.

Im Hinblick auf die Stadt-Umland-Beziehungen soll darauf hingewiesen werden, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zur LES keine verbindlichen Aussagen der Landes-

<sup>10</sup> Vgl. Landesentwicklungsplan (LEP) 2010 des Landes Sachsen-Anhalt v. 14.12.2010, Abschnitt 2.1

<sup>11</sup> Vgl. Regionaler Entwicklungsplan für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg v. Nov. 2005

<sup>12</sup> Vgl. LEP, a.a.O.

| Gebietskörperschaft(Einheitsgemeinden) | Einwohner (EW) (Personen) |
|----------------------------------------|---------------------------|
| Stadt Annaburg                         | 7.094                     |
| Stadt Jessen (Elster)                  | 14.268                    |
| Stadt Zahna-Elster                     | 9.557                     |
| Lutherstadt Wittenberg                 | 46.729                    |
| Stadt Kemberg*                         | 3.776                     |
| Stadt Gräfenhainichen**                | 4.476                     |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>85.900</b>             |

Tab.: 7

**LES Wittenberger Land –  
Gebietskörperschaften**

\* Nur Ortsteile/Ortschaften Bietegast, Globig-Bleddin, Boos, Dabrun, Rackith, Wartenburg, Eutzsch, Lammsdorf, Melzig, Naderkau, Pannigkau, Selbitz, Schleesen, Röttsch

\*\* Nur Ortsteile/Ortschaften Jüdenberg, Möhlau, Zschornowitz

regierung vorlagen, inwieweit die bisher geltenden Einschränkungen durch die in Sachsen-Anhalt praktizierte Abgrenzung der Städtebauförderung und der Förderung im ländlichen Raum (RELE) auch für den Zeitraum bis 2020 gelten wird. Die Mitglieder der LAG haben im Zuge der Diskussion von Handlungszielen für den Zeitraum 2014-2020 auf der Ebene des Landes wiederholt erklärt, dass die o.g. Abgrenzung nicht dazu führen darf, dass Zentrale Orte im ländlichen Raum von der LEADER-Förderung nahezu ausgeschlossen werden. Von Seiten des Landrates des Landkreises Wittenberg und der Bürgermeister, die das Gebiet der Interessengruppe abbilden, war dazu (und zu anderen Aspekten der künftigen Förderkulisse) im Dez. 2014 ein Positionspapier an die Landesregierung, den Landtag Sachsen-Anhalt und die kommunalen Spitzenverbände übergeben wurden. Daraufhin hatte sich der Landtag im Febr. 2015 ausführlich mit den Sachverhalten befasst.

Die hier vorliegende Lokale Entwicklungsstrategie geht davon aus, dass die (neuen) Chancen für den CLLD/LEADER-Prozess, die sich aus der Verknüpfung des EPLR mit den beiden Strukturfonds (ESF, EFRE) ergeben, für alle Teile des Gebietes gelten. Eine Einschränkung wird lediglich für die Lutherstadt Wittenberg („Kernstadt“) insofern gesehen, dass hier die Richtlinie RELE (LEADER *Mainstream*) nach den geltenden Grundsätzen der Bund-/Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) nicht zur Anwendung kommen kann.

### Bevölkerungsentwicklung<sup>13</sup> | demografischer Wandel

Der Landkreis Wittenberg zählt bundesweit mit zu jenen Regionen, die am stärksten vom demografischen Wandel betroffen sind. Die Bevölkerungszahl im Landkreis wird bis zum Jahr 2025 gegenüber dem Basisjahr der Prognose (2008) um fast 33.000 Personen oder um rund 23,3 Prozent abnehmen. Infolgedessen sinkt die Einwohnerdichte weiter und wird in der Mitte des kommenden Jahrzehnts dann bei 56 Einwohnern je km<sup>2</sup> liegen (2008: 73).

Die aktuell verfügbare Einwohnerzahl für den Landkreis (per 31.12.2013: 129.438 Personen)<sup>14</sup> lässt darauf schließen, dass sich der Bevölkerungsrückgang sogar schneller als prognostiziert vollzieht (Prognose für das Jahr 2013: 131.514). Das Gebiet der Subregion Wittenberger Land ist von diesen tiefgreifenden Veränderungen im vollen Umfang betroffen. Nimmt man den skizzierten Rückgang der Bevölkerung für die Region als Basis, dann wird sich die Bevölkerungszahl im LAG-Gebiet von derzeit 85.900 Einwohnern<sup>15</sup> auf rund 77.000 Einwohner zum Ende der Förderperiode (2014-2020) verändern.

<sup>13</sup> Im Folgenden wird auf Daten des Statistischen Landesamtes im Rahmen der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose 2008-2025 (Beschluss der Landesregierung aus dem Jahr 2010) zurückgegriffen. Darüber hinaus wurden Daten des Zensus 2011 in die Analyse einbezogen; die Landesregierung hat für Ende 2015 eine überarbeitete Bevölkerungsprognose unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus dem Zensus angekündigt. Vgl. [www.stala.sachsen-anhalt.de](http://www.stala.sachsen-anhalt.de) (Zugriff: 18.02.2015)

<sup>14</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Gebietsinformationen, a.a.O. (Zugriff: 18.02.2015)

<sup>15</sup> Per 31.12.2013

|                                                 |          |         |
|-------------------------------------------------|----------|---------|
| Bevölkerung im Landkreis im Jahr 2008           | Personen | 140.799 |
| Bevölkerung im Landkreis im Jahr 2025           | Personen | 107.957 |
| Bevölkerungsveränderung                         | Prozent  | -23,3   |
| <b>Bevölkerungsbewegungen von 2008 bis 2025</b> |          |         |
| Wanderungssaldo                                 | Personen | -10.225 |
| Geburtendefizit                                 | Personen | -22.617 |
| <b>Anteil ausgewählter Bevölkerungsgruppen</b>  |          |         |
| unter 20-Jährige                                |          |         |
| 2008                                            | Prozent  | 14,3    |
| 2025                                            | Prozent  | 13,6    |
| 20 bis unter 65-Jährige                         |          |         |
| 2008                                            | Prozent  | 60,9    |
| 2025                                            | Prozent  | 51,4    |
| 65 Jahre und älter                              |          |         |
| 2008                                            | Prozent  | 24,8    |
| 2025                                            | Prozent  | 35,0    |

Tab.: 8

**LES Wittenberger Land – Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Wittenberg**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de/bevoelkerung/prognose> (18.02.2015)

Der Umgang mit den Folgewirkungen des demografischen Wandels stellt eindeutig die stärkste Herausforderung für die Interessengruppe dar und wird sich daher im weiteren Verlauf der LES sowohl im Leitbild als auch in den Handlungsfeldern und -zielen prominent widerspiegeln.

Nach wie vor stellen die geringen Geburtenzahlen und ein ungebrochener Wanderungsverlust die entscheidenden Ursachen für die skizzierte Bevölkerungsentwicklung im LAG-Gebiet dar. Vor allem der Rückgang der Anteil junger Menschen auf unter 14 Prozent in der Mitte des kommenden Jahrzehnts beeinflusst alle strategischen Entwicklungslinien in der gesamten Region. Die Stärkung von Haltefaktoren an den ländlichen Raum ist folgerichtig eine der drängendsten Aufgaben und spiegelt sich daher auch angemessen in den Zielen und Projekten der LES wider. Gleiches gilt für die Gruppe der älteren Menschen (65 Jahre und älter); deren Anteil wird innerhalb der kommenden zehn Jahre auf über ein Drittel der Wohnbevölkerung ansteigen. Die damit einhergehenden neuen Anforderungen an generationszusammenführende Aktivitäten, spezifische Belange Älterer im Hinblick auf Mobilität, Versorgung und Pflege beeinflussen folgerichtig maßgeblich auch die Ziele der Interessengruppe.

### **Wirtschaftliche Lage | Regionale Wertschöpfung**

Industrie, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen sowie Land- und Forstwirtschaft haben einen hohen Stellenwert für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Subregion. Die Region wird durch ein breites Spektrum kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) sowie von Handwerksbetrieben insbesondere im gewerblichen und Dienstleistungssektor geprägt. Der Erhalt des gewerblichen Mittelstands, die Sicherung der geordneten Betriebsübergabe und -übernahme sowie dringend erforderliche Verbesserungen im Bereich der Existenzgründungen stellen Kernaufgaben für die langfristige Stabilisierung des wirtschaftlichen Gerüsts in der Subregion dar. Zu den strukturprägenden Branchen zählen die chemische Industrie (mit einem überregional bedeutenden Entwicklungskern am Standort Wittenberg-Piesteritz (AgroChemiePark)), der Stahlbau, die Verpackungsmittelherstellung und der Spezialfahrzeugbau sowie die Nahrungs- und Genussmittelproduktion (Ernährungswirtschaft).



Die gewerbliche Wirtschaft, das Handwerk und der Dienstleistungssektor sowie die Land- und Forstwirtschaft stellen zugleich auch die Quellen für die regionale Wertschöpfung dar. Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen der Landesregierung zur konjunkturellen Entwicklung sowie der durch die verantwortlichen Kammern veröffentlichten Rahmendaten kann davon ausgegangen werden, dass sich die wirtschaftliche Lage in der Subregion (u.a. im Hinblick auf Umsätze, Beschäftigung und Exporte) konform der allgemeinen Entwicklung in Sachsen-Anhalt darstellt. Wie in anderen, vom demografischen Wandel stark betroffenen Regionen auch, muss im Wittenberger Land in die Betrachtung einbezogen werden, dass sich die lokalen Märkte für die Unternehmen auf die sinkende Nachfrage im Zuge des Bevölkerungsrückgangs und Nachfrageveränderungen durch das wachsende Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung einstellen müssen. Dies betrifft im besonderen Maße bevölkerungsnahe Dienstleistungsbereiche z.B. bei der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, in den Bereichen Pflege und Betreuung sowie auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft.

### Öffentliche Finanzen

In den meisten Kommunen in Sachsen-Anhalt stellen begrenzt verfügbare Haushaltsmittel ernstzunehmende Restriktionen auch für die Umsetzung des CLLD/LEADER-Prozess dar. Die investive Handlungsfähigkeit der Kommunen ist jedoch eine wichtige Voraussetzung, um wesentliche LES-Handlungsziele tatsächlich bis 2020 zu erreichen. Auch in der Subregion Wittenberger Land hat sich in den zurückliegenden Jahren die Haushaltslage der Kommunen spürbar verschlechtert. Oft müssen Konsolidierungsvereinbarungen eingegangen werden, um zumindest mittel- und langfristig wieder ausgeglichene Haushalte vorweisen zu können. Daraus resultieren starke Einschnitte in die Investitionskraft der Kommunen. Eigenständige und kreative Strategien zur Entwicklung der Gemeinden scheitern resp. werden stark eingegrenzt, wenn es um die Darstellung der notwendigen kommunalen Eigenmittel geht. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die LES im kommunalen Bereich zum einen auf jene Handlungsbereiche, die langfristig den größten Mehrwert für die jeweiligen Gebietskörperschaften (und die Region) generieren können und zum anderen auch die Einordnung (und Genehmigung durch die kommunalen Aufsichtsbehörden) der erforderlichen komplementären Mittel in die Haushaltspläne erwarten lassen.

### Infrastrukturausstattung

Das Wittenberger Land wird heute durch eine in weiten Bereichen umfassend sanierte öffentliche Infrastruktur geprägt. Im Ergebnis des tiefgreifenden Strukturwandels seit den 1990er Jahren und infolge eines massiven Einsatzes von Fördermitteln der EU, des Bundes und des Landes befinden sich sowohl die technische (u.a. Straßen und Wege, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserentsorgung, Deponien) als auch die bevölkerungsnahe Infrastruktur (u.a. Bildungs-, Betreuungs-, Versorgungs- und Pflegeeinrichtungen) auf vergleichsweise hohem Ausbauniveau.<sup>16</sup> Der demografische Wandel führt dazu, dass Auslastungs- und Nutzungsgrade der Infrastruktur oftmals bereits kritische Grenzen erreicht haben. Konsequenzen sind beispielsweise im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in peripheren Gebieten unumgänglich; auch weitere Schließungen von Grundschulen im Zuge der kürzlich abgeschlossenen Schulentwicklungsplanung zählen in diesem Kontext zu den Folgewirkungen des Bevölkerungsrückgangs. Folgerichtig nehmen infrastrukturelle Anpassungsmaßnahmen und intelligente Umnutzungen einen hohen Stellenwert für den CLLD/LEADER-Prozess im Wittenberger Land ein.

---

<sup>16</sup> Schäden an der Infrastruktur, die in den zurückliegenden Jahren nach Hochwasserereignissen an Elbe und Schwarzer Elster mehrfach eintraten, sind zwischenzeitlich – unterstützt durch zusätzliche öffentliche Mittel (EU, Bund, Land) – weitgehend beseitigt.



Entwicklungshemmende infrastrukturelle Defizite bestehen in der Region nach wie vor in den Bereichen Breitbandangebot und Mobilfunkabdeckung. Koordiniert durch den Landkreis Wittenberg werden derzeit Voraussetzungen geschaffen, um unterversorgte Gebiete mit schnellem Breitband bedienen zu können. Die Landesregierung will bis 2020 die Grundlage schaffen, dass für jeden potenziellen Nutzer (Unternehmen, Haushalte) ein Internetangebot mit mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung steht.<sup>17</sup> Moderne, leistungsstarke Breitbandangebote sind für den ländlichen Raum unumgänglich, um die Haltekkräfte (sowohl für Unternehmen, Selbständige als auch abwanderungswillige Bürger/innen) aufrecht zu erhalten und zugleich innovative Angebote (u.a. Telemedizin, eLearning) auch wirklich nutzen zu können.

Auf dem Gebiet der Verkehrsinfrastruktur weist das Wittenberger Land vor allem in seinem östlichen Bereich (insbesondere Annaburg und Jessen) deutliche Standortnachteile durch den unzureichenden Zugang zum Bundesautobahnnetz, nach wie vor fehlende Ortsumgehungen und Elbequerungen (Brücken) auf. Für die Lutherstadt Wittenberg wird die bereits über ein Jahrzehnt geplante Anbindung an die Bundesautobahn A9 durch die dafür erforderlichen Ortsumgehungen (u.a. Coswig) unumgänglich, um die Lagegunst des Standortes nicht weiter zu gefährden. Langfristig wird zudem im westlichen Teil des Gebietes der Interessengruppe der (Neu-)Bau der Bundesstraße B6n von der Autobahn A9 entlang der Dübener Heide in Richtung Jessen (Cottbus) die Verkehrsanbindung optimieren.

### **Beschäftigung | Arbeitsmarkt | Fachkräfte**

Trotz der Friktionen infolge der weltweiten Finanzkrise (ab 2008) hat sich der regionale Arbeitsmarkt im Wittenberger Land in den zurückliegenden Jahren stabilisiert. Arbeitsmarktpolitische Reformen sowie günstige konjunkturelle Bedingungen haben dazu beigetragen, dass der Beschäftigungsgrad in der Region heute (gemessen an den komplizierten Bedingungen noch zu Beginn der zurückliegenden EU-Förderperiode 2007-2013) hoch und die Zahl der Beschäftigungslosen vergleichsweise geringer ist. Bei der Betrachtung des Beschäftigungs- und Arbeitsmarktes darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass der demografische Wandel zu dieser positiven Situation beiträgt, da die Zahl der Einwohner im beschäftigungsfähigen Alter stetig abnimmt.

Andererseits gestalten Abwanderung und unzureichende Geburten in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten die Rahmenbedingungen für die Gewinnung geeigneter Schulabgänger (Auszubildende) für Unternehmen aller Branchen in der Region immer schwieriger. Die dramatischen Veränderungen auf der „Angebotsseite“ (potenzielle Auszubildende, Fach- und Führungskräfte) werden in den kommenden Jahren in allen ihren Facetten sichtbar werden. Wissenschaftliche Untersuchungen zur Altersstruktur in den Unternehmen zeigen, dass die Auswirkungen des Nachwuchs- und Fachkräftemangels bereits kurzfristig überall spürbar sein werden.

Die Unternehmen können meist die schwierigen Rahmenbedingungen nicht allein zu ihren Gunsten verändern. Punktuell haben Akteure in einzelnen Bereichen versucht, Unternehmen, Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen, Hoch- und Fachschulen, Einrichtungen der Wirt-

---

<sup>17</sup> Auf Bundesgebiet gilt dieses Ziel bereits bis 2018.

schaftsförderung sowie Politik und Verwaltung zusammenzubringen.<sup>18</sup> Mit ihrem Engagement auf diesem Gebiet möchte die Interessengruppe Wittenberger Land zumindest einen (kleinen) Beitrag leisten, um insbesondere ein funktionierendes Übergangsmanagement von der Schule hin zu den regionalen Unternehmen zu befördern.

Letztlich will die Regionale Partnerschaft dazu beitragen, Schritt für Schritt im Landkreis Wittenberg eine „Willkommens- (und Halte-)Kultur“ für Auszubildende und potenzielle Fachkräfte mit schaffen zu helfen. In diesem Kontext soll die Zusammenarbeit mit den bestehenden Fachkräfteteallianzen in der Region Anhalt gesucht werden.

### Natur und Landschaft | Schutzgebiete | Tourismus

Das Gebiet der Subregion Wittenberger Land ist durch ein dichtes Netz an Schutzgebieten und Schutzobjekten für den Natur-, Landschafts- und Umweltschutz gekennzeichnet. Die bedeutenden Naturräume bilden einen Anknüpfungspunkt für die Lokale Entwicklungsstrategie der Interessengruppe. Weite Teile der Region sind Bestandteil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000<sup>19</sup>, in dem Vogelschutzgebiete und Gebiete der FFH-Richtlinie<sup>20</sup> zusammengeführt sind. Von besonderem Stellenwert sind zudem die Abschnitte des UNESCO-Biosphärenreservates Mittelbe im Bereich des Wittenberger Landes sowie Teile des Naturparks Fläming.

| FFH-Gebiete (Auswahl)                                                                                                                                                                                                                                  | Vogelschutzgebiete                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Annaburger Heide<br>Elbaue zwischen Griebö und Prettin<br>Gewässersystem Annaburger Heide südöstlich Jessen<br>Glücksburger Heide<br>Kuhlache und Elsterau bei Jessen<br>Untere Schwarze Elster<br>Woltersdorfer Heide nördlich Lutherstadt Wittenberg | Annaburger Heide<br>Fläming<br>Glücksburger Heide<br>Mittlere Elbe<br>Mündungsgebiet der Schwarzen Elster |

Tab.: 9  
**LES Wittenberger Land – Schutzgebiete NATURA 2000**

Quelle: Landkreis Wittenberg

Natur und Landschaft gehören damit zu den größten endogenen Potenzialen der Region. Auf das Natur- und Landschaftspotenzial baut auch der Tourismus in der Region ebenso auf wie auf die Stätten des UNESCO-Weltkulturerbes im Bereich der Lutherstadt Wittenberg und das angrenzende Gartenreich Dessau-Wörlitz.

### Klimawandel | Energiewende

Trotz der Konzentration auf das Thema des demografischen Wandels darf nicht außer Acht gelassen werden, dass es weitere Faktoren gibt, die einen zunehmend wachsenden Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit der Region haben: Dazu gehört der Klimawandel. Grundsätzlich wird davon auszugehen sein, dass es (nach aller Voraussicht und weltweiten Prognosen) zu

18 Damit konnte bisher jedoch keine Trendwende zu Gunsten einer „harmonischen“ Angebotssituation für Auszubildende sowie für Fach- und Führungskräfte erreicht werden. Die Vielfalt an diesbezüglichen Informationen und Angeboten führt zudem zu einem kaum zu durchschauenden „(Förder-)Dschungel“, der eher verwirrt als weiterführt. Künftig ist folglich eine neue Dimension der Kooperationen erforderlich, um der anstehenden Problematik „Fachkräfte“ nachhaltig begegnen zu können.

19 Vogelschutz- und FFH-Richtlinie sehen die Errichtung von Schutzgebieten vor. Gemeinsam bilden diese das zusammenhängende ökologische Netz NATURA 2000. Mit diesem europaweiten Verbund von Schutzgebieten werden die natürlichen Lebensräume und gefährdete wildlebende Tiere und Pflanzen in den Mitgliedsländern der Gemeinschaft erhalten.

20 Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – kurz FFH-Richtlinie – ist eine im Jahr 1992 von der Europäischen Union beschlossene Naturschutz-Richtlinie.



einem Temperaturanstieg mit allen (zumindest bisher diskutierten) Konsequenzen und einer Veränderung von großräumigen Witterungszuständen kommen wird, die zu dauerhaften Modifikationen auch der regionalen Witterung führen kann. Die zu erwartenden Klimaveränderungen werden Auswirkungen insbesondere auf Land- und Forstwirtschaft, den Wasserhaushalt, die menschliche Gesundheit, die Energiesituation und auch die technische Infrastruktur (z.B. Hochwasserschutz) haben. Die Landesregierung untersucht gemeinsam mit Wissenschaftseinrichtungen die absehbaren Folgen des Klimawandels für die kommunale Politik und hat bereits entsprechende Handlungsempfehlungen herausgearbeitet, die vor allem im Zuge der Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzepte (IGEK) Berücksichtigung finden sollen. Es ist davon auszugehen, dass auch die Einheitsgemeinden im Wittenberger Land in Zukunft verstärkt konzeptionelle Überlegungen zur integrierten Entwicklung anstellen werden, die auch Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Umsetzung der Energiewende beinhalten. Exemplarisch kann die Regionale Partnerschaft dies anhand des IG EK der Stadt Kemberg, als einer der Modellregionen für den IG EK-Prozess in Sachsen-Anhalt, nachvollziehen.

Wertvolle Anknüpfungspunkte für die LES bietet zudem der bereits seit mehreren Jahren laufende Prozess zur Umsetzung der Energiewende im Landkreis Wittenberg. Hier wird landkreisübergreifend langfristig an einem Maßnahmenkomplex gearbeitet, um sowohl den Einsatz regenerativer Energien als auch die Energieeffizienz in allen energieverbrauchenden Bereichen zu erhöhen. Ausgangspunkte hierfür sind zum einen das landkreis- und länderübergreifende Konzept BINGO (Bioenergieregion) und zum anderen die Mitwirkung des Landkreises an Modellvorhaben des Bundes.

Der Landkreis Wittenberg versteht sich als Bioenergieregion und arbeitet an der Umsetzung eines im Jahr 2008 unter dem Kurztitel BINGO erarbeiteten länderübergreifenden Konzeptes für eine 100%-Erneuerbare Energie-Region.<sup>21</sup> In Zusammenarbeit mit den Landkreisen Nordsachsen und Anhalt-Bitterfeld sowie der Stadt Dessau-Roßlau soll die Bioenergieregion in der Mitte Ostdeutschlands vorangetrieben werden.<sup>22</sup> In diesem Kontext gewinnt die regionale Initiative Energieavantgarde Anhalt (EAA)<sup>23</sup> an Bedeutung; das Zusammenwirken mit der EAA und den oben skizzierten Projektebenen des Landkreises wird daher in der LES ein (für die LEADER-Region) neues, innovatives Standbein bilden. Das schließt auch Reflexionen zur Historie der (alten) Energieregion (Braunkohlegewinnung, Tagebaue, Verstromung, Kohlekraftwerke) und zu den Perspektiven für die neue, regenerative Energiegewinnung und effiziente Verwendung ein.

---

21 In diesem Zusammenhang wird unter dem Themenkomplex „Regionale Wertschöpfung und nachhaltige Landnutzung“ bereits seit mehreren Jahren an Modellen gearbeitet, um Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Energie) so miteinander zu kombinieren, dass regionale Wertschöpfungsprozesse und -ketten initiiert werden. Das betrifft vor allem bisher wenig genutzte Sekundärressourcen wie Abwärme, Biomasse, Abfall oder geklärtes Abwasser. Der Landkreis ist dazu in einem bundesweit agierenden Netzwerk im Forschungsprojekt „Re-Produktionsketten in der Wasser- und Energieinfrastruktur in schrumpfenden Regionen“ integriert.

22 Vgl. <http://www.reproketten.de/repro-regionen/bioenergieregion-wittenberg.html> (Zugriff: 18.02.2015)

23 Die EAA ist ein Netzwerk von regionalen und auch überregionalen Akteuren, das sich im Laufe der zurückliegenden beiden Jahre zu einem handlungsfähigen Akteursverbund entwickelt hat. Ziel der EAA ist der Aufbau eines regionalen Stromsystems. Die EAA, die seit Januar 2015 die juristische Form eines Vereins hat, zielt darauf ab, bestehende Unternehmen, Bürger/innen, Initiativen und Projekte der Energiewende so zu vernetzen und zu präsentieren, dass weitere Akteure gewonnen werden können, um eine weitgehend regionalisierte Energiegewinnung für die 400.000 Einwohner der Planungsregion Anhalt umzusetzen. Vgl. <http://www.bauhaus-dessau.de/energieavantgarde-anhalt.html> (Zugriff: 18.02.2015)

### Regionales Kooperationspotenzial

Der Landkreis Wittenberg und die hier verankerten regionalen Akteure – zu denen die Mitglieder der Interessengemeinschaft gehören – verfügen über langjährige Erfahrungen zur Initiierung und Implementierung regionaler Kooperationsprozesse und beim Aufbau von erfolgversprechenden (und öffentlich transparenten, dem Partizipationsansatz folgenden) regionalen Arbeitsgremien. Das Spektrum reicht vom länderübergreifenden REK-Prozess für die Dübener Heide über das ILEK bis hin zum Runden Tisch Wittenberg, an dem auch Akteure aus der LAG Wittenberger Land „sitzen“.

Zusammenarbeit und vernetztes Handeln stellen ein eigenständiges (endogenes) Potenzial der Subregion dar. Die Lokale Aktionsgruppe hat in diesem Kontext seit LEADER+ dazu beigetragen, ein leistungsfähiges Kooperationsgeflecht in der Region aufzubauen, in dem Akteure aus Verwaltung und Politik gleichberechtigt mit Vertretern der Zivilgesellschaft und aus Unternehmen zusammenarbeiten. Die LES knüpft an diese Ausgangsbedingungen an.

| Kooperationsthema /-gremium  | Verknüpfung mit der Interessengruppe Wittenberger Land                                                                                                       |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ILEK Landkreis Wittenberg    | LEADER-Konzept 2007-2013 basierte auf dem ILEK; Ziele und Handlungsfelder des ILEK werden mit der LES erneut aufgegriffen                                    |
| Strategie VISION ANHALT 2025 | Langfristige Ziele der Vision – bspw. in den Bereichen lebenslanges Lernen und Energienutzung – werden in die LES aufgenommen                                |
| REK Dübener Heide            | REK-Philosophie berührt Teile der Gebietskulisse Wittenberger Land in den Städten Kemberg und Gräfenhainichen                                                |
| BINGO – Bioenergieregion     | Übernahme von Handlungsansätzen für den Bereich „Umgang mit der Energiewende“ in die LES                                                                     |
| Runder Tisch Wittenberg      | Unmittelbare Verknüpfung der LES mit den Zielen des Runden Tisches zur Harmonisierung von Anpassungsmaßnahmen an den demografischen Wandel zwischen Kommunen |
| Städtebund Elbe-Elsteraue    | Mitwirkung von Akteuren aus der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land im Städtebund                                                                        |
| Städtebund Dübener Heide     | Mitwirkung von Akteuren aus der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land im Städtebund                                                                        |

Tab.: 10  
**LES Wittenberger  
Land – Kooperati-  
onsstrukturen**

## 3.2 Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse)

### Methodisches Herangehen

Für die Belange der LES wurden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken in bereits vorliegenden formellen und informellen Planungen für die regionale Entwicklung im Landkreis Wittenberg ausgewertet und mit Fachleuten aus der Regionalen Partnerschaft sowie im Zuge von Interviews mit Externen erörtert. Im Ergebnis dessen sind es vor allem die nachfolgend skizzierten Sachverhalte, die für die Identifizierung von Zielen und Handlungsfel-



dern für die Subregion Wittenberger Land von Bedeutung sind. Die SWOT-Analyse<sup>24</sup> wurde auf der Basis eines Methoden-Mixes durchgeführt, zu der die Auswertung statistischen Materials für das Wittenberger Land und der Vergleich zu anderen Regionen gehören. Darauf baut die methodische Vorgehensweise auf, die von der Bewertung, über die Ableitung von Strategien für die Interessengruppe bis zum Festlegen des Leitbildes sowie von Handlungsfeldern und Zielen (und letztlich von Projekten/Maßnahmen) und deren späteren Überprüfung (Monitoring, Evaluation) reicht.

Teil der SWOT-Analyse ist die Auswertung von Evaluationsergebnissen der Arbeit der bisherigen LAG (im LEADER-Zeitraum 2007-2013). Dort wurden in zwei Selbstevaluationen des LEADER-Managements Handlungsschwerpunkte (und auch Defizite) herausgearbeitet, die nun bei der Formulierung der Entwicklungsstrategie der Interessengruppe für den CLLD/LEADER-Zeitraum bis zum Jahr 2020 beachtet werden. Im Kern geht es dabei um die Anpassung der Region an die tiefgreifenden Folgewirkungen des demografischen Wandels und die Sicherung der Daseinsvorsorge trotz starkem Bevölkerungsrückgang und Veränderungen der Bevölkerungsstruktur. Dieser Aspekt zeigt sich besonders in den herausgearbeiteten Chancen<sup>25</sup>, deren Potenzial vor allem in der Ausprägung starker Bindekräfte (vor allem für junge Menschen) an die Region gesehen wird.

### **Handlungsschwerpunkte für die Subregion**

In den entsprechenden Übersichten (SWOT-Tabellen) sind die im Rahmen der LES-Erarbeitung identifizierten Merkmale in komprimierter Form dargestellt. In diesem Kontext wird jeweils dort, wo es eine unmittelbare Verknüpfung zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Interessengruppe gibt, dies entsprechend kenntlich gemacht (HF steht hierbei für „Handlungsfeld“; KOOP steht für „Projekte der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation“; die Handlungsfelder 1, 2 und 3 werden im folgenden Abschnitt erläutert).

Als verbindende Themenkomplexe, die sich als „roter“ Faden sowohl durch die Ergebnisse von SÖA- und SWOT-Analyse ziehen und sich dann folgerichtig auch in der Hierarchie von Zielen und Handlungsfeldern der LES wiederfinden, gelten die nachfolgend beschriebenen Bereiche.

---

24 Die SWOT-Analyse zählt zu gebräuchlichsten strategischen Modellen in der Unternehmensführung (strategisches Management) und hat auch einen festen Platz in der Analyse regionaler Entwicklungsprozesse. Die Analyse richtet sich in diesem Kontext auf innerregionale Stärken und Schwächen (*Strength-Weakness*) und bezieht gleichermaßen Chancen und (externe) Gefahren (*Opportunities-Threats*) ein. Damit wird dieses Instrument zu einem handhabbaren Bestandteil strategisch ausgerichteter Kommunal- und Regionalpolitik und letztlich auch für Strategien im *bottom-up*-Bereich resp. CLLD/LEADER-Prozess.

25 Mit Blick auf die Chancen sollen nur jene in den Fokus der LES gerückt werden, die tatsächlich von den regionalen Akteuren genutzt werden könn(t)en, da sie mit den strategischen Ressourcen und Potenzialen der Region (hier: Landkreis Wittenberg und Region Anhalt insgesamt) korrespondieren. Als „Schwächen“ gelten jene Punkte, die die Region (noch) daran hindern, Wettbewerbsvorteile zu erringen; Risiken sind die, mit denen sich die regionalen Akteure dringend befassen müssen, da sie die angestrebte (integrierte) regionale Entwicklung „bedrohen“.

### **Demografischen Wandel aktiv begleiten und Anpassungsmaßnahmen fördern**

Der demografische Wandel berührt alle wirtschaftlichen, sozialen, zivilgesellschaftlichen und infrastrukturellen Bereiche in der Region. Die LES versucht daher, möglichst viele Facetten dieses tiefgreifenden Strukturwandels zu berücksichtigen. Folglich reicht der Handlungsansatz (der sich in den Handlungsfeldern widerspiegelt) von strategischen Entscheidungen und daran anknüpfenden Investitionen (z.B. Sicherung der medizinischen Grundversorgung in allen Bereichen des Gebietes) über dringend notwendige bauliche (Sofort-)Maßnahmen (z.B. Schaffung von Barrierefreiheit bei dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen) bis hin zu „weichen“ Projekten beim Umgang mit den demografischen Folgewirkungen (z.B. Initiierung von Netzwerken für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den Dörfern oder im Bereich der ambulanten Hospizarbeit).

### **Erhalt des historischen/kulturellen Erbes**

Das Wittenberger Land ist das Kernland der Reformation. Die Lutherstadt Wittenberg bereitet sich seit langem (Reformationsdekade) auf das Jubiläumsjahr 2017 vor. Die LAG Wittenberger Land hat vor allem im Zeitraum 2007-2013 eine Vielzahl von Projekten unterstützt, die das Umland der Lutherstadt insbesondere im Hinblick auf bauliche Maßnahmen an Kirchen ebenfalls angemessen vorbereiten. In diesem Kontext spielen jedoch weitere Themen (in die LES) hinein, die andere Aspekte des kulturellen und historischen Erbes tangieren (z.B. Brauchtum und Traditionen, Standorte von überregionalem Stellenwert – z.B. Hofgestüt Bleesern).

### **Touristisches Potenzial stärker nutzen und gemeinsam vermarkten**

Das Wittenberger Land partizipiert in besonderem Maße an der hohen Dichte von UNESCO-Welterbestätten in der Region Anhalt und dem herausgehobenen Natur- und Landschaftspotenzial (Naturparke, Biosphärenreservat, Heidelandschaften). Das damit einhergehende touristische Potenzial soll vor allem an den Standorten und Routen des „Masterplans Tourismus“ für das Land Sachsen-Anhalt stärker genutzt werden. Die Chancen liegen dabei sowohl in der Ausweitung von Dienstleistungsangeboten (z.B. Beherbergung und Gastronomie entlang der überregionalen Radwege) als auch in einer professionellen, gemeinsamen Vermarktung. Ein gebietsübergreifendes Thema ist zudem die Schaffung eines einheitlichen touristischen Leitsystems.

### **Region steht für alle Facetten der Energiewende**

In kaum einer anderen Region liegen „alte und neue Energien“ so eng beieinander wie in Anhalt: Ehemalige Braunkohleabbaugebiete (Bergbaufolgelandschaften) und die früher weltweit größten Braunkohlekraftwerke auf der einen und „Solar Valley“ auf der anderen Seite. Das Gebiet der LAG Wittenberger Land schließt Standorte wie Ferropolis und Zschornewitz, die exemplarisch für die tiefgreifenden Umwälzungen des Strukturwandels der 1990er Jahre und jener der aktuellen Energiewende stehen, ein. Mit der Lokalen Entwicklungsstrategie werden Themen, die sowohl die Aspekte der (neuen) Energiegewinnung und -nutzung als auch die damit einhergehenden Folgen für das Klima und den Natur- und Umweltschutz tangieren, aktiv aufgegriffen.

### **Flächenversiegelung zurückbauen und Innenentwicklung fördern**

Wenngleich alle Orte des Gebietes einen hohen Sanierungsstand der Gebäudesubstanz vorweisen können, so werden die Ortsbilder nach wie vor (und zunehmend durch das Leerfallen von Gebäuden im Zuge des demografischen Wandels) durch ungenutzte und leer stehende Gebäude und Gebäudekomplexe beeinträchtigt. Abriss und Rückbau stehen in vielen Orten auf der Tagesordnung; gleichzeitig soll mit dem Rückbau ein Beitrag zur dauerhaften Flächenentsiegelung geleistet werden. Die LES folgt dem Grundsatz, gezielt die Innenentwicklung (Innenrevitalisierung) voranzutreiben (Lückenbebauung).

Tab.: 11 **LES Wittenberger Land – Stärken und Anknüpfungspunkte für die LES**

| <b>Stärken (Auswahl)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                       | <b>LES-Anknüpfung</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Lagegunst zu Ober- und Mittelzentren (Dessau-Roßlau, Lutherstadt Wittenberg, Bitterfeld-Wolfen) sowie zum Ballungsraum Halle-Leipzig und zur Metropolregion Berlin und den dort verorteten Industrie- und Gewerbestandorten mit vergleichsweise gutem Angebot wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze |                       |
| Stabiler Bestand an kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) vor allem in den Bereichen Gewerbe und Dienstleistungen, leistungsstarke land- und forstwirtschaftliche Unternehmensstruktur                                                                                               |                       |
| Naturpotenzial von internationalem Stellenwert (Naturparke Dübener Heide und Fläming, UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe, Oranienbaumer und Annaburger Heide u.a.)                                                                                                                           | <b>HF 3 + KOOP</b>    |
| International anerkannter Umgang mit Bergbaufolgelandschaften einschließlich FERROPOLIS                                                                                                                                                                                                        | <b>HF 3 + KOOP</b>    |
| Lage zu den UNESCO-Welterbestätten in der Lutherstadt Wittenberg, im Gartenreich Dessau-Wörlitz und in Dessau-Roßlau (Bauhaus)                                                                                                                                                                 |                       |
| Christliche Geschichte / kulturhistorisches Welterbe – Martin Luther, Lucas Cranach, Philipp Melanchton, Paul Gerhardt u.v.a.                                                                                                                                                                  | <b>HF 2 + KOOP</b>    |
| Weitgehende Sanierung der Infrastruktur sowie des Gebäudebestandes in allen Ortschaften und Ortsteilen                                                                                                                                                                                         |                       |
| Erreichbarkeit überregionaler Verkehrsstrassen (Bundesautobahn, Bundesstraßen) in Teilen des Gebietes                                                                                                                                                                                          |                       |
| Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn AG (ICE, IC) über die Lutherstadt Wittenberg und Zugang zum Regionalbahnverkehr                                                                                                                                                   |                       |
| Ausreichende Versorgung mit Einrichtungen der Kinderbetreuung und Schulen, breites Angebot an dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen sowie Sport- und Freizeitangeboten                                                                                                                         |                       |
| Ausgeprägtes „Wir-Gefühl“ in den Ortschaften, aktive Vereine und Interessengruppen, (noch) stabile Strukturen in den Freiwilligen Feuerwehren                                                                                                                                                  |                       |
| Leistungsstarke Verwaltung, stabile demokratische Strukturen (Stadträte, Ortschaftsräte)                                                                                                                                                                                                       |                       |
| Stabile Verankerung in regionalen/kommunalen Kooperationsstrukturen (Städtebünde, LEADER-Aktionsgruppen, Runder Tisch Wittenberg u.a.)                                                                                                                                                         |                       |

Tab.: 12 **LES Wittenberger Land – Schwächen und Anknüpfungspunkte für die LES**

| <b>Schwächen (Auswahl)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>LES-Anknüpfung</b> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Fehlendes Innovations- und Wachstumsimage der Region; Stigma der mit am stärksten vom demografischen Wandel betroffenen Regionen der Bundesrepublik                                                                                                                                        |                       |
| Geringe Selbständigen- und Gründer/innen-Quote                                                                                                                                                                                                                                             |                       |
| Anhaltende Wanderungsverluste / Humankapitalverluste durch Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten                                                                                                                                                  |                       |
| Noch nicht ausreichende Verknüpfung der touristischen Angebote in den Ortschaften mit der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg sowie den Naturparks und der Seelandschaft in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg; unzureichendes (einheitliches) touristisches Leitsystem | <b>HF 2 + KOOP</b>    |
| Fehlende Elbquerung (Brücke) in Richtung Jessen (Elster)                                                                                                                                                                                                                                   |                       |
| Nicht ausreichender Internetzugang im Hochleistungsbereich (bis 50 MB/sec und darüber) und unzureichende Mobilfunkabdeckung                                                                                                                                                                |                       |
| Vergleichsweise hoher Gebäude-Leerstand und Bestand an ungenutzten ehemaligen gewerblichen und landwirtschaftlichen Immobilien                                                                                                                                                             | <b>HF 1 + 3</b>       |
| Fehlende Investitionskraft der Kommune durch anhaltende Konsolidierungsvorgaben                                                                                                                                                                                                            |                       |
| Fehlende Strukturen zur engen Einbeziehung junger und älterer Menschen in die Kommunalentwicklung (Jugendbeiräte, Seniorenbeiräte o.ä.)                                                                                                                                                    |                       |

Tab.: 13 **LES Wittenberger Land – Chancen und Anknüpfungspunkte für die LES**

| Chancen (Auswahl)                                                                                                                                                                                                                 | LES-Anknüpfung         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Verbesserung der Außenmarketings der Region vor allem im Kontext des Reformationsjubiläums und der hohen Dichte der UNESCO-Welterbestätten in der Region                                                                          | <b>HF 2 + KOOP</b>     |
| Wohn- und Arbeitsort für Menschen mit alternativen Lebensentwürfen („Wanderungsangebote“ aus großstädtischen Räumen in naturnahe Räume mit guter Verkehrsanbindung)                                                               | <b>HF 1</b>            |
| Favorisierung der „Innen“-Entwicklung (Innenrevitalisierung); Rückbau versiegelter Flächen und intelligente (auch: energetische) Nachnutzung                                                                                      | <b>HF 3</b>            |
| Erhalt und Stabilisierung des infrastrukturellen Angebotes für familien- und kinderfreundliche Kommunen (Kindertagesstätten, Schulen, Horteinrichtungen) und Ausbau generationsübergreifender Angebote als wichtige Haltefaktoren | <b>HF 1</b>            |
| Anpassung des Angebots bevölkerungsnaher Infrastrukturangebote an die veränderte Bevölkerungsstruktur insbesondere im Bereich der Betreuung Älterer                                                                               | <b>HF 1</b>            |
| Ausbau des Angebots eines hochleistungsfähigen Internetzugangs (insbesondere als Haltefaktor für Selbstständige, Gründungen sowie klein- und mittelständische Unternehmen)                                                        |                        |
| Reformationsjubiläum 2017 in der Lutherstadt Wittenberg und Stätten des Protestantismus in der Region – Ausbau des touristischen Angebots                                                                                         | <b>HF 2 + KOOP</b>     |
| Beteiligung an der Entwicklung von Bergbaufolgelandschaften als Modellregion für Strukturwandel und Ausprägung regionaler Wirtschafts- und Ressourcenkreisläufe                                                                   | <b>HF 3 + KOOP</b>     |
| Nutzung der geschützten Naturareale zur Imageentwicklung                                                                                                                                                                          | <b>HF 2 + 3 + KOOP</b> |
| Modellhafte Lösungen für alternative Energieanwendung und beispielhafte Energieeffizienz in allen gesellschaftlichen Bereichen                                                                                                    | <b>HF 3 + KOOP</b>     |

Tab.: 14 **LES Wittenberger Land – Risiken<sup>26</sup> und Anknüpfungspunkte für die LES**

| Schwächen (Auswahl)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | LES-Anknüpfung     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Naturkatastrophen (Hochwasser) entlang der Elbe und der Schwarzen Elster; Folgewirkungen des Klimawandels                                                                                                                                                                                                                          |                    |
| Demografischer Wandel – Risiken für die Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge (z.B. medizinische Versorgung in peripheren Gebieten); Anpassung der Infrastruktur an die sich dynamisch verändernde Nachfrage (rückläufige Einwohnerzahl, unzureichende Geburtenzahl, stark anwachsender Anteil Älterer an der Wohnbevölkerung) | <b>HF 1 + KOOP</b> |
| Andauernder Abwanderungsdruck (langfristig anhaltender Wanderungsverlust)                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>HF 1</b>        |
| Abnehmendes Engagement in Vereinen, Interessengruppen, Freiwilligen Feuerwehren durch fehlenden „Nachwuchs“                                                                                                                                                                                                                        | <b>HF 1</b>        |
| Gefahr der weiteren Reduzierung der Haushaltsausstattung der Kommune durch Regelungen auf Landesebene – fehlende Investitionsspielräume für die Kommune zur Umsetzung der CLLD/LEADER-Ziele                                                                                                                                        |                    |
| Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen                                                                                                                                                                                                                                                                            |                    |
| Ausscheiden aus dem Kreis der Höchst-Förder-Regionen der Europäischen Union                                                                                                                                                                                                                                                        |                    |

26 Bei der Konzipierung der LES wurden auch Risiken berücksichtigt, die sich mit der strategischen „Positionierung des ländlichen Raumes“ allgemein befassen. Die „Gefahr“ besteht, dass periphere Räume schrittweise von der Förderdynamik in Metropol-Regionen abgekoppelt werden. CLLD/LEADER kann hier helfen, um zumindest in Teilbereichen der Intervention der öffentlichen Hand Mittel der Europäischen Union in Dörfern und kleinen Städten wirksam werden zu lassen. Die Förderphase bis 2020 bietet somit mglw. die „letzte Chance“, entsprechende Mittel aus den ESI-Fonds mit einer vergleichsweise hohen Förderquote für nachhaltige Vorhaben „auf dem Lande“ zu verwenden. Mit Blick auf das anstehende *Phasing-out* muss davon ausgegangen werden, dass im Zuge der wirtschaftlichen Stabilisierung der Region nach 2020 in der Subregion weitaus ungünstigere Bedingungen für die Förderung gelten werden. Das „Risiko“ bringt aber zugleich die Chance mit sich, in der laufenden Strukturfondsperiode den Fokus auf Vorhaben zu richten, die langfristig Effekte zur Stabilisierung des ländlichen Raumes zeitigen werden.

## 3.3 Strategie und Entwicklungsziele für die Wettbewerbsregion

### 3.3.1 Zielhierarchie

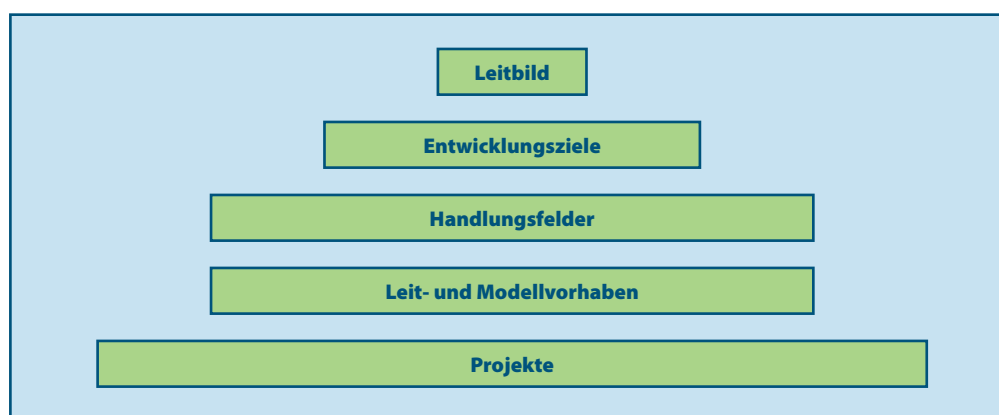
#### *Leitbild, Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Leit-/Modellvorhaben*

Die Lokale Entwicklungsstrategie der Regionalen Partnerschaft für die Subregion Wittenberger Land folgt einem **Leitbild** und damit einhergehenden **Entwicklungszielen**. Diese werden durch

- **drei thematische Handlungsfelder**,
- das **Handlungsfeld „Kooperation“** sowie das
- **Handlungsfeld „Management/Öffentlichkeitsarbeit“**

untersetzt. Die Hierarchie der Ziele folgt den in den vorangegangenen Abschnitten der LES herausgearbeiteten Erkenntnissen aus der sozioökonomischen und der SWOT-Analyse; die knüpft damit unmittelbar an den von der Interessengruppe identifizierten Entwicklungsschwerpunkten für die Region an. Die drei thematischen Handlungsfelder werden jeweils durch **Leit- und Modellvorhaben** untersetzt, die im besonderen Maße für die Zielphilosophie stehen. In der darunter liegenden Handlungsebene folgen dann die einzelnen **Projekte**, die zur LES-Umsetzung beitragen.

Abb.: 4 Subregion Wittenberger Land – Zielhierarchie



Die Verwirklichung des strategischen Entwicklungsansatzes für die Region folgt insbesondere den folgenden beiden Grundsätzen:

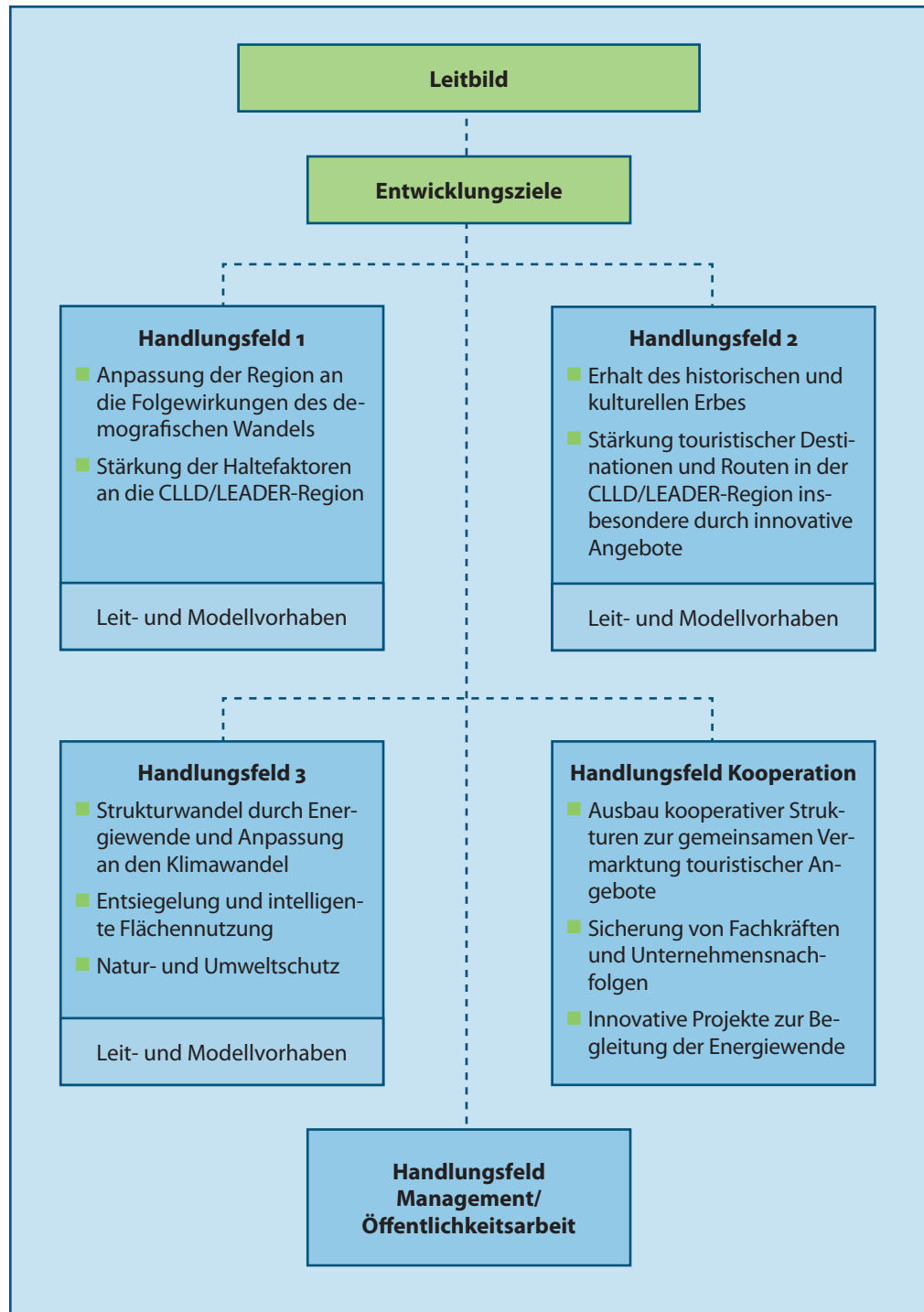
- **Nachhaltigkeit anstreben:** Mit der LES soll ein weiterer Schritt unternommen werden, um nachhaltiges Handeln stärker auszuprägen. Nachhaltigkeit wird in diesem Kontext so interpretiert, dass vermieden werden soll, kurzfristige Ziele/Effekte anzustreben, die zu negativen Folgen für spätere Generationen führen (können).
- **Schrumpfung und Strukturveränderungen als Chance begreifen:** Die Zukunftsfähigkeit der Subregion wird davon abhängen, dass zwangsläufig eintretende Schrumpfungsprozesse infolge des Bevölkerungsrückgangs als Möglichkeit/Chance genutzt werden, um wirtschaftli-

che, infrastrukturelle, soziale und zivilgesellschaftliche Strukturen neu zu ordnen und auf veränderte Nachfrage- und Nutzungsbedingungen innovative Antworten zu geben. Gleiches gilt für Veränderungen infolge der Energiewende und den zugrunde liegenden Klimaveränderungen. Anpassungsprozesse sollen daher nicht das Stigma des Rück- und Abbaus ausprägen, sondern zu innovativen und zukunftsfähigen Lösungen führen, die der hier lebenden Bevölkerung moderne und leistungsfähige Rahmenbedingungen der Daseinsvorsorge geben. Langfristig sollen damit auch bestehende Defizite der Lagegunst ausgeglichen und Anreize für Zu- und Rückwanderung (Standortwettbewerb) geschaffen werden.

Abb.: 5 **Subregion Wittenberger Land – Leitbild und Entwicklungsziele**

| <b>Leitbild</b> für die Subregion Wittenberger Land                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Das Leitbild verfolgt das langfristige (strategische) Ziel, das Gebiet des Wittenberger Landes als wettbewerbsfähigen und attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum – trotz starker Anpassungs- und Schrumpfungszwänge infolge des demografischen Wandels – zu erhalten. Durch den CLLD/LEADER-Prozess soll das gemeinsame, harmonisierte Handeln von Akteuren aus Politik und Verwaltung mit Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Vertreter/innen der Zivilgesellschaft unterstützt und der gesellschaftliche Zusammenhalt – als tragenden Haltefaktor an den ländlichen Raum – gefördert werden.</b></p> <p>Das Leitbild gibt den Entwicklungsrahmen vor, der durch die Umsetzung von Entwicklungszielen und darauf aufbauenden Handlungsfeldern schrittweise ausgefüllt werden soll. Gleichzeitig stellt das Leitbild den Korridor dar, in dem sich Projekte/Vorhaben der Regionalen Partnerschaft bewegen. Die Erreichung des strategischen Ziels soll durch Interventionen der öffentlichen Hand (Förderung) im Zuge des CLLD/LEADER-Prozesses unterstützt werden.</p> |
| <b>Entwicklungsziele</b> für die Subregion Wittenberger Land                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Entwicklung auf vorrangige Ziele konzentrieren, gemeinsames Handeln in Netzwerken, Kooperationsverbünden stärken, öffentliches und privates Engagement zusammenführen, Ehrenamt und zivilgesellschaftliche Strukturen stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Demografischen Wandel als Chance für positive Veränderungen nutzen und innovative Wege/Instrumente für notwendige Anpassungsprozesse einschlagen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Kommunale Daseinsvorsorge trotz rückläufiger Bevölkerungszahl und wachsendem Ungleichgewicht von Älteren und Jungen anpassen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Regionale Identität erhalten und Haltefaktoren an den ländlichen Raum mit dem Ziel stärken, Abwanderung zu verringern und Rück-/Zuwanderung zu motivieren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Vorteile und Perspektiven für Familien mit Kindern schaffen – Haltefaktoren vor allem für junge Menschen stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Chancengleichheit von Frauen und Männern und für Menschen mit Behinderung gewährleisten, Barrierefreiheit herstellen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Energiewende durch innovative Formen der Zusammenarbeit begleiten und mit den differenzierten Ansprüchen des zukunftsweisenden Natur- und Umweltschutzes in Einklang bringen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Image der Region Anhalt als attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum im gemeinsamen Handeln von Akteuren im ländlichen Raum ausprägen; Tourismusangebote ausbauen und gemeinsam im Kontext der Strategie des Landes Sachsen-Anhalt (Masterplan) verknüpfen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten, Einkommensalternativen erschließen und Diversifikation unterstützen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

Abb.: 6 Subregion Wittenberger Land – Zielhierarchie mit Handlungsfeldern



Der Strategie der Interessengruppe liegt ein **fondsübergreifender Handlungsansatz** zugrunde. Die drei thematischen Handlungsfelder bieten für alle relevanten Bereiche der Förderkulissee aus den **Europäischen Struktur- und Investitionsfonds** (ESI)<sup>27</sup> – ELER, ESF, EFRE – themen- und projektbezogene Zugänge. Es wird davon ausgegangen, dass jene Lokalen Entwicklungsstrategien (LES), die von der Landesregierung als CLLD/LEADER-Subregionen für den Zeitraum 2014-2020 ausgewählt werden, einen Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR)<sup>28</sup> zur Verfügung gestellt bekommen, der sich auf folgende Finanzierungsquellen (Fördermittel) orientiert:

- **ELER** (EU), **Mainstream-Förderung** („Regelförderung“<sup>29</sup> auf der Grundlage von Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt zur Umsetzung des EPLR),
- **ELER** (EU), Förderung **außerhalb Mainstream-Förderung** (eigenständige Förderrichtlinie für die Themenbereiche Management, Kooperation und innovative CLLD/LEADER-Projekte),
- **ESF** (EU), „Regelförderung“ auf der Grundlage von Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt zur Umsetzung des OP ESF,
- **EFRE** (EU), „Regelförderung“ auf der Grundlage von Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt zur Umsetzung des OP EFRE.

| Handlungsfelder           | Verknüpfung mit ESI-Fonds *      |  |
|---------------------------|----------------------------------|--|
| Handlungsfeld 1           | ELER <i>mainstream</i>           |  |
|                           | ELER außerhalb <i>mainstream</i> |  |
|                           | ESF                              |  |
|                           | EFRE                             |  |
| Handlungsfeld 2           | ELER <i>mainstream</i>           |  |
|                           | ELER außerhalb <i>mainstream</i> |  |
|                           | ESF                              |  |
|                           | EFRE                             |  |
| Handlungsfeld 3           | ELER <i>mainstream</i>           |  |
|                           | ELER außerhalb <i>mainstream</i> |  |
|                           | ESF                              |  |
|                           | EFRE                             |  |
| Handlungsfeld Kooperation | ELER <i>mainstream</i>           |  |
|                           | ELER außerhalb <i>mainstream</i> |  |
|                           | ESF                              |  |
|                           | EFRE                             |  |
| Handlungsfeld Management  | ELER <i>mainstream</i>           |  |
|                           | ELER außerhalb <i>mainstream</i> |  |
|                           | ESF                              |  |
|                           | EFRE                             |  |

Tab.: 15

**LES Wittenberger Land – Fondsübergreifender Handlungsansatz/ Verknüpfung zu ESI-Fonds**

\* die farblich hinterlegten Bereiche symbolisieren, dass in diesen Handlungsbereichen Projekte der Interessengruppe geplant sind, die auf die jeweiligen ESI-Fonds „zugreifen“

27 CLLD/LEADER nimmt hier Bezug auf den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Zu den ESI-Fonds gehören darüber hinaus noch der Kohäsionsfonds (KF) und der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF).

28 Umgangssprachlich auch: Budget. Der FOR stellt jedoch kein „frei verfügbares“ Budget für die LAG dar, sondern bildet lediglich einen Finanzierungskorridor ab, der der Interessengruppe zur Umsetzung der LES für einen definierten Zeitraum zur Verfügung gestellt wird. Kann die LAG diesen Finanzierungsrahmen nicht mit geeigneten, förderfähigen Projekten „ausfüllen“, muss mit einer Umverteilung des FOR zugunsten anderer Interessengruppen im Land gerechnet werden.

29 Mit „Regelförderung“ werden alle (künftigen) Förderrichtlinien gemeint, die grundsätzlich allen Akteuren im Land Sachsen-Anhalt zur Unterstützung (Förderung) von Projekten und Vorhaben zur Verfügung stehen. Für CLLD/LEADER-Interessengruppen sind bestimmte Anteile aus den entsprechenden Programmen (EPLR, OP ESF, OP EFRE) „reserviert“.

## Leit- und Modellvorhaben

Für die drei thematischen Handlungsfelder sind jeweils Leit- und Modellvorhaben ausgewählt worden, die zum einen ein **thematisches Projektbündel** darstellen können, das zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht durch klar abgegrenzte Projekte untersetzt werden kann (Beispiel: Umsetzung der Konzeption „Die vernetzte Stadt“ der Lutherstadt Wittenberg; schrittweise Umsetzung des IGEK der Stadt Kemberg). Zum anderen sind es Vorhaben, die sich durch ihre **Komplexität** von „normalen“ Projekten unterscheiden (Beispiel: schrittweise Inwertsetzung des Hofgestüts Bleesern und des Diest-Hofes in Seyda) und/oder **modellhaften Charakter** besitzen, der sich wiederum in besonderer Weise eignet, Erfahrungen auf andere Interessengruppen und Akteurskreise in der Region Anhalt und darüber hinaus zu übertragen (Beispiele: Umnutzung der ehemaligen Grundschule in Möhlau; Ausbau der ambulanten Hospizarbeit und Schaffung neuer altersgerechter Wohn- und Pflegeformen im ländlichen Raum).

Tab.: 16 LES Wittenberger Land – Leit- und Modellvorhaben

| Handlungsfelder/Leit- und Modellvorhaben Projektträger | Charakterisierung der Leit- und Modellvorhaben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Handlungsfeld 1</b>                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Lutherstadt Wittenberg                                 | „ <b>Die vernetzte Stadt</b> “: Modellhafte Entwicklung eines Mittelzentrums im ländlichen Raum, Vernetzung von Kernstadt und ländlich geprägten Ortsteilen (Entwicklung verbindender Strukturen zwischen „Knoten“ im Siedlungsraum u.a. durch Ausbau von Trassen (Wege) und alternativen Mobilitätsangeboten).                                                                                                                                |
| Stadt Kemberg                                          | Kemberg gehört zu den Modellregionen des Landes Sachsen-Anhalt, die im Jahr 2014 als erste ein <b>Integriertes Gemeindlichen Entwicklungskonzept (IGEK)</b> erarbeitet und durch die Stadträte verabschiedet haben. Mehrere Ortsteile der Einheitsgemeinde gehören zum Wittenberger Land. Die LES unterstützt den integrierten Entwicklungsansatz in besonderer Weise; IGEK-Vorhaben sollen daher einen herausgehobenen Stellenwert einnehmen. |
| Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.                    | Modellhafte bauliche Sanierungsmaßnahmen auf dem „ <b>Diest-Hof</b> “ (Wohn Einrichtung für erwachsene Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung) im OT Seyda der Stadt Jessen (Elster) zur langfristigen Sicherung des Betreuungsangebotes und des Arbeitsplatzangebotes im ländlichen Raum.                                                                                                                                          |
| Wittenberger Hospizverein „End-Lich Leben e. V.        | Schaffung nachhaltiger Strukturen für die ambulante Hospizarbeit im ländlichen Raum, Aufbau einer Hospiz- und Palliativakademie im Landkreis Wittenberg für die Region „Mitteldeutschland“, Einrichtung einer Demenz-WG.                                                                                                                                                                                                                       |
| Stadt Gräfenhainichen                                  | Umbau der <b>ehemaligen Grundschule</b> im OT Möhlau der Stadt Gräfenhainichen, modellhafte Vorgehensweise zur Nachnutzung der im Ergebnis der Schulentwicklungsplanung geschlossenen Schule.                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Handlungsfeld 2</b>                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.                  | Schrittweise Inwertsetzung des <b>Hofgestüts Bleesern</b> im OT Seegrehna der Lutherstadt Wittenberg als Vorhaben von nationaler Bedeutung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Landkreis Wittenberg                                   | Umsetzung des <b>Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzeptes (TWGK)</b> „Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum“ im Bereich der Subregion Wittenberger Land.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Naturpark Fläming e. V.                                | Aufwertung und Pflege von <b>Lehrpfaden und Erlebnisplätzen</b> im Naturpark, Umsetzung des Wanderwegkonzeptes mit dem Ziel, die Region zu einer <b>Wanderregion</b> durch Verknüpfung von Natur- und Kulturerlebnissen aufzuwerten.                                                                                                                                                                                                           |
| Landkreis Wittenberg                                   | Ausbau des <b>überregionalen Radwegenetzes</b> mit Schwerpunkt R1 zwischen Bergwitzsee und Ferropolis.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Handlungsfeld 3</b>                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Stadt Annaburg                                         | Stärkung der Orts-/Dorfzentren durch <b>Priorisierung der Innenentwicklung (Innenrevitalisierung)</b> und gezielten Rückbau (Abriss) zur Schaffung nachhaltiger dörflicher Gemeinschaftseinrichtungen.                                                                                                                                                                                                                                         |
| Energieavantgarde Anhalt e. V. (EAA)                   | „ <b>WELTKRAFT</b> “ Ausstellung und Bildungs-/Informationsprogramm zur Geschichte der Energieregion (u.a. Zschornowitz, Ferropolis) und Inwertsetzung von Industriekultur als Motor des wirtschaftlichen und sozialen Wandels altindustriell geprägter Regionen.                                                                                                                                                                              |
| Ferropolis GmbH                                        | Aufbau eines <b>Energie-Exploratoriums</b> am Standort Ferropolis als modellhaftes Projekt zur Wissens- und Erfahrungsvermittlung auf dem Gebiet „Alte und Neue Energien“.                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Handlungsfeld Kooperation</b>                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.         | Gebietsübergreifende Zusammenarbeit bei der Vermarktung der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg mit den Schwerpunkten <b>Luther   Bauhaus   Gartenreich</b> , Reformationsjubiläum 2017 und Radreiseregion.                                                                                                                                                                                                                               |
| Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e. V.                 | Gebietsübergreifende, landesweite Zusammenarbeit zur Profilierung der „ <b>FrauenOrte</b> “ in Sachsen-Anhalt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

## Projekte

Für einen Teil der Projekte, die in die LES aufgenommen wurden (s. Anlage zur LES), liegen schon detaillierte Planungen (u.a. Kostenstruktur) vor; die betreffenden Projektträger sind unmittelbar handlungsfähig<sup>30</sup> und können zudem die erforderlichen Eigenmittel nachweisen. Diese Vorhaben sind zu einem Teil in den LES-Aktionsplan (2016/2017) aufgenommen worden; sie gelten als „Starter-Projekte“. Die Aufnahme in die dafür erforderliche Prioritätenliste der LAG kann jedoch erst von der Mitgliederversammlung erfolgen, wenn (die Bestätigung der LES im Zuge des Landeswettbewerbes vorausgesetzt) von Seiten der Landesregierung die verbindlichen Förderrichtlinien veröffentlicht und die Antragsformalitäten geklärt sind.

Für die Mehrzahl der Projekte gilt jedoch, dass sie in der Regel nur über einen frühen Planungs- und Vorbereitungsstatus verfügen und es sich oftmals lediglich um Vorhabensskizzen handelt, die erst vor dem Hintergrund der zu erwartenden Förderrichtlinien konkretisiert werden können.<sup>31</sup>

Im Zuge der LES-Umsetzung werden jährlich (beginnend im Jahr 2017) regionale Wettbewerbsaufrufe gestartet (vgl. Abschnitt 2.3 der LES), die allen Akteuren der Region die Chance gibt, mit ihren Ideen und Vorschlägen dazu beizutragen, das Leitbild, die Entwicklungsziele und die Handlungsfelder mit eigenen Projektvorschlägen zu untersetzen. Die dabei ausgewählten Vorhaben (die gemäß dem bereits skizzierten Vorgehen der Auswahl und Beschlussfassung in den LES-Umsetzungsprozess integriert werden) ergänzen somit das in der LES enthaltene Projektspektrum.

## Innovative Projekte

Der von der Regionalen Partnerschaft initiierte Diskussionsprozess hat zu einer vergleichsweise großen Zahl innovativer (zum Teil auch experimenteller) Vorschläge geführt. Ein Teil der Projektideen rührt bereits aus den zurückliegenden Jahren her und konnte im Zeitraum 2007-2013 nicht umgesetzt werden, da dafür im Rahmen des *Mainstream*-Förderansatzes keine Möglichkeiten bestanden.

Eine große Zahl von Ideen und Initiativen von Akteuren aus dem Wittenberger Land braucht für ihre Umsetzung eine spezifische Förderkulisse, um die notwendigen Anschubprozesse auslösen zu können. Dazu gehören Möglichkeiten der temporären Unterstützung im Bereich von Personal- und Honorarkosten ebenso wie Zuschüsse für Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Mitfinanzierung von kleinen Studien und Expertisen. Vor diesem Hintergrund sind bereits im Aktionsplan der LES (2016/2017) Vorhaben eingeordnet, die eindeutig einen innovativen Charakter tragen und auf den ELER-Förderbereich außerhalb der *Mainstream*-Förderung abzielen. Gleiches gilt für Projekte, die mit Richtlinien vor allem aus dem ESF umgesetzt werden können/sollen.

## Rang- und Reihenfolge

Auf der Grundlage von Projektvorschlägen (z.B. in der vorliegenden LES und dem diesbezüglichen Aktionsplan sowie im Zuge der jährlichen regionalen Wettbewerbe zur Fortschreibung des Aktionsplanes) wird unter Verantwortung des LEADER-Managements<sup>32</sup> eine Bewertung vorgenommen, die entsprechend der Bewertungskriterien (Mindestkriterien, Qualitätskriterien – vgl. Abschnitt 2.4) erfolgt.

30 Das gilt auch im Hinblick auf die notwendigen Dokumente z.B. im Bereich denkmalrechtlicher und baurechtlicher Genehmigungen.

31 Einschränkungen gelten zudem hinsichtlich der Darstellung der aufzubringenden Eigenmittel der Projektträger, die durch noch nicht bestehende Klarheit über zukünftige Förderobergrenzen, Förderquoten, Einschränkungen beim Umfang der Spektrums förderfähiger Kosten u.a. begründet sind.

32 Für den Zeitraum, in dem kein LEADER-Management zur Verfügung steht, wird diese Aufgabe durch den Vorstand der Interessengruppe verantwortet.

Aus der Bewertung ergibt sich je Projekt ein Punktwert. In der Reihenfolge der Punktbewertung (höchster Punktwert, danach absteigend bis zum niedrigsten Punktwert) ergibt sich eine Rang- und Reihenfolge der Projekte/Vorhaben resp. die Prioritätenliste (auch: Rang- und Reihenfolge). Bei Punktgleichheit wird ein Vorhaben aus dem Kreis der WiSo-Partner vor einem punktgleichen Vorhaben aus Kommunen eingeordnet. Bei Punktgleichheit zwischen Vorhaben aus dem WiSo-Partner-Bereich resp. dem kommunalen Bereich, werden Projekte mit einer geringeren Zuwendungssumme (Förderung) vor der höheren Summe eingeordnet.

## 3.3.2 Ergebnisse (*output*)

Die Regionale Partnerschaft wird die Erfüllung der Entwicklungsziele regelmäßig überprüfen. Die Zielerreichung wird anhand verschiedener Vorgaben gemessen. Es wird zwischen qualitativen und quantitativen Merkmalen unterschieden.

**Qualitative Merkmale:** Qualitative Merkmale prägen den CLLD/LEADER-Prozess in besonderem Maße; deren Messung gestaltet sich jedoch schwierig. Betroffen sind Faktoren wie „Zusammenarbeit“ und „vernetztes Handeln“. Ziel der LES-Umsetzung ist es, diese Merkmale zu stärken und damit ein Positivimage für die regionale Kooperation zu erzeugen. Darüber hinaus gilt es, emotionale Faktoren, die u.a. die Freude am gemeinsamen Agieren für die eigene Region, die öffentliche Wertschätzung der geleisteten Arbeit und/oder der faire und zugleich kritische Umgang bei der Überprüfung der Zusammenarbeit in der Regionalen Partnerschaft und die soziale Dimension des CLLD/LEADER-Prozesses umfassen, zu beachten. Die Einschätzung dieser und vergleichbarer Merkmale, die sich nur schwer oder nicht in Daten fassen lassen, soll im Ergebnis von regelmäßigen Befragungen der Mitglieder im Zuge der geplanten (Selbst-)Evaluierungen erfolgen.

**Quantitative Merkmale:** Mit der Umsetzung der Handlungsfelder werden bis zum Jahr 2020 Ergebnisse angestrebt, die einerseits auf die Quantität der umgesetzten Projekte und die dazu verwendeten Zuwendungen (Fördermittel) abzielen und sich andererseits auf eine Reihe quantifizierbarer Kenndaten beziehen. Die Zielerreichung wird auch in diesem Fall durch (Selbst-)Evaluierungen unter Verantwortung der Regionalen Partnerschaft (LAG) überprüft; notwendige Anpassungen (Justierungen) der LES werden im Ergebnis der Evaluationen durch die Mitglieder der LAG gemeinsam vereinbart.

Tab.: 17 **LES Wittenberger Land – Zielvorgaben (Output)**

| Handlungsfelder/Zielvorgaben                                                                                        | Output<br>(bis 2020) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| <b>Handlungsfeld 1</b>                                                                                              |                      |
| Initiierte Projekte (Vorhaben/Projektskizzen u.ä., die der LAG zur Umsetzung der LES vorgeschlagen werden) (Anzahl) | 100                  |
| Projekte, die zur Prüfung der Förderfähigkeit bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingereicht werden (Anzahl)  | 50                   |
| Projekte mit Zuwendungsbescheid (Anzahl)                                                                            | 50                   |
| Abgeschlossene Projekte (Anzahl)                                                                                    | 50                   |
| Fördervolumen der Projekte mit Zuwendungsbescheid (Mio. EUR)                                                        | 2,0                  |
| Neu geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)                                                                              | 10                   |
| Gesicherte Arbeitsplätze (Anzahl)                                                                                   | 20                   |
| Barrierefrei gestaltete öffentliche Objekte (Anzahl)                                                                | 10                   |

|                                                                                                                     |       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Handlungsfeld 2</b>                                                                                              |       |
| Initiierte Projekte (Vorhaben/Projektskizzen u.ä., die der LAG zur Umsetzung der LES vorgeschlagen werden) (Anzahl) | 70    |
| Projekte, die zur Prüfung der Förderfähigkeit bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingereicht werden (Anzahl)  | 30    |
| Projekte mit Zuwendungsbescheid (Anzahl)                                                                            | 30    |
| Abgeschlossene Projekte (Anzahl)                                                                                    | 30    |
| Fördervolumen der Projekte mit Zuwendungsbescheid (Mio. EUR)                                                        | 1,5   |
| Neu geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)                                                                              | 2     |
| Gesicherte Arbeitsplätze (Anzahl)                                                                                   | 5     |
| Zusätzliche Beherbergungskapazitäten (Anzahl)                                                                       | 20    |
| Ausgebaute überregionale Radwege (km)                                                                               | 10    |
| <b>Handlungsfeld 3</b>                                                                                              |       |
| Initiierte Projekte (Vorhaben/Projektskizzen u.ä., die der LAG zur Umsetzung der LES vorgeschlagen werden) (Anzahl) | 70    |
| Projekte, die zur Prüfung der Förderfähigkeit bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingereicht werden (Anzahl)  | 30    |
| Projekte mit Zuwendungsbescheid (Anzahl)                                                                            | 30    |
| Abgeschlossene Projekte (Anzahl)                                                                                    | 30    |
| Fördervolumen der Projekte mit Zuwendungsbescheid (Mio. EUR)                                                        | 1,5   |
| Umnutzung leergefallener kommunaler Einrichtungen (Anzahl)                                                          | 10    |
| Projekte mit generationsübergreifenden Angeboten (Anzahl)                                                           | 10    |
| Projekte zur Innenrevitalisierung (Anzahl)                                                                          | 5     |
| Flächenentsiegelung, Projekte (Anzahl)                                                                              | 5     |
| Flächenentsiegelung, entsiegelte Fläche (qm)                                                                        | 1.500 |
| <b>Handlungsfeld Kooperation</b>                                                                                    |       |
| Angebahnte Kooperationsprojekte (Anzahl)                                                                            | 15    |
| Durchgeführte gebietsübergreifende Projekte (Anzahl)                                                                | 10    |
| Durchgeführte transnationale Projekte (Anzahl)                                                                      | 2     |
| Beteiligte Akteure aus dem LAG-Gebiet (Anzahl)                                                                      | 100   |
| <b>Handlungsfeld Management / Öffentlichkeitsarbeit</b>                                                             |       |
| Durchgeführte Mitgliederversammlungen (Anzahl)                                                                      | 10    |
| Durchgeführte (Selbst-)Evaluationen (Anzahl)                                                                        | 3     |
| Zugriffe auf LAG-Internetplattform (Anzahl p.a.)                                                                    | 2.000 |
| LAG-Publikationen (Anzahl)                                                                                          | 5     |
| LAG-Publikationen (Auflage, Expl.)                                                                                  | 3.000 |
| LAG-Informationen an die Medien (Anzahl p.a.)                                                                       | 5     |
| Elektronischer Newsletter (Ausgaben, Anzahl)                                                                        | 10    |
| Elektronischer Newsletter (Leser/Verteiler pro Ausgabe, Personen)                                                   | 200   |
| Workshops/Diskussionsforen (Anzahl)                                                                                 | 5     |
| Workshops/Diskussionen (Teilnehmer/innen, Personen)                                                                 | 200   |

### 3.3.3 LES-Passfähigkeit zu EPLR, OP ESF und OP EFRE

Die Lokale Entwicklungsstrategie basiert auf den Vorgaben der Europäischen Union für den CLLD/LEADER-Prozess im Zeitraum 2014-2020. Die dafür geltenden Verordnungen bilden die Grundlage für die betreffenden Programme des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI).<sup>33</sup> Auf dieser Basis werden derzeit durch die Landesregierung die relevanten Förderrichtlinien erarbeitet, die wiederum als entscheidende Grundlage für die Förderung der LES-Umsetzung gelten. Wenngleich die Richtlinien zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Lokalen Entwicklungsstrategie der Interessengruppe Wittenberger Land noch nicht vorlagen, so wurde die LES jedoch eng an den Prioritäten und Zielen der o.g. Programme ausgerichtet. Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe gehen davon aus, dass das Leitbild, die Entwicklungsziele und die Handlungsfelder mit ihren Leit- und Modellvorhaben vollständig mit den Zielen der Programme der ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt übereinstimmen.

Tab.: 18 **LES Wittenberger Land – LES-Passfähigkeit mit ESI-Fonds-Vorgaben**

|      | Prioritäten und Entwicklungsziele                                                                                                                                              | Anknüpfungs- und Bezugspunkte für die Handlungsfelder (HF) der LES |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| EPLR | <b>Priorität 4:</b> Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme                                                 |                                                                    |
|      | <b>(Teil-)Maßnahme:</b> Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und für das Schutzgebietssystem Natura 2000                                                               | HF 3                                                               |
|      | <b>Priorität 6:</b> Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten                                         |                                                                    |
|      | <b>(Teil-)Maßnahme:</b> Ländlicher Wegebau                                                                                                                                     | HF 2                                                               |
|      | <b>(Teil-)Maßnahme:</b> Dorferneuerung und Dorfentwicklung                                                                                                                     | HF 1, 2, 3                                                         |
|      | <b>(Teil-)Maßnahme:</b> Netzwerk Stadt/Land                                                                                                                                    | HF 1, 2, 3                                                         |
|      | <b>(Teil-)Maßnahme:</b> LEADER ( <i>Mainstream</i> , CLLD/LEADER-Projekte, Kooperation)                                                                                        | HF 1, 2, 3, Kooperation, Management                                |
| EFRE | <b>Priorität 4:</b> Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz                                                                                    |                                                                    |
|      | <b>Spezifisches Ziel 11:</b> Verringerung des Flächenverbrauches durch Unterstützung der Innenentwicklung und durch Verbesserung der Nutzung von Brach- und Konversionsflächen | HF 3                                                               |
|      | <b>Spezifisches Ziel 10:</b> Aufwertung und Entwicklung von Kultur- und Naturerbestätten zur Stärkung der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung                                 | HF 2, 3                                                            |
|      | <b>Priorität 6:</b> Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potenziale                                                                                                |                                                                    |
|      | <b>Spezifisches Ziel 14:</b> Stärkung und Umsetzung lokaler <i>bottom-up</i> -Entwicklungsstrategien zur wirtschaftlichen und sozialen Belebung der Regionen                   | HF 1, 2, 3                                                         |
| ESF  | <b>Prioritätsachse 1:</b> Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte                                              |                                                                    |
|      | <b>Spezifisches Ziel:</b> Förderung von Unternehmertum                                                                                                                         | HF 1, 2, 3                                                         |
|      | <b>Prioritätsachse 2:</b> Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung                                                              |                                                                    |
|      | <b>Spezifisches Ziel:</b> Stärkung der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung über den <i>bottom-up</i> -Ansatz durch CLLD   | HF 1, 2, 3                                                         |

<sup>33</sup> Die betreffenden drei Programme (EPLR, OP ESF, OP EFRE) waren Ende des Jahres 2014 von der Europäischen Kommission bestätigt worden.

## 3.3.4 LES-Passfähigkeit zur formellen Planung der Landes- und Regionalentwicklung

Für die langfristige Entwicklung des Raumes (Raumordnung, Landesentwicklungsplanung) und der Regionen (Regionalplanung) stellen der Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionale Entwicklungsplan (REP) die entscheidenden Vorgaben und Rahmensetzungen dar. Grundsätze und Ziele von LEP und REP sind im Zuge der Erarbeitung der LES ausgewertet worden; dort, wo besonders ausgeprägte Anknüpfungsstellen für die lokale Strategie gegeben sind, wurden diese mit den ausgewählten Handlungsfeldern und Zielen abgeglichen. Die Mitglieder der Interessengruppe gehen davon aus, dass das Leitbild, die Entwicklungsziele sowie die Handlungsfelder und ihnen zugeordnete Leit- und Modellprojekte vollständig mit den Zielen der Landes- und Regionalplanung korrespondieren.

Tab.: 19 **LES Wittenberger Land – LES-Passfähigkeit mit Vorgaben Landes-/Regionalplanung**

|     | Grundsätze und Entwicklungsziele                                                                                                                                                                                                                                                                              | Anknüpfungs- und Bezugspunkte für die Handlungsfelder (HF) der LES |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| LEP | <b>Grundsätze (G) und Ziele (Z) der Landesentwicklung Sachsen-Anhalt</b>                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                    |
|     | <b>G1:</b> Funktionsfähigkeit der Raum- und Siedlungsstruktur sowie der Infrastruktur sichern und durch Vernetzung verbessern                                                                                                                                                                                 | HF 1, 3                                                            |
|     | <b>G1:</b> Querschnittziele der Familienfreundlichkeit und der Barrierefreiheit berücksichtigen                                                                                                                                                                                                               | HF 1                                                               |
|     | <b>Z2:</b> Auswirkungen des demografischen Wandels bei allen Planungen beachten; Voraussetzungen schaffen, um Haltefaktoren zu stärken                                                                                                                                                                        | HF 1, 2, 3                                                         |
|     | <b>G2:</b> Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt erhalten und zur Stärkung der regionalen Identität und Wirtschaftskraft weiterentwickeln. Nachhaltige und integrierte ländliche Entwicklung unterstützen + <b>G24:</b> Zugang zu den verschiedenen Formen von Kunst und Kultur in allen Teilräumen ermöglichen. | HF 2                                                               |
|     | <b>Z13:</b> Ländlichen Raum als eigenständigen und gleichwertigen Lebens-, Arbeits-, Wirtschafts- und Kulturraum erhalten.                                                                                                                                                                                    | HF 1, 2                                                            |
|     | <b>Z15: Tourismus und Naherholung in ihrer Bedeutung als ergänzende Erwerbsgrundlage stärken.</b>                                                                                                                                                                                                             | HF 2                                                               |
|     | <b>G13: Verringerung der Inanspruchnahme von Grund und Boden</b>                                                                                                                                                                                                                                              | HF 3                                                               |
|     | <b>Z40: Sicherstellung der generationsübergreifenden Daseinsvorsorge unter Beachtung des demografischen Wandels</b>                                                                                                                                                                                           | HF 1                                                               |
|     | <b>G33 + G34:</b> Hospizangebote besser vernetzen und aufbauen, Angebote für altengerechtes und betreutes Wohnen bedarfsgerecht zur Verfügung stellen.                                                                                                                                                        | HF 1                                                               |
| REP | <b>Grundsätze (G) und Ziele (Z) der Raumordnung für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg</b>                                                                                                                                                                                                       |                                                                    |
|     | <b>G (Pkt. 4.1 REP)</b> Die weitere Entwicklung der Siedlungsstruktur und die Entwicklung der wirtschaftlichen, infrastrukturellen, sozialen und kulturellen Verhältnisse ... sind den voraussehbaren Bedürfnissen der Bevölkerungsentwicklung anzupassen.                                                    | HF 1                                                               |
|     | <b>G (Pkt. 4.5 REP)</b> Die regionale Kulturlandschaft mit ihren typischen Landschafts- und Ortsbildern ist in ihrer Eigenart, Vielfalt und Schönheit als Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und weiterzuentwickeln.                                                                                     | HF 1, 2, 3                                                         |
|     | <b>G (Pkt. 4.6 REP)</b> Tourismus, Erholung und Freizeitaktivitäten sind umweltgerecht sowie unter Nutzung der landschaftlichen und kulturellen Eigenheiten zu entwickeln.                                                                                                                                    | HF 2                                                               |
|     | <b>Z (Pkt. 5.4.4 REP)</b> Ferropolis / Gräfenhainichen wird als regional bedeutsamer Standort für großflächige Freizeitanlagen eingeordnet.                                                                                                                                                                   | HF 2, 3                                                            |
|     | <b>G (Pkt. 5.4.8.1 REP)</b> Kulturhistorische, denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten wie Burgen und Schlösser, sakrale Bauwerke, Guts- und Herrenhäuser, Gärten, Parks, archäologische sowie technische Denkmäler sollen als prägende Elemente der Kulturlandschaft erhalten werden.                           | HF 2, Kooperation                                                  |
|     | <b>G (Pkt. 5.4.8.3 REP)</b> Der Denkmalpflege soll an den Stätten des UNESCO-Weltkulturerbes besondere Beachtung eingeräumt werden.                                                                                                                                                                           | HF 2, Kooperation                                                  |
|     | <b>G (Pkt. 5.8.3.2 REP)</b> Überregional bedeutsame Radwanderwege sind Europaradweg, Elberadweg ...                                                                                                                                                                                                           | HF 2, Kooperation                                                  |

## 3.3.5 LES-Passfähigkeit zur informellen Planung der regionalen Entwicklung

Die Strategie der Interessengruppe knüpft an einer Vielzahl informeller, freiwilliger Planungen an, die in den zurückliegenden Jahren für unterschiedliche Gebietszuschnitte erarbeitet wurden. Die LES nimmt vielfach Bezug auf das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für den Landkreis Wittenberg (2006) und orientiert sich an vorhandenen Entwicklungsplanungen im Bereich ausgewählter Städte (Lutherstadt Wittenberg<sup>34</sup>: Stadtentwicklungskonzept (STEK), Fortschreibung vom Nov. 2012; Stadt Kemberg: Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK), Beschluss des Stadtrates März 2014, sowie Prioritätenliste für kommunale Investitionen vom Dez. 2014). Von strategischer Bedeutung für die regionale Entwicklung ist die im Jahr 2012 vorgestellte und seitdem in der öffentlichen Diskussion befindliche Expertise VISION ANHALT 2025.

Tab.: 20 **LES Wittenberger Land – Reflektierte informelle Planungen** (Auswahl)

|    | Planung/Konzept u.ä.                                                                                                                                                                                | Jahr/Prozess                     |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1  | Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept ( <b>ILEK</b> ) für den Landkreis Wittenberg                                                                                                            | <b>2006</b>                      |
| 2  | <b>VISION ANHALT 2025</b> , Expertise, Landkreise Wittenberg, Anhalt-Bitterfeld, Stadt Dessau-Roßlau                                                                                                | <b>2012</b>                      |
| 3  | Stadtentwicklungskonzept ( <b>STEK</b> ) Lutherstadt Wittenberg                                                                                                                                     | <b>2012 (Fortschreibung)</b>     |
| 4  | Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept ( <b>IGEK</b> ) der Stadt Kemberg                                                                                                                    | <b>2014</b>                      |
| 5  | <b>LEADER</b> -Entwicklungskonzept LAG Wittenberger Land                                                                                                                                            | <b>2007</b>                      |
| 6  | <b>LEADER</b> -Entwicklungskonzept LAG Dübener Heide                                                                                                                                                | <b>2007</b>                      |
| 7  | <b>LEADER</b> -Entwicklungskonzept LAG Mittlere Elbe-Fläming                                                                                                                                        | <b>2007</b>                      |
| 8  | Zukunftskonzept „ <b>Land(auf)Schwung</b> “, Landkreis Wittenberg, Bundeswettbewerb                                                                                                                 | <b>2015 (in Arbeit)</b>          |
| 9  | <b>Runder Tisch</b> Wittenberg (Prozess)                                                                                                                                                            | <b>2012 (fortlaufend)</b>        |
| 10 | Länderübergreifende <b>Bioenergieregion</b> (BINGO), Landkreise Wittenberg, Anhalt-Bitterfeld, Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Elbe-Elster (Brandenburg) und Nordsachsen (Sachsen), Bundeswettbewerb | <b>2012 (mit Folgeprojekten)</b> |
| 11 | <b>Regionale Daseinsvorsorge</b> in schrumpfenden Regionen, Landkreis Wittenberg, Bundeswettbewerb                                                                                                  | <b>2013</b>                      |
| 12 | <b>Städtebund</b> Dübener Heide                                                                                                                                                                     | <b>laufender Prozess</b>         |
| 13 | <b>Städtebund</b> Elbe-Elsteraue                                                                                                                                                                    | <b>laufender Prozess</b>         |
| 14 | <b>REK</b> Dübener Heide                                                                                                                                                                            | <b>laufender Prozess</b>         |

34 Die Lutherstadt Wittenberg verfügt (als Mittelzentrum (MZ) und früheres MZ mit Teilfunktionen eines Oberzentrums) über ein breites Spektrum informeller Planungen, zu denen neben dem STEK auch Integrierte Handlungskonzepte für bestimmte städtische Gebiete und städtebauliche Rahmenplanungen gehören, vgl.: <http://www.wittenberg.de/staticsite/staticsite.php?menuid=1503> (Zugriff: 20.02.2015)

## 3.4 Mehrwert der Strategie für Europäische Union und Subregion

### *Europäischer Mehrwert*

Mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) verfolgt die Regionale Partnerschaft im Wittenberger Land das Ziel, Mittel der Europäischen Union (EU) dort zum Einsatz zu bringen, wo sie für die nachhaltige Entwicklung des Gebietes am wertvollsten sein können. Sie folgt damit den entwicklungsstrategischen Vorgaben aus den Operationellen Programmen (ESF, EFRE) und dem Entwicklungsprogramm für die Entwicklung des ländlichen Raumes (EPLR) in Sachsen-Anhalt.

Die Interessengruppe geht davon aus, dass sowohl die in den drei thematischen Handlungsfeldern als auch im spezifischen Handlungsfeld „Kooperation“ durchzuführenden Projekte wichtige Erfahrungsmuster hervorbringen, die sowohl den Akteuren in der Subregion und in der Region Anhalt<sup>35</sup> als auch im Land Sachsen-Anhalt insgesamt – und damit auch auf europäischer Ebene – zur Verfügung stehen können. Mit Blick auf den zu generierenden europäischen Mehrwert werden vor allem die folgenden Themenkomplexe als relevant angesehen:

- Mit dem fondsübergreifenden Handlungsansatz, den die Interessengruppe mit der vorliegenden LES verfolgt, kann die Subregion der EU Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung des neuen (strategischen) Ansatzes, zumal in einer stark vom demografischen Wandel betroffenen Region, vermitteln;
- CLLD/LEADER wird dazu beitragen, Erfahrungen beim gemeinschaftlichen Umsetzen eines (im partizipativen Zusammenwirken von Akteuren der Region) definierten Entwicklungsziels für das Gebiet zu vermitteln; demonstriert wird, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, dass Akteure freiwillig und engagiert an der Umsetzung eines gemeinsamen Entwicklungskonzeptes (LES) mitwirken; in diesem Kontext wird das Wirken der Europäischen Union und ihrer ESI-Fonds für jede Bürgerin und jeden Bürger spürbar und die Arbeit der Interessengruppe trägt dazu bei, die „Motivation an der Mitarbeit“ und an der demokratischen Teilhabe zu unterstützen;
- Vermittlung von Erfahrungen im Umgang mit den Folgewirkungen des demografischen Wandels, insbesondere hinsichtlich der Anpassung von Einrichtungen der bevölkerungsnahen Infrastruktur an die sich verändernde Nachfrage und bei der Sicherung der Daseinsvorsorge trotz abnehmender Einwohnerzahl und signifikanter „Überalterung“ des Gebietes;
- Ausbau des Handlungsfeldes Kooperation mit der Zielrichtung, stärker als bisher die transnationale Zusammenarbeit auszubauen;
- Stärkung basisdemokratischer Strukturen mit dem Ziel, die Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an der gesellschaftlichen Entwicklung zu gewährleisten.

<sup>35</sup> Die LES versteht die Region Anhalt als Gebietskulisse der Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie der Stadt Dessau-Roßlau.

### Regionaler Mehrwert in der Subregion

Grundsätzlich gelten die oben skizzierten Komplexe auch als Zugewinn für die Subregion selbst; darüber hinaus soll auf folgende Aspekte hingewiesen werden, die nach Überzeugung der Interessengruppe einen Mehrwert generieren können:

- Die Stärkung der Haltefaktoren an den ländlichen Raum stellt den zentralen Mehrwert für das Gebiet dar; langfristig wird der Lebens-, Arbeits- und Naturraum im Bereich des Wittenberger Landes seine Attraktivität nur behalten können, wenn es gelingt, den hier lebenden Menschen „Perspektiven zum Bleiben und zum Handeln“ zu vermitteln. Diesem Handlungsvorsatz folgt die LES im besonderen Maße.
- Die Stärkung des Ehrenamtes in den Gemeinden, die aktive Unterstützung der Grundsätze der Gleichstellung (*Gender-Mainstreaming*) von Männern und Frauen, von Menschen mit Behinderung sowie die Stärkung des nachhaltigen Handelns (vgl. LES-Leitbild, Grundsätze) stellen wichtige Elemente des angestrebten strategischen Mehrwerts im Zuge der CLLD/LEADER-Phase 2014-2020 für die Interessengruppe dar.
- Mit der Aufwertung von Ortsbildern durch gezielten Abriss ungenutzter Gebäude / Gebäudekomplexe und die Entsiegelung von Flächen (Lückenbebauung, Innenrevitalisierung, energetische Nutzung von Brachflächen u.a.) wird das Bewusstsein zum sorgsamem Umgang mit der Ressource „Boden/Fläche“ gestärkt.
- Durch die Schaffung generationsübergreifender Angebote vor allem in den Dörfern des Gebietes wird das Ziel verfolgt, im Zusammenwirken der Generationen belastbare Haltefaktoren an die Orte (die Region) zu schaffen;
- Gestärkt werden soll das gemeinsame Handeln von Akteuren aus der gesamten Region Anhalt zur Vermarktung des UNESCO-Weltkulturerbes und bei der Ergänzung / Erweiterung des touristischen Angebotes an prioritären Standorten und Routen des Tourismus (Masterplan Tourismus, Sachsen-Anhalt).

## 4. Aktionsplan

### 4.1 Methodisches Herangehen

Der Aufruf zum Landeswettbewerb sieht vor, dass die Bewerberregion (Subregion) einen Aktionsplan für die zweijährige Start-Phase der CLLD/LEADER-Periode vorstellt. Die LAG Wittenberger Land kommt dieser Aufforderung nach, wenngleich einige Restriktionen zu beachten sind, die dem Aktionsplan zwangsläufig einen vorläufigen Charakter zuweisen. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die nachfolgenden Sachverhalte:

1. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie lag keine für den CLLD/LEADER-Prozess relevante (Förder-)Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt vor. Die Regionale Partnerschaft muss folglich davon auszugehen, dass allein die bekannten Ziele des EPLR und der beiden Operationellen Programme für die EU-Strukturfonds ESF und EFRE maßgeblich für die Konzipierung des Aktionsplanes sind.

2. Die Mitgliederversammlung stellt in der LES eine Strategie vor, mit der zur Lösung drängender Entwicklungsprobleme in der Region beigetragen werden soll. Konkrete Fragestellungen nach detaillierten Fördertatbeständen, Förderhöhen und Förderquoten sowie eventuellen Förderboni konnten – aufgrund des oben skizzierten Hintergrunds – nicht beantwortet werden. Gleiches gilt für wichtige Fördertatbestände im Hinblick auf die Einbeziehung der Mehrwertsteuer in die förderfähigen Kosten sowie die Abgrenzung des Geltungsbereiches für die Städtebauförderung und Maßnahmen der Dorferneuerung / Dorfentwicklung.
3. In Teilbereichen der LES sind Akteure involviert, die bereits aus gegenwärtiger Sicht kaum Aussicht auf Zuwendungen aus den ESI-Fonds haben, da deren mögliches Fördervolumen gemäß den *de-minimis*-Regelungen bereits ausgeschöpft ist; ein prominentes Beispiel hierfür ist der regionale Tourismusverband; die Klärung des Sachverhaltes auf Landesebene (inwieweit Verbände und Vereine von der *de-minimis*-Restriktion gegebenenfalls befreit werden können) steht aus.

Mit Blick auf die oben skizzierten Sachverhalte ist davon auszugehen, dass der Aktionsplan für das Wittenberger Land einen vorläufigen Charakter trägt und nach Verfügbarkeit der Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt angepasst resp. überarbeitet werden muss. Dies gilt in besonderem Maße dort, wo die Höhe der notwendigen Eigenmittel bisher lediglich geschätzt werden konnte.

Bei kommunalen Vorhaben ist zu beachten, dass Projekte aus dem Aktionsplan stets unter dem Vorbehalt der Sicherung der Eigenmittel in den kommunalen Haushalten und der Genehmigung der Haushalte durch die zuständigen Aufsichtsbehörden stehen (mehrere Kommunen in der Subregion arbeiten auf der Grundlage von Konsolidierungsvorgaben für die kommunalen Haushalte).

Ungeachtet dessen ist es das Ziel der Interessengemeinschaft, möglichst frühzeitig nach der Überprüfung des vorliegenden Wettbewerbsbeitrages einen starken „Schub“ für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie geben zu können. Seit Ende 2013 sind in der Region keine EU-Mittel mehr für Vorhaben im LEADER-Kontext eingesetzt worden. Mit der LES-Erarbeitung kann-

Tab.: 21 **LES Wittenberger Land – Arbeitsschritte zur Umsetzung des Aktionsplanes**

|   | <b>Arbeitsschritte</b>                                                                                                                                    | <b>ZeitraumQuartal/<br/>Jahr</b> |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1 | Abgleich der Projekte des Aktionsplanes mit den verbindlichen Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt                                                 | III./2015                        |
| 2 | Tagung des LAG-Vorstandes, Vorbereitung der Beschlussvorlagen (Prioritätenliste) für die Mitgliederversammlung                                            | III./2015                        |
| 3 | LAG-Mitgliederversammlung, Erörterung und Beschlussfassung der (ersten) Prioritätenliste 2016 (als Teilschritt zur Umsetzung des Aktionsplanes 2016/2017) | IV./2015                         |
| 4 | Vorlage der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Prioritätenliste 2016 beim Landesverwaltungsamt zur Überprüfung und Bestätigung                   | IV./2015                         |
| 5 | Veröffentlichung der Prioritätenliste (u.a. LAG-Internetplattform)                                                                                        | IV./2015                         |
| 6 | Vorbereitung der Antragsunterlagen für die Projekte der bestätigten Prioritätenliste 2016 auf der Grundlage der Vorgaben der jeweiligen Förderrichtlinien | IV./2015                         |
| 7 | Abgabe der Anträge auf Zuwendung (Fördermittelanträge) unter Verantwortung der Projektträger bei den vom Land festgelegten Bewilligungsbehörden           | IV./2015 bis I./2016             |
| 8 | Überprüfung der Anträge bei den Bewilligungsbehörden und (im positiven Fall) Erteilung des Zuwendungsbescheides                                           | ab I./2016                       |
| 9 | Start der Projektdurchführung                                                                                                                             | ggf. ab II./2016                 |

ten jedoch neue, öffentlichkeitswirksame Impulse gesetzt werden, damit sich regionale Akteure auch weiterhin aktiv für die Entwicklung der Region engagieren. Diese Erwartung darf nicht enttäuscht werden, in dem sich der Einsatz europäischer Mittel weit in das Jahr 2016 hinein verzögert. Der Aktionsplan ist daher so ausgelegt, dass zunächst jene Vorhaben auf die (fiktive) Prioritätenliste gesetzt wurden, die nach Möglichkeit auf allen drei thematischen Handlungsfeldern sowie im Bereich Kooperation positive Impulse vermitteln können.

In der Annahme, dass die vorliegende LES von der Landesregierung Anerkennung findet, ist von Seiten der Interessengruppe die in Tabelle 21 beschriebene Verfahrensweise beim Umgang mit dem Aktionsplan geplant.

## 4.2 Projektstruktur, Mehrwert und Übertragbarkeit

Der Aktionsplan (2016/2017) umfasst die in Anlage 4 zusammengefassten Projekte.

Er enthält Angaben zum Projektträger, eine Projektkurzbeschreibung, die Schätzung der Kosten sowie eine vorläufige Zuordnung zu den potenziellen Finanzierungsquellen, unterteilt in die Bereiche ELER-*Mainstream* (RELE), LEADER-Projekte außerhalb des *Mainstream*-Förderprozesses („LEADER innovativ“), ESF und EFRE.

Mit den Projekten und Vorhaben aus dem Aktionsplan verfolgt die Interessengruppe das Ziel, auf allen Handlungsfeldern den Auftakt zur LES-Umsetzung zu vermitteln. Hierfür gelten die im Abschnitt 3.4 beschriebenen Erwartungen des Mehrwertes auf europäischer und auf regionaler Ebene. Tabelle 22a stellt eine Zusammenfassung des Projektvolumens für den Aktionsplan dar. Der Plan rekrutiert sich aus 55 Projekten, die ein (geschätztes) Projektvolumen von rd. 6,7 Mio. EUR repräsentieren.

Tab.: 22a **LES Wittenberger Land – Aktionsplan, Projektvolumen (brutto) (vgl. dazu auch Anlage 4)**

| Handlungsfeld (HF) | Projektvolumen (brutto) Gesamt |              | davon                      |              |                                     |              |                   |            |                   |            |
|--------------------|--------------------------------|--------------|----------------------------|--------------|-------------------------------------|--------------|-------------------|------------|-------------------|------------|
|                    |                                |              | ELER ( <i>mainstream</i> ) |              | ELER (außerhalb <i>mainstream</i> ) |              | ESF               |            | EFRE              |            |
|                    | Projekte (Anzahl)              | 1.000 EUR    | Projekte (Anzahl)          | 1.000 EUR    | Projekte (Anzahl)                   | 1.000 EUR    | Projekte (Anzahl) | 1.000 EUR  | Projekte (Anzahl) | 1.000 EUR  |
| HF 1               | 26                             | <b>4.164</b> | 21                         | <b>3.509</b> | 3                                   | <b>505</b>   | 2                 | <b>150</b> |                   |            |
| HF 2               | 13                             | <b>1.913</b> | 8                          | <b>1.039</b> | 5                                   | <b>874</b>   |                   |            |                   |            |
| HF 3               | 3                              | <b>441</b>   |                            |              | 1                                   | <b>31</b>    |                   |            | 2                 | <b>410</b> |
| HF 4               | 14                             | <b>420</b>   |                            |              | 14                                  | <b>420</b>   |                   |            |                   |            |
| <b>Gesamt</b>      | <b>56</b>                      | <b>6.938</b> | <b>29</b>                  | <b>4.548</b> | <b>23</b>                           | <b>1.830</b> | <b>2</b>          | <b>150</b> | <b>2</b>          | <b>410</b> |

Tabelle 22b nähert sich auf dieser Grundlage dem voraussichtlichen Fördermittelbedarf, um den Aktionsplan in der Praxis durchführen zu können. Auch hier gelten die bereits mehrfach beschriebenen Rahmenbedingungen, die einerseits durch die fehlenden Förderrichtlinien und die nicht verfügbaren Kenndaten (u.a. zu notwendigen Eigenmitteln der Projektträger, resp. zur Förderquote), Angaben über die Förderfähigkeit der Mehrwertsteuer, zur ggf. Abgrenzung von Förderprogram-

men des Städtebaus und der ländlichen Entwicklung sowie zu den Förderbedingungen für „LEADER außerhalb *mainstream*“ (bzw. LEADER innovativ) und zur Kooperation etc. gekennzeichnet sind. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass eine Reihe der Vorhaben (begründet durch die zuvor skizzierte fehlende Förderkulisse) noch keine ausreichende Projektplanung vorweisen kann.

Vor diesem Hintergrund und den Erfahrungen aus zurückliegenden Förderperioden wurde für die Ermittlung des Fördermittelbedarfs für den Zeitraum 2016/2017 der „Faktor 75“ eingesetzt. Der Faktor charakterisiert den Umstand, dass damit gerechnet wird, dass lediglich 75 v.H. der ausgewählten Projekte des Aktionsplans zur Umsetzung (Zuwendung) gelangen.<sup>36</sup> Die skizzierten Sachverhalte in Betracht ziehend, ergibt sich für den Aktionsplan ein Fördermittelbedarf von rd. 3,4 Mio. EUR.

Tab.: 22b **LES Wittenberger Land – Aktionsplan, Fördermittelbedarf (vgl. dazu auch Anlage 4)**

\* aktuell = Auf der Grundlage der vorliegenden Projekte (Projektvorschläge) gemäß Tab. 22a; Fördermittelbedarf geschätzt unter der Maßgabe früherer Förderrahmenbedingungen (2007-2013); Werte gerundet

\*\* erwartet = qualifizierter Erfahrungswert unter Verwendung des Faktor 75 (75 v.H. des „aktuellen“ Fördermittelbedarfs); Werte gerundet

| Fördermittelquellen<br>ESI-Fonds        | Projektvolumen (brutto) | Fördermittelbedarf |              |
|-----------------------------------------|-------------------------|--------------------|--------------|
|                                         |                         | aktuell *          | erwartet **  |
|                                         | 1.000 EUR, gerundet     |                    |              |
| <b>ELER <i>mainstream</i></b>           | 4.548                   | 2.910              | <b>2.180</b> |
| <b>ELER außerhalb <i>mainstream</i></b> | 1.830                   | 1.200              | <b>900</b>   |
| <b>ESF</b>                              | 150                     | 120                | <b>90</b>    |
| <b>EFRE</b>                             | 410                     | 310                | <b>230</b>   |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>6.938</b>            | <b>4.540</b>       | <b>3.400</b> |

Die LES ist so aufgebaut, dass möglichst alle Vorhaben potenziell dazu beitragen können, Erfahrungen bei der Projektumsetzung auch interessierten Akteuren außerhalb der Region zur Verfügung zu stellen. Das gilt insbesondere für Aktivitäten, die zur Anpassung an die Folgewirkungen des demografischen Wandels sowie zur Stärkung von Haltefaktoren an den ländlichen Raum dienen. Die Landesregierung Sachsen-Anhalt hat im zurückliegenden Jahrzehnt den Umgang mit den tiefgreifenden Veränderungen der Bevölkerungsstruktur zu einem politischen (auch kommunalpolitischen) Schwerpunktthema erklärt.

LEADER kann in diesem Kontext bereits ein breitgefächertes Erfahrungsspektrum vorweisen, das vor allem im LEADER-Netzwerk des Landes „nachgenutzt“ werden konnte. Diesem Ziel fühlt sich die Lokale Aktionsgruppe Wittenberger Land als Vertreterin einer Region, die in besonderem Maße vom demografischen Wandel betroffen ist, verpflichtet. Angeregt wird, auf der Ebene des Landes Erfahrungen und Kompetenzen von Akteuren aus den Lokalen Aktionsgruppen zu bündeln, Interessierten aus ländlichen Räumen aktiv vorzustellen und im Sinne eines Kompetenzzentrums aufzubereiten.

<sup>36</sup> Es muss davon ausgegangen werden, dass dann, wenn die Förderkonditionen bekannt sind, sich einige Vorhaben als nicht förderfähig herausstellen; auch kann damit gerechnet werden, dass dann, wenn bekannt ist, wie hoch der Eigenmittelanteil des Projektträgers sein muss, Vorhabenträger auf eine Antragstellung verzichten u.ä.m.

## 4.3 Kooperationsprojekte

Die Interessengruppe verfolgt das Ziel, auf den Bereich der gebietsübergreifenden und transnationalen Projekte einen deutlich stärkeren Fokus zu richten, als dies in der zurückliegenden Förderphase der Fall gewesen war. Kooperationsvorhaben bilden daher ein eigenständiges Handlungsfeld der LES. Zurückliegende Förderperioden haben auch belegen können, dass Kooperationsprojekte in der Regel eine längere Vorbereitungszeit als „normale“ LEADER-Projekte benötigen. Zum Zeitpunkt der LES-Erarbeitung standen die Rahmenbedingungen (u.a. hinsichtlich Anbahnung und Durchführung) für Kooperationsprojekte noch nicht zur Verfügung.

Tab.: 23 **LES Wittenberger Land – Kooperationsprojekte** (in alphabetischer Reihenfolge der Projektträger)

| Projektträger                                                                        | Kooperationsthema                                                                                                                                      | Kooperationsgebiet |                |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|----------------|
|                                                                                      |                                                                                                                                                        | national           | inter national |
| Energieavantgarde Anhalt e. V.                                                       | Kooperatives Zusammenwirken in der Region zur Unterstützung der Energiewende mit den Schwerpunkten Energieeffizienz und Einsatz regenerativer Energien |                    |                |
| Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.                                                | Länderübergreifender Gestütsweg zwischen dem Freistaat Sachsen, dem Land Sachsen-Anhalt (Hofgestüt Bleesern) und dem Land Brandenburg                  |                    |                |
| Ferropolis GmbH                                                                      | „Schaufenster der Region“ – Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen aus der Region mit dem Schwerpunkt „Festivals am Standort Ferropolis“       |                    |                |
| Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.                                                  | Natur im Garten – NaTür                                                                                                                                |                    |                |
| Landesarbeitsgemeinschaft für Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e. V. | Nachwuchs- und Fachkräftesicherung im Bereich von Anbietern touristischer Leistungen                                                                   |                    |                |
| Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e. V.                                               | Profilierung des touristischen und bildungspolitischen Themenkomplexes „FrauenOrte“ sowie gemeinsame Vermarktung der Standorte                         |                    |                |
| Landkreis Wittenberg                                                                 | Umsetzung des touristischen Gesamtkonzeptes „Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum“                                                               |                    |                |
| Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e. V.                                    | Bildungskultur in ländlichen Räumen – niedrigschwellige Bildungs- und Qualifizierungsangebote („Lernort Dorf“)                                         |                    |                |
| Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.                                            | Naturdenkmäler – Zeichen der Kulturlandschaft/ Streuobstwiesen – Kartierung sowie Aus- und Fortbildung                                                 |                    |                |
| Naturpark Fläming e. V.                                                              | Naturparke-Entdecker-Atlas                                                                                                                             |                    |                |
| Theatergesellschaft Dübener Heide e. V.                                              | „Kulturnetzwerk“ Wittenberger Land/Dübener Heide                                                                                                       |                    |                |
| Thronfolge e. V.                                                                     | Unternehmensnachfolge für kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe im ländlichen Raum                                                   |                    |                |
| TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.                                       | Radreiseregion Anhalt – Marketing für touristische Radwege                                                                                             |                    |                |
| TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.                                       | Luther   Bauhaus   Gartenreich / Luther und die Reformation / Entlang der europäischen Route der Reformation                                           |                    |                |

Vor diesem Hintergrund ist nicht davon auszugehen, dass noch im Jahr 2015 Projektträger in der Lage sein werden, belastbare und zudem mit nationalen und/oder internationalen Partnern abgestimmte Antragsunterlagen vorzulegen. Allerdings wird von Seiten der Interessengruppe favorisiert, möglichst alle Kooperationsthemen im Rahmen des Aktionsplans für die Jahre 2016/2017 zumindest zu initiieren. Daher werden alle konzipierten Kooperationsthemen in den Aktionsplan mit aufgenommen.<sup>37</sup>

## 4.4 Fortschreibung des Aktionsplanes

Die Lokale Entwicklungsstrategie ist der strategische Rahmen für die nachhaltige Entwicklung des CLLD/LEADER-Gebietes. Nach der erfolgreichen Startphase (Aktionsplan 2016/2017) geht die Arbeit der LAG in eine neue Routine über. Diese sieht vor, dass die Interessengruppe jährlich einen Aufruf veröffentlicht, in dem um Vorschläge für geeignete Projekte geworben wird, die zur Umsetzung der LES dienen können. Auf diesem Weg wird gewährleistet, dass alle regionalen Akteure ihren Beitrag für die Verwirklichung der LAG-Strategie leisten können.

Die Entscheidung über die Auswahl der geeigneten Vorhaben obliegt weiterhin der Mitgliederversammlung. Die einzelnen Arbeitsschritte zur Fortschreibung des Aktionsplanes sind wie folgt geplant:

Tab.: 24 **LES Wittenberger Land – Fortschreibung des Aktionsplanes**

|   | Arbeitsschritte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Die LAG veröffentlicht zu Beginn des Jahres 2017 erstmals (und dann jeweils in den darauf folgenden Jahren) einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen (Projekte, die im Folgejahr umgesetzt werden sollen) zur Umsetzung der LES; an dem Wettbewerb können sich alle Akteure im LAG-Gebiet Wittenberger Land beteiligen (Entwurf des Aufrufes und des zu verwendenden Formblattes – s. Anlage zur LES).                                          |
| 2 | Das LEADER-Management prüft die eingereichten Beiträge und unterbreitet dem LAG-Vorstand einen Vorschlag, welche Projekte der LAG-Mitgliederversammlung vorgestellt werden soll(ten) (Grundlage: Kriterienkatalog und Punktbewertung für alle eingereichten Vorschläge). Der LAG-Vorstand unterbreitet in der Folge der Mitgliederversammlung einen Vorschlag für jene Projekte, die in einer „Vorstellungsrunde“ detailliert begutachtet werden (sollen). |
| 3 | Vorstellung der Projekte durch die Projektträger in der Mitgliederversammlung und Entscheidung der Mitgliederversammlung (auch Ablehnung) über die Rang- und Reihenfolge (Prioritätenliste) der zur Förderung einzureichenden Projekte.                                                                                                                                                                                                                    |
| 4 | Prüfung der Prioritätenliste auf der Ebene des Landes und Veröffentlichung der bestätigten Liste zur Rang- und Reihenfolge der Projekte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 5 | Vorbereitung der Förderanträge (mit Unterstützung des LEADER-Managements) durch die Projektträger und Einreichung der Anträge bei den zuständigen Bewilligungsbehörden auf der Grundlage der vom Land Sachsen-Anhalt herausgegebenen Förderrichtlinien, Prüfung der Anträge durch die Bewilligungsbehörde(n) und Erteilung des Zuwendungsbescheides (positiver Fall) mit sich daran anschließender Durchführung des Projektes.                             |

<sup>37</sup> Es ist davon auszugehen, dass Kooperationsvorhaben einen stärkeren Beratungs- und Betreuungsaufwand als „Standard-Projekte“ im CLLD/LEADER-Prozess hervorrufen; das Arbeitsgebiet wird daher eine Schwerpunktaufgabe des künftigen LEADER-Managements darstellen (müssen). Auch aus diesem Gesichtspunkt und der Annahme, dass das Management erst ab 2016 zur Verfügung stehen wird, ist eine „Verschiebung“ des Starttermins erster Kooperationsvorhaben zu erwarten.

## 4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit will die Interessengruppe die interessierte Öffentlichkeit umfassend über die Ziele des CLLD/LEADER-Prozesses sowie die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) und deren Umsetzung einschließlich der Entscheidungen der LAG (Beschlüsse) informieren. Grundlage hierfür sind die Publizitätsvorschriften der Europäischen Union und diesbezügliche Regelungen der Landesregierung. Information, Kommunikation und Transparenz zählen somit zu den Grundprinzipien der LAG-Arbeit.

Die LAG knüpft an das bestehende *Corporate Design* (CD) an und entwickelt dieses gemäß den Anforderungen des CLLD/LEADER-Prozesses weiter.

Wichtiger Teil der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Teilnahme von Akteuren der LAG an Veranstaltungen zum LEADER-Prozess und zu Fragen der Integrierten Ländlichen Entwicklung auf Landes- und Bundesebene.<sup>38</sup> Die Lokale Aktionsgruppe wird ihre aktive Mitwirkung im LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt fortsetzen, sich am Netzwerk Ländliche Räume auf Bundesebene und der künftigen Netzwerk-Struktur auf europäischer Ebene beteiligen.

Die LAG arbeitet jährlich – auf Vorschlag des LEADER-Managements – einen Plan zur Öffentlichkeitsarbeit aus.<sup>39</sup> Vorstand und Mitgliederversammlung können jederzeit Aktivitäten zur Information und Kommunikation in den Plan aufnehmen. Die anfallenden Sachkosten zur Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit werden im Rahmen des LEADER-Managements geplant und erstattet. Die wichtigsten Handlungsfelder der Öffentlichkeitsarbeit der Interessengruppe sind:

Tab.: 25 **LES Wittenberger Land – Arbeitsformen der Öffentlichkeitsarbeit**

| Kommunikationsform                   | Ziele der Öffentlichkeitsarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kommunikationsdesign</b>          | Die LAG entwickelt ein komplexes Paket an Instrumenten und Formen für ein modernes Kommunikationsdesign und knüpft an das bestehende <i>Corporate Design</i> (CD) an.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Internetplattform</b>             | Im Zuge des LEADER-Prozesses 2007 bis 2013 wurde die Internetplattform <a href="http://www.leader-wittenberg.de">www.leader-wittenberg.de</a> neu konzipiert. Das online-Angebot hat sich über mehrere Jahre bewährt und ist fester Bestandteil für die Kommunikation der LEADER-Philosophie in der Region. Im Zeitraum bis 2020 soll die Internetplattform technisch weiterentwickelt und modernen Kommunikationsgewohnheiten angepasst werden (dies gilt u. a. für Adaptionen des Internetangebotes zur Nutzung auf Tablets und als App). Die Internetplattform der LAG wird alle Entscheidungen (z.B. beschlossene Prioritätenlisten) zeitnah und angemessen veröffentlichen. Weitergeführt wird ein interner Mitgliederbereich, der spezifische Informationen für die Mitglieder vorhält. Für die redaktionelle Pflege der Internetplattform wird das LEADER-Management verantwortlich sein. |
| <b>Workshops / öffentliche Foren</b> | Im Verlauf des Förderzeitraums sollen zu geeigneten Themen Workshops oder Foren veranstaltet werden. Dies gilt vor allem für die Initiierung des (jährlichen) regionalen Wettbewerbs, um die interessierte Öffentlichkeit zu den Inhalten und Zielen der LES sowie zum Prozedere des Wettbewerbs zu informieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>eMail-Informationsdienst</b>      | Unter Verantwortung des LEADER-Managements werden alle LAG-Mitglieder über einen spezifischen eMail-Informationsdienst mit relevanten Informationen zum CLLD/LEADER-Prozess unterrichtet. Alle LAG-Mitglieder verfügen über eine eMail-Adresse.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>eMail-Newsletter</b>              | Unter Verantwortung des LEADER-Managements wird mindestens dreimal jährlich ein elektronischer Newsletter redaktionell erarbeitet und an regionale Akteure sowie an einen ausgewählten Akteurskreis (u.a. auch EU-, Bundes- und Landespolitik sowie Kreistag) versandt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

38 Mitgliedern der LAG soll es in diesem Zusammenhang ermöglicht werden, die dabei anfallenden Kosten (z. B. Reisekosten) über die Sachkosten für die Öffentlichkeitsarbeit der LAG anteilig erstattet zu bekommen.

39 Für die Zeit, in der die Lokale Aktionsgruppe über kein LEADER-Management verfügt, wird die Öffentlichkeitsarbeit durch den Vorstand koordiniert.

|                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Publikationen</b>       | Parallel zum elektronischen Angebot wird die Interessengruppe über ihre Arbeit auch in gedruckter Form informieren. Bewährt haben sich hierbei Info-Flyer und Broschüren. Auf diesen Gebieten wird die Lokale Aktionsgruppe ein angemessenes Informationsangebot gewährleisten.                                                                                                                  |
| <b>Medienarbeit</b>        | Unter Verantwortung des LEADER-Managements werden lokale/regionale Medien (Presse, Hörfunk, TV) regelmäßig durch eigenständige Presseinformationen und Pressegespräche unterrichtet. Alle Presseinformationen sind jederzeit auf der Internetplattform der LAG einsehbar.                                                                                                                        |
| <b>Erinnerungsplakette</b> | Anknüpfend an die Tradition aus der Förderphase 2007-2013, abgeschlossene Projekte durch eine Erinnerungsplakette zu kennzeichnen und auf die EU-Förderung hinzuweisen, sollen auch in der CLLD/LEADER-Phase 2014-2020 alle mit Mitteln der Europäischen Union unterstützten Maßnahmen (Projekte) gekennzeichnet werden. Hierbei soll an bereits vorhandene Gestaltungsmuster angeknüpft werden. |

## 5. Vorläufiger Finanzierungsplan

### 5.1 Finanzierungsplan für LES-Umsetzung

Der (vorläufige) Finanzierungsplan der Interessengruppe folgt dem fondsübergreifenden Handlungsansatz und greift auf vier „Zuwendungsquellen“ zurück:

- ELER-*mainstream* resp. RELE,
- ELER außerhalb *mainstream* resp. ELER innovativ,
- ESF,
- EFRE.

Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der LES standen keine Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Demzufolge liegen den nachfolgenden Angaben keine verbindlichen Aussagen bspw. hinsichtlich Fördervoraussetzungen, Förderhöhen und Förderquoten zugrunde. Auf dieser Basis mussten Schätzungen vorgenommen und Erfahrungswerte aus den zurückliegenden Förderperioden verwendet werden.

In der Anlage zur LES sind – unter Verwendung des von der Landesregierung als verbindlich erklärten Formblatts – die Gesamtausgaben (brutto, inklusive der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer) für die ersten beiden Jahre (2016/2017, Aktionsplan) nach einzelnen Projekten dargestellt. Für die nachfolgenden Jahre sind die Angaben nach Handlungsfeldern (einschließlich Kooperationen und innovativen Projekten) zusammengefasst. Mit Blick auf die oben skizzierten Einschränkungen hinsichtlich der Förderkulisse mussten auch die Zuordnungen zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI) ohne Kenntnis verbindlicher Förderrichtlinien vorgenommen werden.

Der Finanzplan wird darüber hinaus unter folgenden Prämissen vorgestellt:

- Ein verbindlicher Finanzplan kann nicht erarbeitet werden, da hierfür keine belastbare Planungsgrundlage von Seiten des Landes (Förderrichtlinien) existiert. Für die beteiligten Akteure ergibt sich folgerichtig die Situation, dass nicht abzuklären ist, ob ein Projektvorschlag grundsätzlich förderfähig sein wird. Dies trifft auch auf die Aussage zu, in welcher Höhe Projekte mit Mitteln der öffentlichen Hand unterstützt werden können, um die fehlende Investitionskraft auf der Seite der Projektträger ausgleichen zu können.
- Vor diesem Hintergrund stellt der Finanzplan eine vorläufige Rahmensetzung dar, die in Betracht zieht, was von Seiten der Landesregierung im Hinblick auf die künftige Förderkulisse bisher kommuniziert wurde.<sup>40</sup>

<sup>40</sup> Dies gilt beispielsweise für Protokolle zu Informationsveranstaltungen der Landesregierung mit den potenziellen CLLD/LEADER-Subregionen, die im Dezember 2014 und Januar 2015 durchgeführt wurden.

- In die vorläufige Planung wurden Erfahrungen aus den Förderperioden 2000-2006 und 2007-2013 (u.a. hinsichtlich der dort durchgeführten Projekte und die dafür verfügbaren finanziellen Mittel aus dem FOR) einbezogen.
- Für die Jahre 2018-2020 sind im Finanzplan kumulierte Angaben aufgenommen worden. Dabei muss beachtet werden, dass die Interessengruppe vorsieht, ab 2017 jährlich einen regionalen Wettbewerb auszuloben, um neue Vorhaben auswählen zu können. Welche „Verteilung“ die eingereichten und schließlich ausgewählten Projekte auf die drei thematischen Handlungsfelder haben werden, kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Tab.: 26 **LES Wittenberger Land – Finanzierungsbedarf aus den ESI-Fonds**

| Handlungsebene<br>Jahre                              | ESI-Fonds (Finanzierungsbedarf) |                                                |     |      | Gesamt |
|------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------------------|-----|------|--------|
|                                                      | ELER<br>(mainstream)            | ELER<br>(außerhalb main-<br>stream, innovativ) | ESF | EFRE |        |
|                                                      | Mio. EUR                        |                                                |     |      |        |
| Projektebene (FOR)                                   |                                 |                                                |     |      |        |
| 2016/2017 (Aktionsplan)                              | 2,2                             | 0,9                                            | 0,1 | 0,2  | 3,4    |
| 2018                                                 | 0,7                             | 0,7                                            | 0,1 | 0,1  | 1,6    |
| 2019                                                 | 0,6                             | 0,6                                            | 0,1 | 0,2  | 1,5    |
| 2020                                                 | 0,4                             | 0,5                                            | 0,1 | 0,1  | 1,1    |
| Gesamt 2016-2020                                     | 3,9                             | 2,7                                            | 0,4 | 0,6  | 7,6    |
| Kooperation (außerhalb FOR)                          |                                 |                                                |     |      |        |
| 2016/2017 (Aktionsplan)                              |                                 | 0,4                                            |     | 0,4  |        |
| 2018                                                 |                                 | 0,1                                            |     | 0,1  |        |
| 2019                                                 |                                 | 0,1                                            |     | 0,1  |        |
| 2020                                                 |                                 | 0,0                                            |     | 0,0  |        |
| Gesamt 2016-2020                                     |                                 | 0,6                                            |     | 0,6  |        |
| Management und Öffentlichkeitsarbeit (außerhalb FOR) |                                 |                                                |     |      |        |
| 2016                                                 |                                 | 0,12                                           |     | 0,12 |        |
| 2017                                                 |                                 | 0,12                                           |     | 0,12 |        |
| 2018                                                 |                                 | 0,12                                           |     | 0,12 |        |
| 2019                                                 |                                 | 0,12                                           |     | 0,12 |        |
| 2020                                                 |                                 | 0,12                                           |     | 0,12 |        |
| Gesamt 2016-2020                                     |                                 | 0,6                                            |     | 0,6  |        |

## 5.2 Ko-Finanzierung

Die Lokale Aktionsgruppe geht bei der Konzipierung ihrer Strategie davon aus, dass die erforderlichen nationalen Kofinanzierungsmittel durch den Haushalt des Landes Sachsen-Anhalt für den gesamten Förderzeitraum zur Verfügung stehen werden. Für den Fall, dass dies nicht umfassend gesichert werden kann, muss auf alternative Finanzierungsquellen zurückgegriffen werden. Dies setzt voraus, dass von Seiten der Landesregierung geregelt wird, welche Finanzierungsquellen gleichrangig mit denen der Haushaltsmittel des Landes resp. der kommunalen Mittel herangezogen werden können.



Die LAG Wittenberger Land war im Rahmen einer Expertise des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2013 an der Eruiierung eventueller alternativer Kofinanzierungsstrukturen (Modellprojekt „Kofi-Pool“) beteiligt. Hieraus wurde ein Handlungsansatz entwickelt, mit dem die Subregion in die Lage versetzt würde, ausfallende Landesmittel punktuell durch Mittel der Sparkasse Wittenberg kompensieren zu können.

Im Kontext der Sicherung von Komplementärmitteln/Eigenmitteln geht die Regionale Partnerschaft (weiterhin) davon aus, dass Eigenleistungen von Akteuren nicht den Rang von Eigenmitteln erhalten und folglich nicht zur anteiligen Finanzierung herangezogen werden können. Die Verfügbarkeit ausreichender Eigenmittel und deren Nachweis durch den Projektträger zählt zu den Mindestkriterien, die erfüllt sein müssen, um in einer Prioritätenliste der LAG Berücksichtigung zu finden.

## 5.3 Finanzierung des LEADER-Managements

Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der LES lag keine verbindliche Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt zur Finanzierung des LEADER-Managements vor. Von Seiten des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt wurde in Aussicht gestellt, dass die in Vorbereitung befindliche diesbezügliche Richtlinie vom Grundsatz davon ausgehen wird, dass die Landkreise als Träger des LEADER-Managements auftreten und damit die erforderlichen Eigenmittel für die anteilige Finanzierung in ihren jeweiligen Haushalten einplanen.

Der Landkreis Wittenberg hat seine Bereitschaft erklärt, die Trägerschaft des künftigen LEADER-Managements für die LAG Wittenberger Land zu übernehmen und die Beauftragung eines geeigneten externen Dienstleisters im Zuge eines Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens vorzunehmen. Die erforderlichen Eigenmittel für das LEADER-Management wird der Landkreis – vorbehaltlich der Einordnung in den Kreishaushalt – übernehmen.

## 6. Monitoring und Evaluierung

Mit Hilfe eines eigenen Monitoring-Systems wird die Interessengruppe sowohl die Arbeit der Aktionsgruppe (und ihres Managements) als auch die Umsetzung der LES systematisch erfassen (u.a. Protokollierung)<sup>41</sup> und beobachten. Für den Monitoring-Prozess spielt die Auswahl geeigneter Erfolgsindikatoren eine besondere Rolle. Mit ihnen soll Erfolg resp. Misserfolg in regelmäßigen Abständen gemessen und bewertet werden. Diese Aufgabe wird durch das LEADER-Management übernommen. Die LAG-Mitglieder werden sich einmal jährlich ausführlich der Messung des Erfolgs ihrer Arbeit und der eventuell erforderlichen Justierung ihres Handelns widmen. Dies erfolgt vorzugsweise entlang der vorgegebenen Ziele des CLLD/LEADER-Prozesses in der Subregion, wie sie in Abschnitt 3.3.2 (vgl. Tab. 15) verankert sind. Dort, wo das laufende Monitoring signifikante Abweichungen von den Zielvorgaben anzeigt, bilden diese eine Grundlage, um ggf. die Lokale Entwicklungsstrategie selbst und/oder die Vorgehensweise zu ihrer Durchführung (Umsetzung) zu justieren (anpassen). Dies wird wiederum durch mehrere (Selbst-)Evaluierungen ergänzt.

---

<sup>41</sup> Mit dem Ziel der laufenden Beobachtung werden u.a. Kenndaten zur Arbeit der Mitgliederversammlung und des Vorstandes, zum Projektportfolio sowie zu den maßgeblichen Ergebnissen/Effekten (*Output*) geförderter Projekte und zu Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit erhoben, verfolgt und ausgewertet.

Für den Aufbau und die Pflege des eigenständigen Monitoring-Systems wird das künftige LEADER-Management verantwortlich zeichnen. Die geplante (Selbst-)Evaluierung kann zum einen auf thematische Schwerpunkte der LAG-Arbeit ausgerichtet werden (z.B.: Einschätzung der Öffentlichkeitsarbeit) und/oder zum anderen den gesamten Arbeitsprozess umfassen. Letzteres wird mindestens im Zuge von drei Mitgliederbefragungen<sup>42</sup> durchgeführt. Ergebnisse der Evaluierung sowie daraus resultierende Arbeitsschritte zur ggf. notwendigen Justierung der LES werden auf der Internetplattform der Interessengruppe der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Auf der Ebene des Landes (CLLD/LEADER-Netzwerk) sollte angestrebt werden, möglichst in allen Lokalen Aktionsgruppen nach einheitlichen methodischen Vorgaben für die Evaluierung zu arbeiten. Dies könnte dazu beitragen, mehrfach in der Förderperiode substanzielle Arbeitsstände des landesweiten CLLD/LEADER-Prozesses zu dokumentieren und zu diskutieren.

Die Interessengruppe Wittenberger Land wird sich an von der Europäischen Union, vom Bund (ggf. Fortsetzung der Arbeit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume) und vom Land Sachsen-Anhalt vorgegebenen gesonderten Maßnahmen zum Monitoring und zur Evaluation aktiv beteiligen.

Wichtiger Teil des Monitoring- und Evaluationsprozesses sind die regelmäßigen Tätigkeits-/Arbeitsberichte des LEADER-Managements und die entsprechenden Berichterstattungen, die von Seiten der Verwaltungsbehörden des Landes abgefordert werden.

Tab.: 27 **LES Wittenberger Land – Schwerpunkte für Monitoring und Evaluation**

| Monitoring<br>Evaluation            | Aktionen, Verantwortung, Gremienbeteiligung                                                                                                                                                                                                                                                               | Jahre |      |      |      |      |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|------|------|------|
|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 2016  | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| Laufende Beobachtung (Monitoring)   | Aktion: Aufbau/Führung eines datengestützten, statistischen Beobachtungssystems<br>Rhythmus: laufend<br>Verantwortung: LEADER-Management<br>Auswertung: jährlich im Rahmen der Tätigkeits-/Arbeitsberichte und im Evaluationsprozess<br>Gremienbeteiligung: Vorstand, Mitgliederversammlung               |       |      |      |      |      |
|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |      |      |      |      |
| Mitgliederbefragung(en)             | Aktion: Einschätzung der LAG-Arbeit und des Partizipationsprozesses etc.<br>Rhythmus: mindestens drei Befragungen in der Förderperiode<br>Verantwortung: LEADER-Management<br>Auswertung: in Evaluationsberichten und Tätigkeits-/Arbeitsberichten<br>Gremienbeteiligung: Vorstand, Mitgliederversammlung |       |      |      |      |      |
|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |      |      |      |      |
| Evaluationsberichte                 | Aktion: Bewertung der Ergebnisse zum LES-Umsetzungsprozess<br>Rhythmus: mindestens drei Berichte<br>Verantwortung: LEADER-Management<br>Auswertung: Evaluationsbericht(e), Tätigkeits-/Arbeitsbericht(e)<br>Gremienbeteiligung: Vorstand, Mitgliederversammlung                                           |       |      |      |      |      |
|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |      |      |      |      |
| Anforderungen von EU, Bund und Land | Aktion: Analysen/Bewertungen nach gesonderten Vorgaben<br>Verantwortung: LEADER-Management                                                                                                                                                                                                                |       |      |      |      |      |
|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |      |      |      |      |

<sup>42</sup> Angestrebt wird, die bereits im Zeitraum 2007-2013 (2014) vorgenommenen Befragungen der LAG-Mitglieder – im Sinne einer Langzeitauswertung – fortzusetzen und sukzessive um neue Befragungsinhalte zu ergänzen. Dies soll – unter Verantwortung des Managements – vorzugsweise unter Verwendung eines online-Befragungs-(und Auswertungs-)Moduls erfolgen.



# Verzeichnis der Anlagen

|                  |                                                                       |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>Anlage 1</b>  | Geschäftsordnung der Interessengruppe/Subregion/LAG Wittenberger Land |
| <b>Anlage 2</b>  | Mitglieder der Interessengruppe/Subregion/LAG Wittenberger Land       |
| <b>Anlage 3a</b> | Projektstruktur der Lokalen Entwicklungsstrategie Teil A              |
| <b>Anlage 3b</b> | Projektstruktur der Lokalen Entwicklungsstrategie Teil B              |
| <b>Anlage 4</b>  | Aktionsplan 2016/2017                                                 |
| <b>Anlage 5</b>  | Finanzplan                                                            |
| <b>Anlage 6</b>  | Entwurf eines Aufrufes für den regionalen Wettbewerb                  |
| <b>Anlage 7</b>  | Entwurf eines Projektbogens für den regionalen Wettbewerb             |
| <b>Anlage 8</b>  | Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen                              |
| <b>Anlage 9</b>  | Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen                               |
| <b>Anlage 10</b> | Verzeichnis der verwendeten Quellen                                   |
| <b>Anlage 11</b> | Begriffserläuterung (Glossar)                                         |

## Anlage 1

Geschäftsordnung der Interessengruppe/Subregion/LAG Wittenberger Land

# Geschäftsordnung

## der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land

### Artikel 1

#### Rechtsform und Rechtsgrundlagen

1. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land (im Folgenden auch nur: LAG oder Lokale Aktionsgruppe) besitzt den Status einer Initiativgruppe im Sinne des Bottom-up-Prinzips im LEADER-Prozess der Europäischen Union und der Vorgaben des CLLD-Prozesses.
2. Die LAG ist keine juristische Person.
3. Die Rechtsgrundlagen für den CLLD/LEADER-Prozess sind im Aufruf zum CLLD/LEADER-Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt vom 30.6.2014 geregelt; sie gelten gleichermaßen für die Arbeit der LAG Wittenberger Land.

### Artikel 2

#### Aufgaben und Zuständigkeiten

1. Die Lokale Aktionsgruppe ist Trägerin der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG.
2. Dabei besitzt die LAG folgende Zuständigkeiten und erfüllt folgende Aufgaben:
  - a. Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Beteiligung der LAG am CLLD/LEADER-Landeswettbewerb 2014-2020 im Bundesland Sachsen-Anhalt.
  - b. Auswahl geeigneter Projekte (Vorhaben) zur Umsetzung der von der Landesregierung Sachsen-Anhalt bestätigten Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) auf der Grundlage einer jährlichen Prioritätenliste für eine Förderung mit öffentlichen Mitteln.
  - c. Begleitung und Beratung der Projektträger zur Vorbereitung der Unterlagen zur Beantragung von Fördermitteln und zur Übergabe an die vom Land Sachsen-Anhalt bestimmten Antrag annehmenden Stellen (Bewilligungsbehörden).
  - d. Prüfung von Fortschritten/Ergebnissen (Selbstevaluierung) bei der LES-Umsetzung.
  - e. Öffentlichkeitsarbeit zur Information über Ziele und Aufgaben der LAG und der LES sowie zu den Ergebnissen der LAG-Arbeit.
  - f. Anpassung und Fortschreibung der LES im Verlauf der CLLD/LEADER-Periode.
  - g. Aufnahme neuer Mitglieder und Entscheidung über den Austritt von Mitgliedern.

### Artikel 3

#### Zusammenarbeit

1. Die LAG beteiligt sich aktiv an der Vernetzung der Projekte im Bereich des LAG-Gebietes und sorgt für deren Publizität (Öffentlichkeitsarbeit).
2. Die LAG trägt Sorge dafür, dass die Publizitätsvorschriften der Europäischen Union eingehalten werden.
3. Die Lokale Aktionsgruppe strebt die Zusammenarbeit mit angrenzenden Aktionsgruppen im CLLD/LEADER-Prozess an und befördert Aktivitäten zur gebietsübergreifenden (nationalen) und transnationalen (internationalen) Kooperation.
4. Die LAG arbeitet mit den CLLD/LEADER-Vernetzungsstellen auf nationaler Ebene und im Bereich der Europäischen Union zusammen.
5. Die LAG ist Mitglied im CLLD/LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt.

#### Artikel 4

##### **Mitglieder der LAG**

1. Die LAG bildet sich im Zuge einer konstituierenden Sitzung; sie setzt sich zusammen aus den Gründungsmitgliedern der LAG Wittenberger Land.
2. Auf der Ebene der Entscheidungsfindung bilden die Wirtschafts- und Sozialpartner stets mehr als 50 Prozent der LAG-Mitglieder.
3. Die LAG steht allen interessierten Akteuren zur Mitarbeit offen. Anträge auf Mitgliedschaft sind formlos an den/die LAG-Vorsitzende/n zu stellen.
4. Die LAG-Mitgliederversammlung entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder. Neue Mitglieder verfügen unmittelbar nach ihrer Aufnahme über alle Rechte und Pflichten gemäß dieser Geschäftsordnung.
5. Der Austritt aus der LAG ist möglich. Der Austritt ist formlos bei dem/der LAG-Vorsitzenden zu beantragen. Die LAG-Mitgliederversammlung entscheidet über die Annahme des Austrittsantrages.
6. Bei Bedarf können weitere Vertreter/innen und/oder sonstige Sachverständige von Fachbehörden, Einrichtungen und Institutionen als beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht) zur Mitgliederversammlung und zu Tagungen des LAG-Vorstandes zugelassen werden.
7. Das LEADER-Management (LAG-Management) übernimmt dienstleistende, beratende und koordinierende Aufgaben für die LAG; es ist jedoch nicht Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe.
8. Die Mitglieder können sich in den Sitzungen der LAG vertreten lassen. Der/die Vertreter/in ist gegenüber dem Vorstand der LAG namentlich zu benennen.
9. Die Mitgliedschaft in der LAG ist nicht Voraussetzung, um einen Antrag auf Zuwendung (Förderung) im Rahmen des CLLD/LEADER-Prozesses stellen zu können. An die Mitgliedschaft in der LAG sind keine finanziellen Verpflichtungen gebunden.

#### Artikel 5

##### **Gremien**

1. Das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe ist die Mitgliederversammlung.
2. Die LAG-Mitglieder wählen einen Vorstand.
3. Zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bedient sich die LAG der Unterstützung eines LEADER-Managements.

#### Artikel 6

##### **Vorstand**

1. Der Vorstand besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.
2. Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder der LAG gewählt werden.
3. Die gewählten Mitglieder des Vorstandes wählen aus ihrer Mitte die/den Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.
4. Der/die Vorsitzende der LAG ist gleichzeitig Vorsitzender/Vorsitzende des Vorstandes.
5. Er/sie leitet die Mitgliederversammlungen, die Sitzungen des Vorstandes und vertritt die LAG nach außen.
6. Der Vorstand bereitet die Mitgliederversammlungen der LAG vor. Er koordiniert die Arbeit der LAG zwischen den Mitgliederversammlungen.

## Artikel 7

### Stimmrecht

1. Jedes Mitglied der LAG hat eine Stimme.
2. Die Beschlüsse sind mit einfacher Mehrheit zu fassen.
3. Abstimmungen können im Umlaufverfahren (auf dem Postweg oder – in begründeten Ausnahmefällen – auch auf elektronischem Postweg per eMail) vorgenommen werden.

## Artikel 8

### Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlungen der LAG Wittenberger Land sind in der Regel nicht öffentlich und finden grundsätzlich im Gebiet der LAG statt.
2. Im Kalenderjahr soll mindestens eine Mitgliederversammlung stattfinden. Bei Bedarf können weitere Sitzungen einberufen werden.
3. Die Sitzungen leitet die/der Vorsitzende bzw. der/die Stellvertreter/in.
4. Zwischen den Sitzungen regelt der LAG-Vorstand im engen Zusammenwirken mit dem LEADER-Management die Geschäfte.
5. Die Einberufung der Sitzungen hat mindestens zwei Wochen (Poststempel oder E-Mail-Ausgang) vor dem Termin unter der Angabe von Zeit und Ort sowie der Tagesordnung zu erfolgen.
6. Beschlussvorlagen sind der Einladung beizufügen oder im Nachgang zur Einladung – jedoch mindestens fünf Werktage vor der Sitzung – allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.
7. Änderungen der Tagesordnung sind vor Beginn einer Sitzung mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder zu beschließen.
8. Zu jeder Sitzung wird eine Niederschrift (Protokoll) angefertigt. Diese enthält Zeit und Ort der Sitzung, die Namen der Teilnehmer/innen, die Tagesordnung sowie den Wortlaut von Anträgen und Beschlüssen. Die Niederschrift soll innerhalb von 30 Tagen, spätestens jedoch zur nächsten Sitzung vorliegen.

## Artikel 9

### Beschlussfassung

1. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens 50 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
2. Die Anzahl der Akteure aus dem Kreis der Wirtschafts- und Sozialpartner muss dabei über 50 Prozent der anwesenden LAG-Mitglieder betragen. Trifft dies nicht zu, ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig. In diesem Fall muss die Mitgliederversammlung neu einberufen werden.
3. Ein Beschluss ist gefasst, wenn die einfache Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zugestimmt hat.
4. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
5. Die Abstimmung erfolgt offen.
6. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Abstimmung im Umlaufverfahren zwischen den Mitgliederversammlungen erfolgen. Die Rückmeldung muss schriftlich per Post, Fax oder E-Mail erfolgen. Ein Beschluss gilt dann als gefasst, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder nach Ablauf der Frist ihre Stimme abgegeben hat.
7. Mitglieder der LAG, die von dem zu fassenden Beschluss begünstigt werden, nehmen an der Abstimmung nicht teil.
8. Über zentrale Ergebnisse und Entscheidungen der Mitgliederversammlungen (z.B. Bewertungsmuster und Kriterien der Projektauswahl, Prioritätenlisten) sowie über bewilligte Projekte ist auf der Internetplattform der LAG zu informieren. Dabei ist den Erfordernissen des Datenschutzes Rechnung zu tragen.



## Artikel 10

### LEADER-Management

1. Den Aufgabenbereich des LEADER-Managements regeln die diesbezüglichen Vorgaben der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt.
2. Zu den Kernaufgaben des LEADER-Managements zählen insbesondere folgende Arbeitsbereiche:
  - a. Unterstützung des LAG-Vorstandes bei der Führung der Geschäfte der LAG zwischen den Mitgliederversammlungen,
  - b. Vorbereitung der Sitzungsunterlagen,
  - c. Erstellung der Protokolle über die Sitzung und Versendung an die Mitglieder der LAG und LEADER-relevante Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt,
  - d. Anleitung (Betreuung, Beratung) der Akteure (Projektträger) bei der Konzipierung der Projektanträge, bei deren Einreichung bei den Antrag annehmenden Stellen des Landes Sachsen-Anhalt, bei der laufenden Projektdurchführung, des Mittelabrufes und der Verwendungsnachweisprüfung,
  - e. Koordination der Öffentlichkeitsarbeit der LAG,
  - f. Berichtswesen und Prozessevaluierung,
  - g. Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationsinstitutionen (z.B. Landesbehörden, CLLD/ LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt).

Die Geschäftsordnung wurde auf der Gründungsversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess für den Zeitraum 2014-2020 am 11.9.2014 in Jessen (Elster) beschlossen.

## Anlage 2

Mitglieder der Interessengruppe/Subregion/LAG Wittenberger Land

### LAG Wittenberger Land – Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums

# Mitgliederversammlung

| Nr.                                                   | Name        | Vorname         | Institution / Tätigkeit                                                    | Handlungs-<br>feld |   |   |   | öffentlich | Unternehmen/ Privat | zivilgesellschaftlich | männlich | weiblich | Bemerkungen |
|-------------------------------------------------------|-------------|-----------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------|---|---|---|------------|---------------------|-----------------------|----------|----------|-------------|
|                                                       |             |                 |                                                                            | 1                  | 2 | 3 | 4 |            |                     |                       |          |          |             |
| Stimmberechtigte Mitglieder (eine Stimme je Mitglied) |             |                 |                                                                            |                    |   |   |   |            |                     |                       |          |          |             |
| 1                                                     | Arndt       | Thomas          | Sparkasse Wittenberg / Vorsitzender des Vorstandes                         | X                  | X | X | X |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 2                                                     | Beuchel     | Christian       | Ev. Kirchenkreis Wittenberg / Superintendent                               | X                  | X | X |   |            |                     | X                     | X        |          |             |
| 3                                                     | Ciciewski   | Elke-Andrea     | Naturpark Fläming e. V. / Geschäftsführerin                                | X                  | X | X | X |            |                     | X                     |          | X        |             |
| 4                                                     | Dannenberg  | Jürgen          | Landkreis Wittenberg / Landrat                                             | X                  | X | X | X | X          |                     |                       | X        |          |             |
| 5                                                     | Döbelt      | Rüdiger         | Hotel „Schützenhaus“ / Inhaber                                             | X                  | X |   |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 6                                                     | Dobner      | Manfred         | Reit- und Fahrtourismus / Betreiber                                        |                    | X |   |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 7                                                     | Erpel       | André           | Gaststätte-Pension „Külsoer Mühle“ / Inhaber                               | X                  | X | X | X |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 8                                                     | Fromm       | Jens            | Seydaland Vereinigte Agrarbetriebe GmbH & Co. KG                           | X                  |   | X |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 9                                                     | Gebhardt    | Andreas         | Diest-Hof Seyda / Diakonie / Geschäftsführer                               | X                  |   |   |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 10                                                    | Gußzahn     | Peggy           | „Der Planwagen“ / Inhaberin                                                |                    | X |   |   |            | X                   |                       |          | X        |             |
| 11                                                    | Gutzmer     | Thomas          | Diakoniehof Rackith gGmbH / Geschäftsführer                                | X                  |   |   |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 12                                                    | Hasse       | Christoph       | Evangelisches Schulzentrum Wittenberg e. V. / Vorstandsvorsitzender        |                    | X |   | X |            |                     | X                     | X        |          |             |
| 13                                                    | Helling     | Carsten         | Blausee GmbH                                                               |                    | X |   |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 14                                                    | Hennen, Dr. | Insa Christiane | Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V. / Mitglied des Vorstandes            | X                  | X |   | X |            |                     | X                     |          | X        |             |
| 15                                                    | Höhne       | Mario           | Firma Mario Höhne / Inhaber                                                | X                  |   |   |   |            | X                   |                       | X        |          |             |
| 16                                                    | Jahn        | Michael         | Stadt Jessen / Bürgermeister                                               | X                  | X | X | X | X          |                     |                       | X        |          |             |
| 17                                                    | Keller      | Karl-Heinz      | Förderverein Schlosspark und Gutshof Kropstädt e. V. / Vorsitzender        | X                  |   |   |   |            |                     | X                     | X        |          |             |
| 18                                                    | Kelsch      | Angelika        | DGB-Kreisverband Wittenberg / Vorsitzende                                  | X                  | X | X | X |            |                     | X                     |          | X        |             |
| 19                                                    | Kluge       | Marion          | Verein „Eigenst. Regionalentw. im Jessener Land“ e. V. / Geschäftsführerin | X                  | X | X | X |            |                     | X                     |          | X        |             |
| 20                                                    | Kula        | Ramona          | EJF-gemeinnützige AG / Leiterin                                            | X                  |   |   |   |            | X                   |                       |          | X        |             |
| 21                                                    | Köhler      | Ines            | Wasserschloss Hemsendorf / Inhaberin                                       |                    | X |   |   |            | X                   |                       |          | X        |             |
| 22                                                    | Matthes     | Werner          | Ev. Kirchengemeinde Boßdorf / Pfarrer                                      | X                  | X |   |   |            |                     | X                     | X        |          |             |
| 23                                                    | Mehr        | Margit          | „Wir e. V. Landfrauen helfen sich selbst“, Jessen / Vorsitzende            | X                  | X |   |   |            |                     | X                     |          | X        |             |

| Nr.                                                   | Name         | Vorname  | Institution / Tätigkeit                                                   | Handlungs-<br>feld |   |   |   | öffentlich | Unternehmen/Privat | zivilgesellschaftlich | männlich | weiblich | Bemer-<br>kungen |
|-------------------------------------------------------|--------------|----------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------|---|---|---|------------|--------------------|-----------------------|----------|----------|------------------|
|                                                       |              |          |                                                                           | 1                  | 2 | 3 | 4 |            |                    |                       |          |          |                  |
| Stimmberechtigte Mitglieder (eine Stimme je Mitglied) |              |          |                                                                           |                    |   |   |   |            |                    |                       |          |          |                  |
| 24                                                    | Müller       | Peter    | Stadt Zahna-Elster / Bürgermeister                                        | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |                  |
| 25                                                    | Naumann      | Eckhard  | Lutherstadt Wittenberg / Oberbürgermeis-<br>ter                           | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |                  |
| 26                                                    | Neubauer     | Rüdiger  | Stadt Annaburg / Bürgermeister                                            | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |                  |
| 27                                                    | Neubert-Gräf | Urte     | Ländliche Erwachsenenbildung (LEB)                                        | X                  | X | X | X |            |                    | X                     |          | X        |                  |
| 28                                                    | Petzold      | Sylke    | Burggaststätte „Burg Klöden“ / Inhaberin                                  |                    | X |   |   |            | X                  |                       |          | X        |                  |
| 29                                                    | Petzold      | Thomas   | Förderverein „Burg Klöden“ e. V. / Vorsit-<br>zender                      |                    | X |   |   |            |                    | X                     | X        |          |                  |
| 30                                                    | Polzenhagen  | Detlef   | Heimatverein „Glücksburger Heide“ e. V. /<br>stellv. Vorsitzender         | X                  |   | X |   |            |                    | X                     | X        |          |                  |
| 31                                                    | Pötzsch, Dr. | Falko    | TierarztpraXis Dr. Pötzsch / Inhaber                                      | X                  |   |   |   |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 32                                                    | Rauschnig    | Doris    | Reiterhof Doris Rauschnig / Betreiberin                                   |                    | X |   |   |            | X                  |                       |          | X        |                  |
| 33                                                    | Rehhahn      | Ulrich   | Rehhahn Bau / Inhaber                                                     | X                  |   |   |   |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 34                                                    | Rußbült      | Harry    | Stadt Gräfenhainichen / Bürgermeister                                     | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |                  |
| 35                                                    | Schicht      | Thekla   | Bauernverband Landkreis Wittenberg e. V. /<br>Geschäftsführerin           | X                  | X | X |   |            |                    | X                     |          | X        |                  |
| 36                                                    | Schicketanz  | Kerstin  | Öko-Einkaufsservice / Inhaberin                                           | X                  | X |   | X |            | X                  |                       |          | X        |                  |
| 37                                                    | Schmidt      | Sabine   | Schmidt's Landgasthof Dietrichsdorf                                       | X                  | X |   |   |            | X                  |                       |          | X        |                  |
| 38                                                    | Schnee       | Dorothea | Wittenberger Hospizverein „End-Lich Le-<br>ben“ e. V. / Vorsitzende       | X                  | X |   |   |            |                    | X                     |          | X        |                  |
| 39                                                    | Schneider    | Torsten  | Tischlerei Holz & Design / Geschäftsführer                                | X                  |   |   |   |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 40                                                    | Schröder     | Thies    | Ferropolis GmbH / Geschäftsführer                                         | X                  | X | X | X |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 41                                                    | Schultz      | Rainer   | Verein „Mitteldeutsche Kirchenstraße e. V.“<br>/ Mitglied                 |                    | X |   |   |            |                    | X                     | X        |          |                  |
| 42                                                    | Schulze      | Peter    | Förderverein Bauernmuseum Zahna e. V. /<br>Vorsitzender                   |                    | X |   |   |            |                    | X                     | X        |          |                  |
| 43                                                    | Seelig       | Torsten  | Stadt Kemberg / Bürgermeister                                             | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |                  |
| 44                                                    | Strauch      | Matthias | Steinle Grün Bau GmbH / Geschäftsführer                                   | X                  | X | X | X |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 45                                                    | Triszcz      | Thomas   | Heimat- und Kulturverein Seegrehna e. V. /<br>Vorsitzender                | X                  | X |   |   |            |                    | X                     | X        |          |                  |
| 46                                                    | Uhde         | Egbert   | Gasthof Klossa / Inhaber                                                  | X                  | X |   |   |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 47                                                    | Wartenburger | Dietmar  | AUF DER TENNE / Pension-Ferienwohnung-<br>Camping / Inhaber               |                    | X |   |   |            | X                  |                       | X        |          |                  |
| 48                                                    | Winkler      | Marion   | Landkreis Wittenberg / Fachdienstleiterin                                 | X                  | X | X | X | X          |                    |                       |          | X        |                  |
| 49                                                    | Witt         | Elke     | TourismusRegion „Anhalt-Dessau-Witten-<br>berg“ e. V. / Geschäftsführerin | X                  | X | X | X |            |                    | X                     |          | X        |                  |
| 50                                                    | Wolter       | Ilona    | IHK Halle-Dessau, Kontaktbüro Bitterfeld                                  | X                  | X | X | X |            |                    | X                     |          | X        |                  |
| 51                                                    | Zauner       | Kersten  | WFG Anhalt-Bitterfeld   Dessau   Witten-<br>berg mbH                      | X                  | X | X | X |            | X                  |                       |          | X        |                  |
| Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht                  |              |          |                                                                           |                    |   |   |   |            |                    |                       |          |          |                  |
| 52                                                    | Hegner       | Matthias | Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung<br>und Forsten Anhalt (ALFF)       | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |                  |

# Vorstand

| Nr.                                                                  | Name       | Vorname  | Institution / Tätigkeit                                                        | Handlungs-<br>feld |   |   |   | öffentlich | Unternehmen/Privat | zivilgesellschaftlich | männlich | weiblich | Bemerkungen |
|----------------------------------------------------------------------|------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------|---|---|---|------------|--------------------|-----------------------|----------|----------|-------------|
|                                                                      |            |          |                                                                                | 1                  | 2 | 3 | 4 |            |                    |                       |          |          |             |
| Stimmberechtigte Mitglieder des Vorstandes (eine Stimme je Mitglied) |            |          |                                                                                |                    |   |   |   |            |                    |                       |          |          |             |
| Vorsitzender                                                         |            |          |                                                                                |                    |   |   |   |            |                    |                       |          |          |             |
| 1                                                                    | Dannenberg | Jürgen   | Landkreis Wittenberg / Landrat                                                 | X                  | X | X | X | X          |                    |                       | X        |          |             |
| Stellvertretende Vorsitzende                                         |            |          |                                                                                |                    |   |   |   |            |                    |                       |          |          |             |
| 2                                                                    | Kluge      | Marion   | Eigenständige Regionalentwicklg.im Jesse-<br>ner Land“ e. V./Geschäftsführerin | X                  | X | X | X |            |                    | X                     |          | X        |             |
| Mitglieder des Vorstandes                                            |            |          |                                                                                |                    |   |   |   |            |                    |                       |          |          |             |
| 3                                                                    | Arndt      | Thomas   | Sparkasse Wittenberg / Vorsitzender des<br>Vorstandes                          | X                  | X | X | X |            | X                  |                       | X        |          |             |
| 4                                                                    | Schröder   | Thies    | Ferropolis GmbH / Geschäftsführer                                              | X                  | X | X | X |            | X                  |                       | X        |          |             |
| 5                                                                    | Strauch    | Matthias | Steinle Grün Bau GmbH / Geschäftsführer                                        | X                  | X | X | X |            | X                  |                       | X        |          |             |

## Anlage 3a

Projektstruktur der Lokalen Entwicklungsstrategie Teil A

# LES Wittenberger Land – Projektstruktur Teil A

## Projektvorschläge, die von regionalen Akteuren im Rahmen der LES-Erarbeitung unterbreitet wurden

(alphabetisch geordnet nach: Projektträger; Nr. = laufende Projektnummer, erteilt nach Eingang der Projektvorschläge)

| Nr. | Projektträger                                    | Projektbezeichnung                                                                                     |
|-----|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 56  | <b>"Auf der Tenne", Dietmar Wartenburger</b>     | Klößen, Erweiterung Ferienwohnanlage durch Biergarten und Mehrzweckgebäude                             |
| 115 | <b>"Auf der Tenne", Dietmar Wartenburger</b>     | Klößen, Erweiterung Ferienwohnanlage durch Bau von zwei weiteren Ferienwohnungen                       |
| 4   | <b>Brosch, Alfred</b>                            | Gebiet Wittenberger Land, Schlaganfallvorsorge                                                         |
| 84  | <b>EJF gAG</b>                                   | Wartenburg, Sanierung Schloss (Fassade, Dach), Sicherung Arbeitsplätze                                 |
| 60  | <b>Energieavantgarde Anhalt e. V.</b>            | Gebiet Wittenberger Land, Förderung der Energieeffizienz u. des Einsatzes erneuerbarer Energien        |
| 120 | <b>Energieavantgarde Anhalt e. V.</b>            | <b>KOOPERATION</b> , Energiewende, Energieeffizienz, regenerative Energien                             |
| 73  | <b>Erpel, André</b>                              | Külso, Külsoer Mühle, Fertigstellung Kreativ-Scheune, Heizung, Wärmedämmung                            |
| 74  | <b>Erpel, André</b>                              | Külso, Külsoer Mühle, An- und Ausbau Küche                                                             |
| 75  | <b>Erpel, André</b>                              | Külso, Külsoer Mühle, Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten                                |
| 128 | <b>Euro-Schulen Süd GmbH</b>                     | Errichtung Begegnungsstätte/Mehrgenerationenhaus                                                       |
| 117 | <b>Evang. Kirchspiel Jessen, Evang. KG Grabo</b> | Grabo, Kirche, Sanierung                                                                               |
| 116 | <b>Evang. Kirchengemeinde St. Marien Zahna</b>   | Rahnsdorf, Kirche, Sanierung                                                                           |
| 118 | <b>Evang. Kirchengemeinde St. Petri Pratau</b>   | Bleddin, Kirche, Sanierung                                                                             |
| 24  | <b>Evang. Kirchengemeinde Elster</b>             | Elster, Pfarrhaus, Sanierung                                                                           |
| 25  | <b>Evang. Kirchengemeinde Elster</b>             | Elster, Kirche, Sanierung Konfirmandensaal                                                             |
| 26  | <b>Evang. Kirchengemeinde Elster</b>             | Elster, Kirche, Sanierung                                                                              |
| 20  | <b>Evang. Kirchengemeinde Seyda</b>              | Seyda, Pfarrscheune, Sanierung                                                                         |
| 21  | <b>Evang. Kirchengemeinde Seyda</b>              | Seyda, Pfarrhaus, Sanierung                                                                            |
| 22  | <b>Evang. Kirchengemeinde Seyda</b>              | Seyda, Kirche, Sanierung                                                                               |
| 23  | <b>Evang. Kirchengemeinde Seyda</b>              | Naundorf, Kirche, Sanierung                                                                            |
| 19  | <b>Evang. Kirchengemeinde Zemnick</b>            | Zemnick, Kirche, Sanierung                                                                             |
| 119 | <b>Evang. Kirchspiel Dobien</b>                  | Apollensdorf, Kirche, Sanierung                                                                        |
| 129 | <b>Evang. Kirchspiel Klößen</b>                  | Kleindröben. Kirche, Sanierung                                                                         |
| 131 | <b>Evang. Kirchspiel Klößen</b>                  | Schützberg, Kirche, Sanierung Fenster                                                                  |
| 130 | <b>Evang. Kirchspiel Rade</b>                    | Schöneicho, Kirche, Sanierung                                                                          |
| 112 | <b>Evang. Schulzentrum Wittenberg e. V.</b>      | Wittenberg, Schulübergangskonzept – schulpäd. Management beim Übergang Grundschule in weiterf. Schulen |
| 62  | <b>Ferropolis GmbH</b>                           | Gräfenhainichen, Ferropolis, Energieexploratorium                                                      |
| 63  | <b>Ferropolis GmbH / EAA e. V.</b>               | Zschornewitz, Ausstellung "Weltkraft" zur Geschichte der Energieregion                                 |
| 64  | <b>Ferropolis GmbH</b>                           | Gräfenhainichen, Ferropolis, Ausstellung "Futurepolis" im Kontext Bauhaus-Jubiläum                     |
| 65  | <b>Ferropolis GmbH</b>                           | Gräfenhainichen, Ferropolis, touristische Erschließung des Gremminer Sees                              |

| Nr. | Projektträger                                              | Projektbezeichnung                                                                                     |
|-----|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 66  | <b>Ferropolis GmbH</b>                                     | <b>KOOPERATION</b> , "Schaufenster der Region", regionale Produkte/ Dienstleistungen für Festivals     |
| 111 | <b>Fläminger Ziegenhof, Maik Kusch-Nerenz</b>              | Zahna, Hofladen, Erweiterung um Hofcafé und Sanitäranlagen (im Kontext: Radweg Berlin-Leipzig)         |
| 5   | <b>Förderverein Bauernmuseum Zahna e. V.</b>               | Zahna, Bauernmuseum, Erweiterung Ausstellungsfläche u. Inwertsetzung Ausstellungsräume                 |
| 29  | <b>Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.</b>               | <b>KOOPERATION</b> , länderübergreifender Reitwanderweg Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg           |
| 31  | <b>Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.</b>               | Seegrehna, Hofgestüt Bleesern, Revitalisierung                                                         |
| 68  | <b>Förderverein Kleinwittenberg e. V.</b>                  | Lutherstadt Wittenberg, Anlegen des historischen Treidlerweges an der Elbe                             |
| 69  | <b>Förderverein Kleinwittenberg e. V.</b>                  | Lutherstadt Wittenberg, Zugang zu den Elbwiesen                                                        |
| 11  | <b>Förderver. Schloßpark &amp; Gutshof Kropstädt e. V.</b> | Kropstädt, Gutshofareal, Umbau der westl. Scheune zur Kulturscheune                                    |
| 107 | <b>Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.</b>                 | <b>KOOPERATION</b> , NaTür, Natur beginnt vor der Tür (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)                  |
| 59  | <b>Grauss, Lydia</b>                                       | Griebo, Ferienwohnung und Pension am Elberadweg mit Café und Infozentrum                               |
| 12  | <b>Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.</b>                 | Seyda, Diest-Hof, 1. BA, Umbau Dachgeschoss Heidehaus                                                  |
| 13  | <b>Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.</b>                 | Seyda, Diest-Hof, 2. BA, Umbau Dachgeschoss Altes Heizhaus                                             |
| 14  | <b>Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.</b>                 | Seyda, Diest-Hof, 3. BA, Umbau Erdgeschoss Altes Heizhaus                                              |
| 15  | <b>Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.</b>                 | Seyda, Diest-Hof, 4. BA, Umbau Dachgeschoss/Fassade Haus Schwalbennest                                 |
| 16  | <b>Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.</b>                 | Seyda, Diest-Hof, 5. BA, Umbau und Sanierung "Grünes Haus"                                             |
| 55  | <b>Heimat- und Kulturverein Seegrehna e. V.</b>            | Seegrehna, ehemaliges Stadtgut, schrittweiser Umbau zum kulturellen Zentrum                            |
| 67  | <b>Heimatverein "Glücksburger Heide" e. V.</b>             | Jessen (Elster), Umweltbildung, Pflege und Erhalt von Schutzhütten                                     |
| 2   | <b>Heimatverein Linda e. V.</b>                            | Linda, Gestaltung Kinderspielplatz                                                                     |
| 132 | <b>Holz &amp; Design, Torsten Schneider</b>                | Rackith, Sanierung eines alten Lagergebäudes                                                           |
| 27  | <b>Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.</b>                 | Gebiet Wittenberger Land, Demenzwohngruppen, Aufbau und Betrieb                                        |
| 28  | <b>Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.</b>                 | Gebiet Wittenberger Land, Hospiz- u. Palliativakademie. Aufbau u. Implementierung                      |
| 92  | <b>Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.</b>                 | Gebiet Wittenberger Land, Umbau von Wohnungen für ambulante Hospizarbeit                               |
| 87  | <b>Hotel und Gasthof "Zur Erholung" Frau Demele</b>        | Labrun, Aus- und Umbau der Gaststätte                                                                  |
| 9   | <b>Ines Köhler, Wasserschloss Hemsendorf</b>               | Hemsendorf, Wasserschloss, Kapelle u. Nebengelass, Sanierung u. tour. Nutzung                          |
| 58  | <b>LAG f. Urlaub u. Freizeit auf dem Lande ... e. V.</b>   | <b>KOOPERATION</b> , Region Anhalt, Nachwuchs- und Fachkräftesicherung                                 |
| 108 | <b>Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e. V.</b>              | <b>KOOPERATION</b> , Profilierung FrauenOrte in Sachsen-Anhalt (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)         |
| 109 | <b>Landkreis Wittenberg</b>                                | <b>KOOPERATION</b> , Umsetzung TWGK "Gewässerlandschaft" (Koop. Landkreise in Sachsen, Sachsen-Anhalt) |
| 133 | <b>Landkreis Wittenberg</b>                                | Touristisches Leitsystem                                                                               |
| 134 | <b>Landkreis Wittenberg</b>                                | Ausbau des Radwegenetzes auf überregional bedeutsamen Routen                                           |
| 6   | <b>Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.</b>           | <b>KOOPERATION</b> , Gebiet Wittenberger Land, "Naturdenkmäler – Zeichen unserer Kulturlandschaft"     |

| Nr. | Projektträger                             | Projektbezeichnung                                                                                              |
|-----|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7   | Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V. | <b>KOOPERATION</b> , Gebiet Wittenberger Land, Streuobstwiesen, Kartierung, Aus- u. Fortbildung u.a.            |
| 76  | Lewerenz, Gerd                            | Griebo, Ausbau Stallgebäude zur gewerblichen Nutzung                                                            |
| 8   | Lexius, Gerald                            | Annaburg, "Lokal am Wald", Erdräucheranlage                                                                     |
| 10  | Lexius, Gerald                            | Annaburg, "Lokal am Wald", Kräutergarten und Holzlager                                                          |
| 77  | Lutherstadt Wittenberg                    | <b>MODELLVORHABEN</b> , Lutherstadt Wittenberg, "Die vernetzte Stadt" (Modellprojekt, <b>Projekt-Bündel</b> )   |
| 3   | Mühlbach, Toni                            | Mauken, Aufbau Eisdiele/Milchbar am Elberadweg, mehrere BA                                                      |
| 125 | Müller, Christian                         | Mellnitz, Ausbau Gebäude, Wohnraum für Rückkehrer in die Region                                                 |
| 30  | Naturpark Fläming e. V.                   | Gebiet Wittenberger Land/Naturpark, Umweltbildung, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit ( <b>Projekt-Bündel</b> ) |
| 106 | Naturpark Fläming e. V.                   | <b>KOOPERATION</b> , Naturparke-Entdeckeratlas (Koop. LAG DH, MEF, USP, SUT, HZ, WL)                            |
| 83  | Nenz, Uwe, Katrin                         | Wartenburg, Sanierung eines historischen, denkmalgeschützten Bauernhofes im Ortszentrum                         |
| 61  | Öko-Einkaufsservice, Michael Schicketanz  | Gebiet Wittenberger Land, Aufbau Netzwerk Öko-Einkaufsservice                                                   |
| 70  | Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.       | Lutherstadt Wittenberg, Phönix Theaterwelt, Sanierung von Gebäuden                                              |
| 71  | Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.       | Lutherstadt Wittenberg, Phönix Theaterwelt, Kinder- u. Jugendtheater für die Region                             |
| 121 | Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis       | Annaburg, Alberthof, Aufbau Außentierstation für rehabilitierende Kleintiere                                    |
| 122 | Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis       | Annaburg, Alberthof, Tierarztpraxis, Aufbau chirurgisch-orthopädischer Außenstelle                              |
| 123 | Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis       | Annaburg, Alberthof, Tierarztpraxis, Innenausbau, Warte- und Behandlungsbereiche, Labor, Röntgen                |
| 124 | Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis       | Annaburg, Alberthof, Pensionswohnungen                                                                          |
| 85  | Rehhahn-Bau, Wartenburg                   | Wartenburg, Sanierung/Umgestaltung historischer Vierseithof                                                     |
| 57  | Schmidt's Landgasthof                     | Dietrichsdorf, Landgasthof, Renovierung Saal und energetische Umrüstung (LED)                                   |
| 86  | Schützenhaus Jessen                       | Jessen (Elster), Schützenhaus, 2. BA, Modernisierung Hotelzimmer u.a.                                           |
| 93  | Stadt Annaburg                            | Groß Naundorf, Abriss ehem. Grundschule, Umbau/Sanierung Sporthalle zum Gemeindezentrum                         |
| 94  | Stadt Annaburg                            | Prettin, Aufwertung des Touristenzentrums                                                                       |
| 95  | Stadt Annaburg                            | Annaburg, Sportplatzgebäude, Instandsetzung                                                                     |
| 96  | Stadt Annaburg                            | Bethau, Abriss Gebäude ehem. Gemeindeverwaltung, Sanierung Dorfgemeinschaftshaus                                |
| 97  | Stadt Annaburg                            | Purzien, Bürgerzentrum, Sanierung                                                                               |
| 98  | Stadt Annaburg                            | Annaburg, Erstellung Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK)                                      |
| 99  | Stadt Annaburg                            | Annaburg, Spielplatz, Neubau                                                                                    |
| 100 | Stadt Annaburg                            | Axien, Festplatzgelände, Erneuerung Elektroverteilung                                                           |
| 101 | Stadt Annaburg                            | Gehmen, Dorfkirche, Sanierung, 2. BA                                                                            |
| 102 | Stadt Annaburg                            | Lebien, Gemeindezentrum, Ersatzneubau                                                                           |
| 103 | Stadt Annaburg                            | Annaburg, ehem. Schlosskirche, Sanierung und Umbau zum Kulturzentrum                                            |
| 113 | Stadt Annaburg                            | Löben, Sanierung ehem. Gaststätte als Dorfgemeinschaftsraum                                                     |
| 114 | Stadt Annaburg                            | Prettin, Gaststätte, Sanierung                                                                                  |
| 18  | Stadt Gräfenhainichen                     | Möhlau, Umnutzung der ehemaligen Grundschule                                                                    |
| 78  | Stadt Jessen (Elster)                     | Mönchehöfe, Dorfgemeinschaftshaus, Sanierung                                                                    |

| Nr. | Projektträger                                  | Projektbezeichnung                                                                                          |
|-----|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 79  | Stadt Jessen (Elster)                          | Stadt Jessen (Elster), Sportplatz, Errichtung eines Kunststoffplatzes                                       |
| 80  | Stadt Jessen (Elster)                          | Naundorf, historische Mühle, Weiterführung der Sanierung                                                    |
| 81  | Stadt Jessen (Elster)                          | Gentha, historische Mühle, Sanierung Flügel                                                                 |
| 82  | Stadt Jessen (Elster)                          | Dixförda, See, Profilierung Naherholungszentrum                                                             |
| 17  | Stadt Kemberg                                  | <b>MODELLVORHABEN</b> , Gebiet Wittenberger Land, Umsetzung IGEK Stadt Kemberg ( <b>Projekt-Bündel</b> )    |
| 32  | Stadt Zahna-Elster                             | Zemnick, Gestaltung Dorfanger                                                                               |
| 33  | Stadt Zahna-Elster                             | Zörnigall, Erneuerung Friedhofszaun                                                                         |
| 34  | Stadt Zahna-Elster                             | Bülzig, Ausbau Straße Alte Försterei                                                                        |
| 35  | Stadt Zahna-Elster                             | Bülzig, Ausbau Heideweg                                                                                     |
| 36  | Stadt Zahna-Elster                             | Klebitz, Ausbau Schönefelder Straße                                                                         |
| 37  | Stadt Zahna-Elster                             | Klebitz, Ausbau der Straße Am Felde                                                                         |
| 38  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau der Straße Am Feldweg                                                                         |
| 39  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau der Rahnsdorfer Straße                                                                        |
| 40  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau Rosenweg                                                                                      |
| 41  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau Neustraße                                                                                     |
| 42  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau der Straße "An der Oßnitz"                                                                    |
| 43  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau Külsoer Straße/Gartenstraße                                                                   |
| 44  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau Mühlenstraße                                                                                  |
| 45  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau der Bach- und Wiesenstraße                                                                    |
| 46  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Ausbau Brunnenstraße                                                                                 |
| 47  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, Sanierung Friedhofsmauer                                                                             |
| 48  | Stadt Zahna-Elster                             | Leetza, Vereinshaus, Sanierung Saal, Dach und Fassade                                                       |
| 49  | Stadt Zahna-Elster                             | Mühlanger, Abbruch ehemalige Turnhalle, Neubau Vereinshaus                                                  |
| 50  | Stadt Zahna-Elster                             | Elster-Listerfehrda, Beleuchtung Radweg (Solar, LED-Module)                                                 |
| 51  | Stadt Zahna-Elster                             | Listerfehrda, Gestaltung Friedhof                                                                           |
| 52  | Stadt Zahna-Elster                             | Gadegast, DGH, Sanierung Treppen, barrierefreier Zugang, Überdachung Eingang                                |
| 53  | Stadt Zahna-Elster                             | Gadegast, Heimatstube, Sanierung                                                                            |
| 54  | Stadt Zahna-Elster                             | Külso, touristische Aufwertung Ortskern                                                                     |
| 88  | Stadt Zahna-Elster                             | Elster, Gestaltung Freilichtmuseum mit Bockwindmühle und Gierseilfähre                                      |
| 89  | Stadt Zahna-Elster                             | Dietrichsdorf, Umbau Gemeindehaus zum Mehrgenerationenhaus                                                  |
| 90  | Stadt Zahna-Elster                             | Rahnsdorf, Erweiterung des Vereinshauses                                                                    |
| 91  | Stadt Zahna-Elster                             | Zahna, touristische Aufwertung Stadtzentrum – "Tor zum Fläming"                                             |
| 1   | SV Grün Weiß Linda e. V.                       | Linda, Sportlerhaus, Renovierung der sanitären Anlagen                                                      |
| 126 | Theatergesellschaft Dübener Heide e. V.        | <b>KOOPERATION</b> , Kulturnetzwerk Wittenberger Land                                                       |
| 110 | Thronfolge e. V.                               | <b>KOOPERATION</b> , Unternehmensnachfolge in ländlichen Räumen (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)             |
| 104 | TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. | <b>KOOPERATION</b> , Radreiseregion, Marketing für tourist. Radwege (Koop. LAG'n in Region Anhalt)          |
| 105 | TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. | <b>KOOPERATION</b> , Luther   Bauhaus   Gartenreich, Luther und die Reformation (Koop. LAG'n Region Anhalt) |
| 127 | Wache, Anke                                    | Elster, ehem. Kino, Sanierung Saal für generationsübergreifende Nutzung                                     |
| 135 | Wir e. V. Landfrauen helfen sich selbst        | Jessen, Vermarktung Kräutergarten zu "Lern- und Generationsgarten"                                          |
| 72  | WIWOG Wittenberger Wohnungsbauges. mbH         | Zahna, Abriss leerstehender Wohngebäude                                                                     |

## Anlage 3b

Projektstruktur der Lokalen Entwicklungsstrategie Teil B

# LES Wittenberger Land – Projektstruktur Teil B

## Projektvorschläge, die in die LES Eingang gefunden haben

(alphabetisch geordnet nach: Projektträger; Nr. = laufende Projektnummer, erteilt nach Eingang der Projektvorschläge)

| Lfd. Nr.                            | Proj.-Nr. | Projektträger                                | Projektbezeichnung                                                                              |
|-------------------------------------|-----------|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>(A) LEIT- und MODELLVORHABEN</b> |           |                                              |                                                                                                 |
| 1                                   | 62        | <b>Ferropolis GmbH</b>                       | Gräfenhainichen, Ferropolis, Energieexploratorium                                               |
| 2                                   | 63        | <b>Ferropolis GmbH / EAA e. V.</b>           | Zschornowitz, Ausstellung "Weltkraft" zur Geschichte der Energieregion                          |
| 3                                   | 31        | <b>Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.</b> | Seegrehna, Hofgestüt Bleesern, Revitalisierung                                                  |
| 4                                   | 12        | <b>Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.</b>   | Seyda, Diest-Hof, 1.-5. BA, Umbau und Sanierung                                                 |
| 5                                   | 27        | <b>Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.</b>   | Gebiet Wittenberger Land, Demenzwohngruppen, Aufbau und Betrieb                                 |
| 6                                   | 28        | <b>Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.</b>   | Gebiet Wittenberger Land, Hospiz- u. Palliativakademie. Aufbau u. Implementierung               |
| 7                                   | 92        | <b>Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.</b>   | Gebiet Wittenberger Land, Umbau von Wohnungen für ambulante Hospizarbeit                        |
| 8                                   | 77        | <b>Lutherstadt Wittenberg</b>                | Lutherstadt Wittenberg, "Die vernetzte Stadt" (Modellprojekt, <b>Projekt-Bündel</b> )           |
| 9                                   | 30        | <b>Naturpark Fläming e. V.</b>               | Gebiet Wittenberger Land, Naturpark Fläming ( <b>Projekt-Bündel</b> )                           |
| 10                                  | 18        | <b>Stadt Gräfenhainichen</b>                 | Möhlau, Umnutzung der ehemaligen Grundschule                                                    |
| 11                                  | 17        | <b>Stadt Kemberg</b>                         | Gebiet Wittenberger Land, Umsetzung IGEK Stadt Kemberg ( <b>Projekt-Bündel</b> )                |
| <b>(B) LES-VORHABEN</b>             |           |                                              |                                                                                                 |
| 12                                  | 56        | <b>"Auf der Tenne", Dietmar Wartenburger</b> | Klößen, Erweiterung Ferienwohnanlage durch Biergarten und Mehrzweckgebäude                      |
| 13                                  | 115       | <b>"Auf der Tenne", Dietmar Wartenburger</b> | Klößen, Erweiterung Ferienwohnanlage durch Bau von zwei weiteren Ferienwohnungen                |
| 14                                  | 4         | <b>Brosch, Alfred</b>                        | Gebiet Wittenberger Land, Schlaganfallvorsorge                                                  |
| 15                                  | 84        | <b>EJF gAG</b>                               | Wartenburg, Sanierung Schloss (Fassade, Dach), Sicherung Arbeitsplätze                          |
| 16                                  | 60        | <b>Energieavantgarde Anhalt e. V.</b>        | Gebiet Wittenberger Land, Förderung der Energieeffizienz u. des Einsatzes erneuerbarer Energien |
| 17                                  | 73        | <b>Erpel, André</b>                          | Külso, Külsoer Mühle, Fertigstellung Kreativ-Scheune, Heizung, Wärmedämmung                     |
| 18                                  | 74        | <b>Erpel, André</b>                          | Külso, Külsoer Mühle, An- und Ausbau Küche                                                      |
| 19                                  | 75        | <b>Erpel, André</b>                          | Külso, Külsoer Mühle, Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten                         |
| 20                                  | 128       | <b>Euro-Schulen Süd GmbH</b>                 | Errichtung Begegnungsstätte/Mehrgenerationenhaus                                                |
| 21                                  | 24        | <b>Evang. Kirchgemeinde Elster</b>           | Elster, Pfarrhaus, Sanierung                                                                    |
| 22                                  | 25        | <b>Evang. Kirchgemeinde Elster</b>           | Elster, Kirche, Sanierung Konfirmandensaal                                                      |
| 23                                  | 26        | <b>Evang. Kirchgemeinde Elster</b>           | Elster, Kirche, Sanierung                                                                       |
| 24                                  | 20        | <b>Evang. Kirchgemeinde Seyda</b>            | Seyda, Pfarrscheune, Sanierung                                                                  |

| Lfd. Nr. | Proj.-Nr. | Projektträger                                            | Projektbezeichnung                                                                               |
|----------|-----------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25       | 21        | <b>Evang. Kirchgemeinde Seyda</b>                        | Seyda, Pfarrhaus, Sanierung                                                                      |
| 26       | 22        | <b>Evang. Kirchgemeinde Seyda</b>                        | Seyda, Kirche, Sanierung                                                                         |
| 27       | 112       | <b>Evang. Schulzentrum Wittenberg e. V.</b>              | Wittenberg, schulpädagogisches Management beim Übergang Grundschule in weiterf. Schulen          |
| 28       | 64        | <b>Ferropolis GmbH</b>                                   | Gräfenhainichen, Ferropolis, Ausstellung "Futurepolis" im Kontext Bauhaus-Jubiläum               |
| 29       | 65        | <b>Ferropolis GmbH</b>                                   | Gräfenhainichen, Ferropolis, touristische Erschließung des Gremminer Sees                        |
| 30       | 111       | <b>Fläminger Ziegenhof, Maik Kusch-Nerenz</b>            | Zahna, Hofladen, Erweiterung um Hofcafé und Sanitäranlagen (im Kontext: Radweg Berlin-Leipzig)   |
| 31       | 5         | <b>Förderverein Bauernmuseum Zahna e. V.</b>             | Zahna, Bauernmuseum, Erweiterung Ausstellungsfläche u. Inwertsetzung Ausstellungsräume           |
| 32       | 68        | <b>Förderverein Kleinwittenberg e. V.</b>                | Lutherstadt Wittenberg, Anlegen des historischen Treidlerweges an der Elbe                       |
| 33       | 69        | <b>Förderverein Kleinwittenberg e. V.</b>                | Lutherstadt Wittenberg, Zugang zu den Elbwiesen                                                  |
| 34       | 11        | <b>Förderv. Schloßpark &amp; Gutshof Kropstädt e. V.</b> | Kropstädt, Gutshofareal, Umbau der westl. Scheune zur Kulturscheune                              |
| 35       | 59        | <b>Grauss, Lydia</b>                                     | Griebo, Ferienwohnung und Pension am Elberadweg mit Café und Infozentrum                         |
| 36       | 55        | <b>Heimat- und Kulturverein Seegrehna e. V.</b>          | Seegrehna, ehemaliges Stadtgut, schrittweiser Umbau zum kulturellen Zentrum                      |
| 37       | 67        | <b>Heimatverein "Glücksburger Heide" e. V.</b>           | Jessen (Elster), Umweltbildung, Pflege und Erhalt von Schutzhütten                               |
| 38       | 2         | <b>Heimatverein Linda e. V.</b>                          | Linda, Gestaltung Kinderspielplatz                                                               |
| 39       | 132       | <b>Holz &amp; Design, Torsten Schneider</b>              | Rackith, Sanierung eines alten Lagergebäudes                                                     |
| 40       | 87        | <b>Hotel und Gasthof "Zur Erholung" ≠ Frau Demele</b>    | Labrun, Aus- und Umbau der Gaststätte                                                            |
| 41       | 9         | <b>Ines Köhler, Wasserschloss Hemsendorf</b>             | Hemsendorf, Wasserschloss, Kapelle u. Nebengelass, Sanierung u. tour. Nutzung                    |
| 42       | 133       | <b>Landkreis Wittenberg</b>                              | Touristisches Leitsystem                                                                         |
| 43       | 134       | <b>Landkreis Wittenberg</b>                              | Ausbau des Radwegenetzes auf überregional bedeutsamen Routen                                     |
| 44       | 76        | <b>Lewerenz, Gerd</b>                                    | Griebo, Ausbau Stallgebäude zur gewerblichen Nutzung                                             |
| 45       | 8         | <b>Lexius, Gerald</b>                                    | Annaburg, "Lokal am Wald", Erdräucheranlage                                                      |
| 46       | 10        | <b>Lexius, Gerald</b>                                    | Annaburg, "Lokal am Wald", Kräutergarten und Holzlager                                           |
| 47       | 3         | <b>Mühlbach, Toni</b>                                    | Mauken, Aufbau Eisdiele/Milchbar am Elberadweg, mehrere BA                                       |
| 48       | 125       | <b>Müller, Christian</b>                                 | Mellnitz, Ausbau Gebäude, Wohnraum für Rückkehrer in die Region                                  |
| 49       | 83        | <b>Nenz, Uwe, Katrin</b>                                 | Wartenburg, Sanierung eines historischen, denkmalgeschützten Bauernhofes im Ortszentrum          |
| 50       | 61        | <b>Öko-Einkaufsservice, Michael Schicketanz</b>          | Gebiet Wittenberger Land, Aufbau Netzwerk Öko-Einkaufsservice                                    |
| 51       | 136       | <b>Öko-Hof Siebert GbR</b>                               | Külso, Hofgestaltung, Umbau Scheune für Hof-Nachfolger                                           |
| 52       | 70        | <b>Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.</b>               | Lutherstadt Wittenberg, Phönix Theaterwelt, Sanierung von Gebäuden, Haus der Vereine             |
| 53       | 71        | <b>Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.</b>               | Lutherstadt Wittenberg, Phönix Theaterwelt, Kinder- u. Jugendtheater für die Region              |
| 54       | 121       | <b>Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis</b>               | Annaburg, Alberthof, Aufbau Außentierstation für rehabilitierende Kleintiere                     |
| 55       | 122       | <b>Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis</b>               | Annaburg, Alberthof, Tierarztpraxis, Aufbau chirurgisch-orthopädischer Außenstelle, 1. und 2. BA |
| 56       | 124       | <b>Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis</b>               | Annaburg, Alberthof, Pensionswohnungen                                                           |

| Lfd. Nr.                         | Proj.-Nr. | Projektträger                                  | Projektbezeichnung                                                                      |
|----------------------------------|-----------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 57                               | 85        | <b>Rehhahn-Bau, Wartenburg</b>                 | Wartenburg, Sanierung/Umgestaltung historischer Vierseithof                             |
| 58                               | 57        | <b>Schmidt's Landgasthof</b>                   | Dietrichsdorf, Landgasthof, Renovierung Saal und energetische Umrüstung (LED)           |
| 59                               | 86        | <b>Schützenhaus Jessen</b>                     | Jessen (Elster), Schützenhaus, 2. BA, Modernisierung Hotelzimmer u.a.                   |
| 60                               | 93        | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Groß Naundorf, Abriss ehem. Grundschule, Umbau/Sanierung Sporthalle zum Gemeindezentrum |
| 61                               | 94        | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Prettin, Aufwertung des Touristenzentrums                                               |
| 62                               | 95        | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Annaburg, Sportplatzgebäude, Instandsetzung                                             |
| 63                               | 96        | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Bethau, Abriss Gebäude ehem. Gemeindeverwaltung, Sanierung Dorfgemeinschaftshaus        |
| 64                               | 97        | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Purzien, Bürgerzentrum, Sanierung                                                       |
| 65                               | 99        | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Annaburg, Spielplatz, Neubau                                                            |
| 66                               | 100       | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Axien, Festplatzgelände, Erneuerung Elektroverteilung                                   |
| 67                               | 101       | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Gehmen, Dorfkirche, Sanierung, 2. BA                                                    |
| 68                               | 102       | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Lebien, Gemeindezentrum, Ersatzneubau                                                   |
| 69                               | 103       | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Annaburg, ehem. Schlosskirche, Sanierung und Umbau zum Kulturzentrum                    |
| 70                               | 113       | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Löben, Sanierung ehem. Gaststätte als Dorfgemeinschaftsraum                             |
| 71                               | 114       | <b>Stadt Annaburg</b>                          | Prettin, Gaststätte, Sanierung                                                          |
| 72                               | 78        | <b>Stadt Jessen (Elster)</b>                   | Mönchehöfe, Dorfgemeinschaftshaus, Sanierung                                            |
| 73                               | 79        | <b>Stadt Jessen (Elster)</b>                   | Stadt Jessen (Elster), Sportplatz, Errichtung eines Kunststoffplatzes                   |
| 74                               | 80        | <b>Stadt Jessen (Elster)</b>                   | Naundorf, historische Mühle, Weiterführung der Sanierung                                |
| 75                               | 82        | <b>Stadt Jessen (Elster)</b>                   | Dixförda, See, Profilierung Naherholungszentrum                                         |
| 76                               | 32        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Zemnick, Gestaltung Dorfanger                                                           |
| 77                               | 48        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Leetza, Vereinshaus, Sanierung Saal, Dach und Fassade                                   |
| 78                               | 49        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Mühlanger, Abbruch ehemalige Turnhalle, Neubau Vereinshaus                              |
| 79                               | 50        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Elster-Listerferhda, Beleuchtung Radweg (Solar, LED-Module)                             |
| 80                               | 52        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Gadegast, DGH, Sanierung Treppen, barrierefreier Zugang, Überdachung Eingang            |
| 81                               | 53        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Gadegast, Heimatstube, Sanierung                                                        |
| 82                               | 54        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Külso, touristische Aufwertung Ortskern                                                 |
| 83                               | 88        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Elster, Gestaltung Freilichtmuseum mit Bockwindmühle und Gierseilfähre                  |
| 84                               | 89        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Dietrichsdorf, Umbau Gemeindehaus zum Mehrgenerationenhaus                              |
| 85                               | 90        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Rahnsdorf, Erweiterung des Vereinshauses                                                |
| 86                               | 91        | <b>Stadt Zahna-Elster</b>                      | Zahna, touristische Aufwertung Stadtzentrum – "Tor zum Fläming"                         |
| 87                               | 1         | <b>SV Grün Weiß Linda e. V.</b>                | Linda, Sportlerhaus, Renovierung der sanitären Anlagen                                  |
| 88                               | 127       | <b>Wache, Anke</b>                             | Elster, ehem. Kino, Sanierung Saal für generationsübergreifende Nutzung                 |
| 89                               | 135       | <b>Wir e. V. Landfrauen helfen sich selbst</b> | Jessen, Vermarktung Kräutergarten zu "Lern- und Generationsgarten"                      |
| 90                               | 72        | <b>WIWOG Wittenb. Wohnungsbaugesell. mbH</b>   | Zahna, Abriss leerstehender Wohngebäude                                                 |
| <b>(C) KOOPERATIONS-PROJEKTE</b> |           |                                                |                                                                                         |
| 1                                | 120       | <b>Energieavantgarde Anhalt e. V.</b>          | Energiewende, Energieeffizienz, regenerative Energien                                   |
| 2                                | 66        | <b>Ferropolis GmbH</b>                         | „Schaufenster der Region“, regionale Produkte/Dienstleistungen für Festivals            |

| Lfd. Nr. | Proj.-Nr. | Projektträger                                                             | Projektbezeichnung                                                                 |
|----------|-----------|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 3        | 29        | <b>Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.</b>                              | länderübergreifender Reitwanderweg Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg            |
| 4        | 107       | <b>Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.</b>                                | NaTür, Natur beginnt vor der Tür (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)                   |
| 5        | 58        | <b>Landes-AG f. Urlaub u. Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e. V.</b> | Region Anhalt, Nachwuchs- und Fachkräftesicherung                                  |
| 6        | 108       | <b>Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e. V.</b>                             | Profilierung FrauenOrte in Sachsen-Anhalt (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)          |
| 7        | 109       | <b>Landkreis Wittenberg</b>                                               | Umsetzung TWGK "Gewässerlandschaft" (Koop. Landkreise in SN und ST)                |
| 8        | 6         | <b>Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.</b>                          | Gebiet Wittenberger Land, "Naturdenkmäler – Zeichen unserer Kulturlandschaft"      |
| 9        | 7         | <b>Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.</b>                          | Gebiet Wittenberger Land, Streuobstwiesen, Kartierung, Aus- u. Fortbildung u.a.    |
| 10       | 106       | <b>Naturpark Fläming e. V.</b>                                            | Naturparke-Entdeckeratlas (Koop. LAG DH, MEF, USP, SUT, HZ, WL)                    |
| 11       | 126       | <b>Theatergesellschaft Dübener Heide e. V.</b>                            | Kulturnetzwerk Wittenberger Land                                                   |
| 12       | 110       | <b>Thronfolge e. V.</b>                                                   | Unternehmensnachfolge in ländlichen Räumen (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)         |
| 13       | 104       | <b>TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.</b>                     | Radreiseregion, Marketing für tourist. Radwege (Koop. LAG'n in Region Anhalt)      |
| 14       | 105       | <b>TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.</b>                     | Luther   Bauhaus   Gartenreich, Luther, Reformation (Koop. LAG'n in Region Anhalt) |

## Anlage 4

### Aktionsplan

# LES Wittenberger Land – Aktionsplan 2016/2017

*Starter-Projekte, die mit Hilfe des **ELER** unterstützt werden sollen*

| laufende Nummer | Projektnummer | Projektbezeichnung,<br>-beschreibung                                                                                  | Träger                                            | LES Handlungsfeld | ELER LEADER<br>mainstream | ELER LEADER außer-<br>halb mainstream | Geschätzte Gesamt-<br>kosten (brutto) in EUR | Angestrebte Förde-<br>rung in EUR (gerundet) | %  | Jahr          | Beitrag zu ELER-<br>Schwerpunktbereich* |
|-----------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----|---------------|-----------------------------------------|
| 1               | 1             | Stadt Jessen (Elster), OT Linda, Sportlerhaus, Sanierung der sanitären Anlagen                                        | SV Grün Weiß Linda e. V.                          | 1                 | X                         |                                       | 39.000                                       | 29.300                                       | 75 | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 2               | 2             | Stadt Jessen (Elster), OT Linda, Gestaltung eines Kinderspielfeldes                                                   | Heimatverein Linda e. V.                          | 1                 | X                         |                                       | 52.000                                       | 39.000                                       | 75 | 2016          | 6b                                      |
| 3               | 3             | Stadt Jessen (Elster), OT Mauken, Aufbau einer Eisdiele/ Milchbar am Elberadweg (Einkommensdiversifizierung/Landwirt) | Mühlbach, Toni                                    | 2                 |                           | X                                     | 560.000                                      | 200.000                                      | +  | 2016/<br>2017 | 2a                                      |
| 4               | 4             | Aktionsprogramm für den ländlichen Raum des Landkreises Wittenberg zur Unterstützung der Schlaganfall-Vorsorge        | Brosch, Alfred                                    | 1                 |                           | X                                     | 5.000                                        | 3.800                                        | 75 |               | 6b                                      |
| 5               | 8<br>+<br>10  | Stadt Annaburg, „Lokal am Wald“, Errichtung einer Erd-räucheranlage und eines Kräutergartens                          | Lexius, Gerald                                    | 2                 |                           | X                                     | 44.000                                       | 20.000                                       | 45 | 2016          | 6b                                      |
| 6               | 11            | Lutherstadt Wittenberg, OT Kropstädt, Gutshofareal, Umbau der westlichen Scheune zur Kulturscheune                    | Förderverein Schloßpark & Gutshof Kropstädt e. V. | 1                 | X                         |                                       | 110.000                                      | 83.000                                       | 75 | 2016          | 6b                                      |
| 7               | 12            | Stadt Jessen (Elster), OT Seyda, Diest-Hof, 1. BA, Umbau Dachgeschoss Heidehaus                                       | Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.               | 1                 | X                         |                                       | 400.000                                      | 200.000                                      | +  | 2016          | 6b                                      |
| 8               | 31            | Lutherstadt Wittenberg, OT Seegrehna, Hofgestüt Bleesern, Revitalisierung/Inwertsetzung (1. BA)                       | Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.             | 2                 | X                         |                                       | 500.000                                      | 300.000                                      | 75 | 2016          | 6b                                      |
| 9               | 18            | Stadt Gräfenhainichen, OT Möhlau, Umbau/Umnutzung der ehemaligen Grundschule                                          | Stadt Gräfenhainichen                             | 1                 | X                         |                                       | 600.000                                      | 350.000                                      | ++ | 2016          | 6b                                      |
| 10              | 50            | Elster-Listerfehrda, Beleuchtung für Abschnitt des Elberadweges (Solar, LED-Module)                                   | Stadt Zahna-Elster                                | 3                 |                           | X                                     | 31.000                                       | 24.000                                       | 75 | 2016          | 6b                                      |
| 11              | 52            | Stadt Zahna-Elster, OT Gade-gast, Dorfgemeinschaftshaus, Sanierung und barrierefreier Zugang                          | Stadt Zahna-Elster                                | 1                 | X                         |                                       | 40.000                                       | 30.000                                       | 75 | 2016          | 6b                                      |

| laufende Nummer | Projektnummer | Projektbezeichnung,<br>-beschreibung                                                                                   | Träger                                                    | LES Handlungsfeld | ELER LEADER<br><i>mainstream</i> | ELER LEADER außer-<br>halb <i>mainstream</i> | Geschätzte Gesamt-<br>kosten (brutto) in EUR | Angestrebte Förde-<br>rung in EUR (gerundet) | %  | Jahr          | Beitrag zu ELER-<br>Schwerpunktbereich* |
|-----------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----|---------------|-----------------------------------------|
| 12              | 55            | Lutherstadt Wittenberg, OT Seegrehna, ehemaliges Stadt-<br>gut, schrittweiser Umbau<br>zum kulturellen Zentrum         | Heimat- und Kul-<br>turverein Seegreh-<br>na e. V.        | 1                 | X                                |                                              | 80.000                                       | 60.000                                       | 75 | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 13              | 56            | Stadt Jessen (Elster), OT<br>Klößen, Erweiterung Ferien-<br>wohnanlage durch Biergarten<br>und Mehrzweckgebäude        | "Auf der Tenne",<br>Dietmar Warten-<br>burger             | 2                 |                                  | X                                            | 80.000                                       | 36.000                                       | 45 | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 14              | 57            | Stadt Zahna-Elster, OT<br>Dietrichsdorf, Landgasthof,<br>Renovierung Saal und ener-<br>getische Umrüstung (LED)        | Schmidt's Landg-<br>asthof, Gerhard u.<br>Carsten Schmidt | 2                 | X                                |                                              | 50.000                                       | 23.000                                       | 45 |               | 6b                                      |
| 15              | 60            | Gebiet des Wittenberger<br>Landes, Förderung der Ener-<br>gieeffizienz und des Einsatzes<br>erneuerbarer Energien      | Energieavantgarde<br>Anhalt e. V.                         | 3                 |                                  | X(&<br>EFRE)                                 | 40.000                                       | 30.000                                       | 75 | 2016/<br>2017 | 6b<br>+++)                              |
| 16              | 27            | Gebiet Wittenberger Land,<br>Demenzwohngruppen, Auf-<br>bau und Betrieb                                                | Hospizverein "END-<br>LICH LEBEN" e. V.                   | 1                 |                                  | X                                            | 400.000                                      | 300.000                                      | 75 | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 17              | 68            | Lutherstadt Wittenberg,<br>Wiederherstellung des histo-<br>rischen Treidlerweges                                       | Förderverein Klein-<br>wittenberg e. V.                   | 2                 |                                  | X                                            | 150.000                                      | 113.000                                      | 75 | 2016          | 6b                                      |
| 18              | 69            | Lutherstadt Wittenberg,<br>Barrierefreier Zugang zu den<br>Elbwiesen                                                   | Förderverein Klein-<br>wittenberg e. V.                   | 2                 |                                  | X                                            | 40.000                                       | 30.000                                       | 75 | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 19              | 73            | Stadt Zahna-Elster, OT Külso,<br>Külsoer Mühle, Fertigstellung<br>Kreativ-Scheune, Heizung,<br>Wärmedämmung            | Erpel, André                                              | 2                 | X                                |                                              | 65.000                                       | 29.000                                       | 45 | 2016          | 6b                                      |
| 20              | 74            | Stadt Zahna-Elster, OT Külso,<br>Külsoer Mühle, An- und Aus-<br>bau Küche                                              | Erpel, André                                              | 2                 | X                                |                                              | 40.000                                       | 18.000                                       | 45 | 2017          | 6b                                      |
| 21              | 76            | Lutherstadt Wittenberg, OT<br>Griebö, Ausbau Stallgebäude<br>zur gewerblichen Nutzung                                  | Lewerenz, Gerd                                            | 1                 | X                                |                                              | 42.000                                       | 18.900                                       | 45 | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 22              | 83            | Stadt Kemberg, OT Warten-<br>burg, Sanierung eines histori-<br>schen, denkmalgeschützten<br>Bauernhofes im Ortszentrum | Nenz, Uwe, Katrin                                         | 1                 | X                                |                                              | 25.000                                       | 11.000                                       | 45 | 2016          | 6b                                      |
| 23              | 87            | Stadt Annaburg, OT Labrun,<br>Aus- und Umbau der Gast-<br>stätte                                                       | Hotel und Gasthof<br>"Zur Erholung"<br>Frau Demele        | 2                 | X                                |                                              | 18.800                                       | 8.500                                        | 45 | 2016          | 6b                                      |
| 24              | 84            | Stadt Kemberg, OT Warten-<br>burg, Sanierung Schloss<br>(Fassade, Dach), Sicherung<br>Arbeitsplätze                    | EJF gAG                                                   | 1                 | X                                |                                              | 500.000                                      | 200.000                                      | +  | 2016          | 6b                                      |
| 25              | 94            | Stadt Annaburg, OT Prettin,<br>Aufwertung des Touristen-<br>zentrums                                                   | Stadt Annaburg                                            | 2                 | X                                |                                              | 100.000                                      | 75.000                                       | 75 | 2016          | 6b                                      |
| 26              | 95            | Stadt Annaburg, Sportplatz-<br>gebäude, Instandsetzung                                                                 | Stadt Annaburg                                            | 1                 | X                                |                                              | 50.000                                       | 38.000                                       | 75 | 2016          | 6b                                      |

| laufende Nummer                                                                             | Projektnummer | Projektbezeichnung,<br>-beschreibung                                                                                 | Träger                                          | LES Handlungsfeld | ELER LEADER<br>mainstream | ELER LEADER außer-<br>halb mainstream | Geschätzte Gesamt-<br>kosten (brutto) in EUR | Angestrebte Förde-<br>rung in EUR (gerundet) | %    | Jahr          | Beitrag zu ELER-<br>Schwerpunktbereich* |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|------|---------------|-----------------------------------------|
| 27                                                                                          | 97            | Stadt Annaburg, OT Purzien, Bürgerzentrum, Sanierung                                                                 | Stadt Annaburg                                  | 1                 | X                         |                                       | 50.000                                       | 38.000                                       | 75   | 2017          | 6b                                      |
| 28                                                                                          | 99            | Stadt Annaburg, Spielplatz, Neubau                                                                                   | Stadt Annaburg                                  | 1                 | X                         |                                       | 50.000                                       | 38.000                                       | 75   | 2017          | 6b                                      |
| 29                                                                                          | 102           | Stadt Annaburg, OT Lebien, Gemeindezentrum, Ersatz-neubau                                                            | Stadt Annaburg                                  | 1                 | X                         |                                       | 660.000                                      | 350.000                                      | ++)  | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 30                                                                                          | 93            | Stadt Annaburg, OT Groß Naundorf, Abriss ehem. Grundschule, Umbau/Sanie-<br>rung Sporthalle zum Gemein-<br>dezentrum | Stadt Annaburg                                  | 3                 | X<br>(ggf.<br>EFRE)       |                                       | 370.000                                      | 278.000                                      | 75   | 2017          | 6b<br>+++)                              |
| 31                                                                                          | 111           | Stadt Zahna-Elster, Hofladen, Erweiterung um Hofcafé und Sanitäranlagen (im Kontext: Radweg Berlin-Leipzig)          | Fläminger Ziegen-<br>hof, Maik Kusch-<br>Nerenz | 1                 | X                         |                                       | 30.000                                       | 13.500                                       | 45   | 2016          | 6b                                      |
| 32                                                                                          | 127           | Stadt Zahna-Elster, OT Elster, ehem. Kino, Sanierung Saal für generationsübergreifende Nutzung                       | Wache, Anke                                     | 1                 | X                         |                                       | 200.000                                      | 90.000                                       | 45   | 2016/<br>2017 | 6b                                      |
| 33                                                                                          | 125           | Mellnitz, Ausbau Gebäude, Wohnraum für Rückkehrer in die Region                                                      | Müller, Christian                               | 1                 | X                         |                                       | 238.000                                      | 50.000                                       | +++) | 2016          | 6b                                      |
| 34                                                                                          | 70            | Lutherstadt Wittenberg, Schaffung „Haus der Vereine“                                                                 | Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.             | 1                 |                           | X                                     | 100.000                                      | 75.000                                       | 75   | 2016          | 6b                                      |
| 35                                                                                          | 136           | Külso, Hofgestaltung, Umbau Scheune, Hof-Nachfolger                                                                  | Öko-Hof Siebert GbR                             | 1                 | X                         |                                       | 40.000                                       | 18.000                                       | 45   | 2016          | 6b                                      |
| 36                                                                                          | 79            | Jessen (Elster), Sportplatz, Errichtung eines kunststoff-platze (Kunstrasen)                                         | Stadt Jessen (Els-<br>ter)                      | 1                 | X                         |                                       | 330.000                                      | 248.000                                      | 75   | 2017          | 6b                                      |
| 37                                                                                          | 80            | Naundorf, historische Mühle, Weiterführung der Sanierung                                                             | Stadt Jessen (Els-<br>ter)                      | 2                 | X                         |                                       | 65.000                                       | 49.000                                       | 75   | 2016          | 6b                                      |
| 38                                                                                          | 121           | Annaburg, Alberthof, Aufbau Außentierstation für rehabili-<br>tierende Kleintiere                                    | Pötzsch, Dr., Falko,<br>Tierarztpraxis          | 1                 | X                         |                                       | 70.000                                       | 31.500                                       | 45   | 2016          | 6b                                      |
| 39                                                                                          | 122           | Annaburg, Alberthof, Tierarzt-<br>praxis, Aufbau chirurgisch-or-<br>thopädischer Außenstelle, 1. BA                  | Pötzsch, Dr., Falko,<br>Tierarztpraxis          | 1                 | X                         |                                       | 90.000                                       | 40.500                                       | 45   | 2017          | 6b                                      |
| 40                                                                                          | 86            | Schützenhaus, 2. BA, Sanie-<br>run/ Modernisierung                                                                   | Schützenhaus<br>Jessen                          | 2                 | X                         |                                       | 200.000                                      | 90.000                                       | 45   | 2016          | 6b                                      |
| <b>Kooperationsprojekte</b> (außerhalb des künftigen Finanziellen Orientierungsrahmens FOR) |               |                                                                                                                      |                                                 |                   |                           |                                       |                                              |                                              |      |               |                                         |
| 41                                                                                          | 120           | Energiewende, Energieeffi-<br>zenz, regenerative Energien                                                            | Energieavantgarde<br>Anhalt e. V.               | 4                 |                           | X                                     | 30.000                                       | 27.000                                       | 90   | ab<br>2016    | 6b                                      |
| 42                                                                                          | 66            | "Schaufenster der Region", regionale Produkte/Dienst-<br>leistungen für Festivals                                    | Ferropolis GmbH                                 | 4                 |                           | X                                     | 30.000                                       | 27.000                                       | 90   | ab<br>2016    | 6b                                      |
| 43                                                                                          | 29            | länderübergreifender Reit-<br>wanderweg Sachsen, Sach-<br>sen-Anhalt, Brandenburg                                    | Förderverein Hof-<br>gestüt Bleesern<br>e. V.   | 4                 |                           | X                                     | 30.000                                       | 27.000                                       | 90   | ab<br>2016    | 6b                                      |

| laufende Nummer | Projektnummer | Projektbezeichnung,<br>-beschreibung                                               | Träger                                                             | LES Handlungsfeld | ELER LEADER<br><i>mainstream</i> | ELER LEADER außer-<br>halb <i>mainstream</i> | Geschätzte Gesamt-<br>kosten (brutto) in EUR | Angestrebte Förde-<br>rung in EUR (gerundet) | %  | Jahr    | Beitrag zu ELER-<br>Schwerpunktbereich* |
|-----------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----|---------|-----------------------------------------|
| 44              | 107           | NaTür, Natur beginnt vor der Tür (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)                   | Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.                                | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 45              | 58            | Region Anhalt, Nachwuchs- und Fachkräftesicherung                                  | Landes-AG f. Urlaub u. Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e. V. | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 46              | 108           | Profilierung FrauenOrte in Sachsen-Anhalt (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)          | Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e. V.                             | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 47              | 109           | Umsetzung TWGK "Gewässerlandschaft" (Koop. Landkreise in SN und ST)                | Landkreis Wittenberg                                               | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 48              | 6             | Gebiet Wittenberger Land, "Naturdenkmäler – Zeichen unserer Kulturlandschaft"      | Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.                          | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 49              | 7             | Gebiet Wittenberger Land, Streuobstwiesen, Kartierung, Aus- u. Fortbildung u.a.    | Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.                          | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 50              | 106           | Naturparke-Entdeckeratlas (Koop. LAG DH, MEF, USP, SUT, HZ, WL)                    | Naturpark Fläming e. V.                                            | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 51              | 126           | Kulturnetzwerk Wittenberger Land                                                   | Theatergesellschaft Dübener Heide e. V.                            | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 52              | 110           | Unternehmensnachfolge in ländlichen Räumen (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)         | Thronfolge e. V.                                                   | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 53              | 104           | Radreiseregion, Marketing für tourist. Radwege (Koop. LAG'n in Region Anhalt)      | TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.                     | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |
| 54              | 105           | Luther   Bauhaus   Gartenreich, Luther, Reformation (Koop. LAG'n in Region Anhalt) | TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.                     | 4                 |                                  | X                                            | 30.000                                       | 27.000                                       | 90 | ab 2016 | 6b                                      |

+) mögliche Förderhöhe in Abhängigkeit von de-minimis-Regelung

++) in Anlehnung an die bisherige Höchstförderung für kommunale LEADER-Projekte in Höhe von max. 350.000 Euro

+++ s. auch: EFRE

++++) Höchstfördersumme für private Antragsteller im Rahmen der (künftigen) RELE-Richtlinie noch nicht bekannt (bisher: 30.000 Euro)

\* EPLR [http://www.europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/StK/Europa/ELER/2014-12-29\\_EPLR\\_FP\\_2014-2020.pdf](http://www.europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/ELER/2014-12-29_EPLR_FP_2014-2020.pdf) / S. 83 – 84 / von den 18 Schwerpunktbereichen der ländlichen Entwicklung gem. Art. 5 VO (EU) 1305/2013 konzentriert sich die Strategie des Landes auf insgesamt neun Schwerpunktbereiche. Dies sind:

- 1 b) Stärkung der Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung;
- 2 a) Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe, Unterstützung der Betriebsumstrukturierung und -modernisierung insbesondere mit Blick auf die Erhöhung der Marktbeteiligung und -orientierung sowie der landwirtschaftlichen Diversifizierung;

- 3 b) Unterstützung der Risikovorsorge und des Risikomanagements in den landwirtschaftlichen Betrieben;
- 4 a) Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten und in Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind, der Landbewirtschaftung mit hohem Naturwert, sowie des Zustands europäischer Landschaften;
- 4 b) Verbesserung der Wasserwirtschaft, einschließlich des Umgangs mit Düngemitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln;
- 4 c) Verhinderung der Bodenerosion und Verbesserung der Bodenbewirtschaftung;
- 5 e) Förderung der Kohlenstoff-Speicherung und -Bindung in der Land- und Forstwirtschaft;
- 6 b) Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten;
- 6 c) Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), ihres Einsatzes und ihrer Qualität in ländlichen Gebieten.

# LES Wittenberger Land – Aktionsplan 2016/2017

## Starter-Projekte, die mit Hilfe des EFRE unterstützt werden sollen

| Nr. | Projektbezeichnung,<br>-beschreibung                                                                                       | Träger                         | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) in EUR (gerundet) | Angestrebte Förderung in EUR (gerundet) | Angestrebte Förderung in % | Jahr      | Beitrag zu Investitionspriorität (IP) des EFRE* |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------|-----------|-------------------------------------------------|
| 1   | Projekt-Nr.: 60 Gebiet des Wittenberger Landes, Förderung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien     | Energieavantgarde Anhalt e. V. | 3                 | 40.000                                             | 30.000                                  | 75                         | 2016/2017 | 4e (+)                                          |
| 2   | Projekt-Nr.: 93 Stadt Annaburg, OT Groß Naundorf, Abriss ehem. Grundschule, Umbau/Sanierung Sporthalle zum Gemeindezentrum | Stadt Annaburg                 | 3                 | 370.000                                            | 278.000                                 | 75                         | 2017      | 6e (+)                                          |

(+) Zuordnung des Projektes muss nach Vorliegen der verbindlichen Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt abschließend vorgenommen werden (nach Einschätzung der Interessengemeinschaft kann die Zuordnung sowohl im ELER (RELE, mainstream) als auch im EFRE möglich sein)

\* Im OP EFRE [http://www.europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/StK/Europa/Bibliothek\\_EU-Fonds/EU-Fonds-Blog/2014\\_12\\_22\\_OP-Entwurf\\_EFRE\\_ohne\\_Aenderungsmodus.pdf](http://www.europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/Bibliothek_EU-Fonds/EU-Fonds-Blog/2014_12_22_OP-Entwurf_EFRE_ohne_Aenderungsmodus.pdf) S. 17 – 20

S. 91: „Mit dem CLLD-Ansatz werden sämtliche im OP EFRE definierten thematischen Ziele angesprochen... ist zu erwarten, dass geeignete Ansatzpunkte der Förderung von CLLD-Vorhaben aus dem EFRE insbesondere bei folgenden im Operationellen Programm bedienten Investitionsprioritäten zu finden sind:

- **IP 3d:** Gerade außerhalb der Oberzentren Sachsens-Anhalts ist es notwendig, die Bedürfnisse von Unternehmen in die regionale Standortentwicklung einzubeziehen, um die wirtschaftliche Belebung von Regionen und damit die Entwicklung eines ausreichenden Arbeitsplatzangebots zu unterstützen. Die Förderung neuer Unternehmensstrategien, regionaler Wertschöpfungsketten durch Kooperationsprojekte oder von KMU-Neugründungen ist denkbar. Damit können zudem indirekt neue Angebote und Dienstleistungen, die den Bedürfnissen der Bewohner der Region entsprechen, entwickelt werden.
- **IP 4e:** Die unter breiter Einbindung der relevanten Akteure erstellten lokalen Entwicklungsstrategien sollten geeignet sein, durch integrierte Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes beizutragen. Vorstellbar sind Vorhaben zur Förderung der Energieeffizienz, der Erschließung regenerativer Energiequellen oder zur Unterstützung und Verknüpfung von umweltfreundlichen Verkehrsträgern. Die Kooperation von lokalen Akteuren über die Gemeindegrenzen hinaus erscheint besonders sinnvoll, da Sachsen-Anhalt durch kleinteilige Strukturen geprägt ist.

- **IP 6e:** Sachsen-Anhalts Gemeinden sind durch den demografischen Wandel und starke wirtschaftliche Veränderungen geprägt. In der Folge leerstehende Gebäude und brachliegende Flächen sind Hindernisse, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Gemeinden beeinträchtigen. Lokal entwickelte, ganzheitliche Lösungsansätze und koordinierte Maßnahmen sind geeignet, solche Mängel zu beseitigen, sondern auch neue Nutzungsformen für diese Flächen zu finden. Damit kann die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von regionalen Zentren, die Knotenpunkte für Wirtschaften und Leben in der Region sind, gestärkt werden.“

# LES Wittenberger Land – Aktionsplan 2016/2017

## Starter-Projekte, die mit Hilfe des ESF unterstützt werden sollen

| Nr. | Projektbezeichnung,<br>-beschreibung                                                                                                              | Träger                                      | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) in EUR (gerundet) | Angestrebte Förderung in EUR (gerundet) | Angestrebte Förderung in % | Jahr      | Beitrag zu Investitionspriorität (IP) des ESF* |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------|-----------|------------------------------------------------|
| 1   | Projekt-Nr.: 112 Lutherstadt Wittenberg, Schulübergangskonzept, schulpädagogisches Management beim Übergang Grundschule in weiterführende Schulen | Evangelisches Schulzentrum Wittenberg e. V. | 1                 | 50.000                                             | 40.000                                  | 80                         | 2016/2017 | b vi                                           |
| 2   | Projekt-Nr.: 28 Gebiet Wittenberger Land, Hospiz- u. Palliativakademie. Aufbau u. Implementierung                                                 | Hospizverein „END-LICH LEBEN“ e. V.         | 1                 | 100.000                                            | 80.000                                  | 80                         | 2016/2017 | b vi                                           |

\* Im OP ESF: [http://www.europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/StK/Europa/Bibliothek\\_EU-Fonds/EU-Fonds-Blog/2014\\_12\\_23\\_OP\\_ESF\\_genehmigt.pdf](http://www.europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/Bibliothek_EU-Fonds/EU-Fonds-Blog/2014_12_23_OP_ESF_genehmigt.pdf)

S. 73: „Basis sind alle im OP ESF verankerten Förderbereiche“

S. 17 – 18: Im Rahmen der drei **thematischen Ziele**

- Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
- Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
- Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen.

werden folgende **Investitionsprioritäten** umgesetzt:

- dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt, insbesondere von solchen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, darunter junge Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht und die Randgruppen angehören, ins Erwerbsleben, einschließlich durch die Durchführung der Jugendgarantie (a ii)
- Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen, einschließlich von innovativen Kleinunternehmen sowie innovativen kleinen und mittleren Unternehmen (a iii)
- Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und die Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit (a iv)
- Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel (a v)
- Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit (b i)
- Auf örtlicher Ebene betriebene Strategien für lokale Entwicklung (b vi)
- Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter (formale, nicht formale und informale) Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird (c i) sowie
- Verbesserung der Qualität und Effizienz von, und Zugang zu, Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten, insbesondere für benachteiligte Gruppen (c ii).

## Anlage 5

### Vorläufiger Finanzplan

# LES Wittenberger Land – Vorläufiger Finanzplan (A) ELER 2016/2017

| Lfd. Nr. | Projekt-Nr./Projektbezeichnung                                                                                                      | Projektträger                                                                  | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | davon      |                             | Eigenmittel |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------------|-------------|
|          |                                                                                                                                     |                                                                                |                   |                                  |                       | mainstream | LEADER außerhalb mainstream |             |
|          |                                                                                                                                     |                                                                                |                   |                                  |                       |            |                             |             |
| 1        | Proj.-Nr.: 1<br>SV Grün Weiß Linda e. V.                                                                                            | Stadt Jessen (Elster), OT Linda, Sportlerhaus, Sanierung der sanitären Anlagen | 1                 | 39.000                           | 29.300                | 29.300     |                             | 9.700       |
| 2        | Proj.-Nr. 2<br>Stadt Jessen (Elster), OT Linda, Gestaltung eines Kinderspielplatzes                                                 | Heimatverein Linda e. V.                                                       | 1                 | 52.000                           | 39.000                | 39.000     |                             | 13.000      |
| 3        | Proj.-Nr. 3<br>Stadt Jessen (Elster), OT Mauken, Aufbau einer Eisdiele/Milchbar am Elberadweg (Einkommensdiversifizierung/Landwirt) | Mühlbach, Toni                                                                 | 2                 | 560.000                          | 200.000               |            | 200.000                     | 360.000     |
| 4        | Proj.-Nr. 4<br>Aktionsprogramm für den ländlichen Raum des Landkreises Wittenberg zur Unterstützung der Schlaganfall-Vorsorge       | Brosch, Alfred                                                                 | 1                 | 5.000                            | 3.800                 |            | 3.800                       | 1.200       |
| 5        | Proj.-Nr. 8+10<br>Stadt Annaburg, „Lokal am Wald“, Errichtung Erdräucheranlage/ Kräutergartens                                      | Lexius, Gerald                                                                 | 2                 | 44.000                           | 20.000                |            | 20.000                      | 24.000      |
| 6        | Proj.-Nr. 11<br>Lutherstadt Wittenberg, OT Kropstädt, Gutshofareal, Umbau der westlichen Scheune zur Kulturscheune                  | Förderverein Schloßpark & Gutshof Kropstädt e. V.                              | 1                 | 110.000                          | 83.000                | 83.000     |                             | 27.000      |
| 7        | Proj.-Nr. 12<br>Stadt Jessen (Elster), OT Seyda, Diest-Hof, 1. BA, Umbau Heidehaus                                                  | Gustav-von-Diest Verein Seyda e. V.                                            | 1                 | 400.000                          | 200.000               | 200.000    |                             | 200.000     |
| 8        | Proj.-Nr. 31<br>Lutherstadt Wittenberg, OT Seegrehna, Hofgestüt Bleesern, Revitalisierung/Inwertsetzung (1. BA)                     | Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.                                          | 2                 | 500.000                          | 300.000               | 300.000    |                             | 200.000     |
| 9        | Proj.-Nr. 18<br>Stadt Gräfenhainichen, OT Möhlau, Umbau/Umnutzung ehem. Grundschule                                                 | Stadt Gräfenhainichen                                                          | 1                 | 600.000                          | 350.000               | 350.000    |                             | 250.000     |
| 10       | Proj.-Nr. 50<br>Elster-Listerfehrda, Beleuchtung für Abschnitt des Elberadweges (Solar, LED)                                        | Stadt Zahna-Elster                                                             | 3                 | 31.000                           | 24.000                |            | 24.000                      | 7.000       |

| Lfd. Nr. | Projekt-Nr./Projektbezeichnung                                                                                         | Projektträger                                     | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | davon      |                             | Eigenmittel |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------------|-------------|
|          |                                                                                                                        |                                                   |                   |                                  |                       | mainstream | LEADER außerhalb mainstream |             |
|          |                                                                                                                        |                                                   |                   | EUR                              |                       |            |                             |             |
| 11       | Proj.-Nr. 52<br>Stadt Zahna-Elster, OT Gadegast, Dorfgemeinschaftshaus, Sanierung und barrierefreier Zugang            | Stadt Zahna-Elster                                | 1                 | 40.000                           | 30.000                | 30.000     |                             | 10.000      |
| 12       | Proj.-Nr. 55<br>Lutherstadt Wittenberg, OT Seegrehna, ehemaliges Stadtgut, schrittweiser Umbau zum kulturellen Zentrum | Heimat- und Kulturverein Seegrehna e. V.          | 1                 | 80.000                           | 60.000                | 60.000     |                             | 20.000      |
| 13       | Proj.-Nr. 56<br>Stadt Jessen (Elster), OT Klöden, Erweiterung Ferienwohnanlage durch Biergarten und Mehrzweckgebäude   | "Auf der Tenne", Dietmar Wartenburger             | 2                 | 80.000                           | 36.000                |            | 36.000                      | 44.000      |
| 14       | Proj.-Nr. 57<br>Stadt Zahna-Elster, OT Dietrichsdorf, Landgasthof, Renovierung Saal und energetische Umrüstung (LED)   | Schmidt's Landgasthof, Gerhard u. Carsten Schmidt | 2                 | 50.000                           | 23.000                | 23.000     |                             | 27.000      |
| 15       | Proj.-Nr.: 27<br>Gebiet Wittenberger Land, Demenzwohngruppen, Aufbau und Betrieb                                       | Hospizverein "END-LICHLEBEN" e. V.                | 1                 | 400.000                          | 300.000               |            | 300.000                     | 100.000     |
| 16       | Proj.-Nr. 68<br>Lutherstadt Wittenberg, Wiederherstellung des historischen Treidlerweges                               | Förderverein Kleinwittenberg e. V.                | 2                 | 150.000                          | 113.000               |            | 113.000                     | 37.000      |
| 17       | Proj.-Nr. 69<br>Lutherstadt Wittenberg, Barrierefr. Zugang Elbwiesen                                                   | Förderverein Kleinwittenberg e. V.                | 2                 | 40.000                           | 30.000                |            | 30.000                      | 10.000      |
| 18       | Proj.-Nr. 73<br>Stadt Zahna-Elster, OT Külso, Külsoer Mühle, Fertigstellung Kreativ-Scheune, Heizung, Wärmedämmung     | Erpel, André                                      | 2                 | 65.000                           | 29.000                | 29.000     |                             | 36.000      |
| 19       | Proj.-Nr. 74<br>Stadt Zahna-Elster, OT Külso, Külsoer Mühle, An- und Ausbau Küche                                      | Erpel, André                                      | 2                 | 40.000                           | 18.000                | 18.000     |                             | 22.000      |
| 20       | Proj.-Nr. 76<br>Lutherstadt Wittenberg, OT Griebo, Ausbau Stallgebäude zur gewerblichen Nutzung                        | Lewerenz, Gerd                                    | 1                 | 42.000                           | 18.900                | 18.900     |                             | 23.100      |
| 21       | Proj.-Nr. 83<br>Stadt Kemberg, OT Wartenburg, Sanierung historischen, denkmalgeschützten Bauernhofes im Ortszentrum    | Nenz, Uwe, Katrin                                 | 1                 | 25.000                           | 11.000                | 11.000     |                             | 14.000      |
| 22       | Proj.-Nr. 87<br>Stadt Annaburg, OT Labrun, Aus- und Umbau Gaststätte                                                   | Hotel und Gasthof "Zur Erholung" Frau Demele      | 2                 | 18.800                           | 8.500                 | 8.500      |                             | 10.300      |
| 23       | Proj.-Nr. 84<br>Stadt Kemberg, OT Wartenburg, Sanierung Schloss (Fassade, Dach), Sicherung Arbeitsplätze               | EJF gAG                                           | 1                 | 500.000                          | 200.000               | 200.000    |                             | 300.000     |

| Lfd. Nr. | Projekt-Nr./Projektbezeichnung                                                                                               | Projektträger                          | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | davon      |                             | Eigenmittel |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------|----------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------------|-------------|
|          |                                                                                                                              |                                        |                   |                                  |                       | mainstream | LEADER außerhalb mainstream |             |
|          |                                                                                                                              |                                        |                   | EUR                              |                       |            |                             |             |
| 24       | Proj.-Nr. 94<br>Stadt Annaburg, OT Prettin, Aufwertung Touristenzentrums                                                     | Stadt Annaburg                         | 2                 | 100.000                          | 75.000                | 75.000     |                             | 25.000      |
| 25       | Proj.-Nr. 95<br>Stadt Annaburg, Sportplatzgebäude, Instandsetzung                                                            | Stadt Annaburg                         | 1                 | 50.000                           | 38.000                | 38.000     |                             | 12.000      |
| 26       | Proj.-Nr. 97<br>Stadt Annaburg, OT Purzien, Bürgerzentrum, Sanierung                                                         | Stadt Annaburg                         | 1                 | 50.000                           | 38.000                | 38.000     |                             | 12.000      |
| 27       | Proj.-Nr. 99<br>Stadt Annaburg, Spielplatz, Neubau                                                                           | Stadt Annaburg                         | 1                 | 50.000                           | 38.000                | 38.000     |                             | 12.000      |
| 28       | Proj.-Nr. 102<br>Stadt Annaburg, OT Lebien, Gemeindezentrum, Ersatzneubau                                                    | Stadt Annaburg                         | 1                 | 660.000                          | 350.000               | 350.000    |                             | 310.000     |
| 29       | Proj.-Nr. 111<br>Stadt Zahna-Elster, Hofladen, Erweiterung um Hofcafé und Sanitäranlagen (im Kontext: Radweg Berlin-Leipzig) | Fläminger Ziegenhof, Maik Kusch-Nerenz | 1                 | 30.000                           | 13.500                | 13.500     |                             | 16.500      |
| 30       | Proj.-Nr. 127<br>Stadt Zahna-Elster, OT Elster, ehem. Kino, Sanierung Saal für generationsübergreifende Nutzung              | Wache, Anke                            | 1                 | 200.000                          | 90.000                | 90.000     |                             | 110.000     |
| 31       | Proj.-Nr. 125<br>Mellnitz, Ausbau Gebäude, Wohnraum für Rückkehrer in die Region                                             | Müller, Christian                      | 1                 | 238.000                          | 50.000                | 50.000     |                             | 188.000     |
| 32       | Proj.-Nr. 70<br>Lutherstadt Wittenberg, Schaffung „Haus der Vereine“                                                         | Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.    | 1                 | 100.000                          | 75.000                |            | 75.000                      | 25.000      |
| 33       | Proj.-Nr. 136<br>Külso, Hofgestaltung, Umbau Scheune, Hof-Nachfolger                                                         | Öko-Hof Siebert GbR                    | 1                 | 40.000                           | 18.000                | 18.000     |                             | 22.000      |
| 34       | Proj.-Nr. 79<br>Jessen (Elster), Sportplatz, Errichtung eines Kunststoffplatzes (Kunstrasen)                                 | Stadt Jessen (Elster)                  | 1                 | 330.000                          | 248.000               | 248.000    |                             | 82.000      |
| 35       | Proj.-Nr. 80<br>Naundorf, historische Mühle, Weiterführung der Sanierung                                                     | Stadt Jessen (Elster)                  | 2                 | 65.000                           | 49.000                | 49.000     |                             | 16.000      |
| 36       | Proj.-Nr. 121<br>Annaburg, Alberthof, Aufbau Außentierstation für rehabilitierende Kleintiere                                | Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis    | 1                 | 70.000                           | 31.500                | 31.500     |                             | 38.500      |
| 37       | Proj.-Nr. 122<br>Annaburg, Alberthof, Aufbau chirurgisch-orthopädischer Außenstelle, 1. BA                                   | Pötzsch, Dr., Falko, Tierarztpraxis    | 1                 | 90.000                           | 40.500                | 40.500     |                             | 49.500      |
| 38       | Proj.-Nr. 120<br>Energiewende, Energieeffizienz, regenerative Energien                                                       | Energieavantgarde Anhalt e. V.         | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |

| Lfd. Nr.         | Projekt-Nr./Projektbezeichnung                                                                      | Projektträger                                                      | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | davon      |                             | Eigenmittel |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------------|-------------|
|                  |                                                                                                     |                                                                    |                   |                                  |                       | mainstream | LEADER außerhalb mainstream |             |
|                  |                                                                                                     |                                                                    |                   | EUR                              |                       |            |                             |             |
| 39               | Proj.-Nr. 66<br>"Schaufenster der Region", regionale Produkte/Dienstleist. für Festivals            | Ferropolis GmbH                                                    | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 40               | Proj.-Nr. 29<br>länderübergreifender Reitwanderweg Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg             | Förderverein Hofgestüt Bleesern e. V.                              | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 41               | Proj.-Nr. 107<br>NaTür, Natur beginnt vor der Tür (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)                   | Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.                                | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 42               | Proj.-Nr. 58<br>Region Anhalt, Nachwuchs- und Fachkräftesicherung                                   | Landes-AG f. Urlaub u. Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e. V. | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 43               | Proj.-Nr. 108<br>Profilierung FrauenOrte in Sachsen-Anhalt (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)          | Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e. V.                             | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 44               | Proj.-Nr. 109<br>Umsetzung TWGK "Gewässerlandschaft" (Koop. Landkreise in SN und ST)                | Landkreis Wittenberg                                               | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 45               | Proj.-Nr. 6<br>Gebiet Wittenberger Land, "Naturdenkmäler – Zeichen unserer Kulturlandschaft"        | Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.                          | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 46               | Proj.-Nr. 7<br>Gebiet Wittenberger Land, Streuobstwiesen, Kartierung, Aus- u. Fortbildung u.a.      | Landschaftspflegeverband Wittenberg e. V.                          | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 47               | Proj.-Nr. 106<br>Naturparke-Entdeckeratlas (Koop. LAG DH, MEF, USP, SUT, HZ, WL)                    | Naturpark Fläming e. V.                                            | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 48               | Proj.-Nr. 126<br>Kulturnetzwerk Wittenberger Land                                                   | Theatergesellschaft Dübener Heide e. V.                            | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 49               | Proj.-Nr. 110<br>Unternehmensnachfolge in ländlichen Räumen (Koop. LAG'n in Sachsen-Anhalt)         | Thronfolge e. V.                                                   | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 50               | Proj.-Nr. 104<br>Radreiseregion, Marketing für tourist. Radwege (Koop. LAG'n in Region Anhalt)      | TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.                     | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 51               | Proj.-Nr. 106<br>Luther   Bauhaus   Gartenreich, Luther, Reformation (Koop. LAG'n in Region Anhalt) | TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.                     | 4                 | 30.000                           | 27.000                |            | 27.000                      | 3.000       |
| 52               | Management und Öffentlichkeitsarbeit                                                                | Landkreis Wittenberg                                               |                   | 240.000                          | 192.000               |            | 192.000                     | 48.000      |
| Gesamt 2016+2017 |                                                                                                     |                                                                    |                   | 6.604.800                        | 3.851.000             | 2.479.200  | 801.800                     | 2.753.000   |

# (B) ELER 2018-2020

| LES Handlungsfeld                    | Jahr | mainstream                       |                       |             | LEADER<br>außerhalb mainstream   |                       |             | Kooperation                      |                       |             | Management                       |                       |             |
|--------------------------------------|------|----------------------------------|-----------------------|-------------|----------------------------------|-----------------------|-------------|----------------------------------|-----------------------|-------------|----------------------------------|-----------------------|-------------|
|                                      |      | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | Eigenmittel | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | Eigenmittel | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | Eigenmittel | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) | Angestrebte Förderung | Eigenmittel |
|                                      |      | EUR                              |                       |             |                                  |                       |             |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
| 1                                    | 2018 | 350.000                          | 210.000               | 140.000     | 250.000                          | 187.500               | 62.500      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2019 | 300.000                          | 180.000               | 120.000     | 200.000                          | 150.000               | 50.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2020 | 200.000                          | 120.000               | 80.000      | 200.000                          | 150.000               | 50.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2021 | 0                                | 0                     | 0           | 0                                | 0                     | 0           |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
| 2                                    | 2018 | 350.000                          | 210.000               | 140.000     | 250.000                          | 187.500               | 62.500      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2019 | 300.000                          | 180.000               | 120.000     | 200.000                          | 150.000               | 50.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2020 | 200.000                          | 120.000               | 80.000      | 200.000                          | 150.000               | 50.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2021 | 0                                | 0                     | 0           | 0                                | 0                     | 0           |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
| 3                                    | 2018 | 0                                | 0                     | 0           | 200.000                          | 150.000               | 50.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2019 | 0                                | 0                     | 0           | 200.000                          | 150.000               | 50.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2020 | 0                                | 0                     | 0           | 100.000                          | 75.000                | 25.000      |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
|                                      | 2021 | 0                                | 0                     | 0           | 0                                | 0                     | 0           |                                  |                       |             |                                  |                       |             |
| 4<br>Kooperation                     | 2018 |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 100.000                          | 90.000                | 10.000      |                                  |                       |             |
|                                      | 2019 |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 100.000                          | 90.000                | 10.000      |                                  |                       |             |
|                                      | 2020 |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 0                                | 0                     | 0           |                                  |                       |             |
|                                      | 2021 |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 0                                | 0                     | 0           |                                  |                       |             |
| Management/<br>Öffentlichkeitsarbeit | 2018 |                                  |                       |             |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 120.000                          | 96.000                | 24.000      |
|                                      | 2019 |                                  |                       |             |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 120.000                          | 96.000                | 24.000      |
|                                      | 2020 |                                  |                       |             |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 120.000                          | 96.000                | 24.000      |
|                                      | 2021 |                                  |                       |             |                                  |                       |             |                                  |                       |             | 0                                | 0                     | 0           |
| Gesamt                               |      | 1.700.000                        | 1.020.000             | 680.000     | 1.800.000                        | 1.350.000             | 450.000     | 200.000                          | 180.000               | 20.000      | 360.000                          | 288.000               | 72.000      |

## (C) EFRE 2016/2017

| Lfd. Nr.      | Projektbezeichnung,                                                                                                           | Projektträger                  | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) (EUR) | Angestrebte Förderung (EUR) | Eigenmittel (EUR) |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| 1             | Projekt-Nr.: 60<br>Gebiet des Wittenberger Landes, Förderung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien     | Energieavantgarde Anhalt e. V. | 3                 | 40.000                                 | 30.000                      | 10.000            |
| 2             | Projekt-Nr.: 93<br>Stadt Annaburg, OT Groß Naundorf, Abriss ehem. Grundschule, Umbau/Sanierung Sporthalle zum Gemeindezentrum | Stadt Annaburg                 | 3                 | 370.000                                | 278.000                     | 92.000            |
| <b>Gesamt</b> |                                                                                                                               |                                |                   | <b>410.000</b>                         | <b>308.000</b>              | <b>102.000</b>    |

## (D) EFRE 2018–2020 (2021)

| LES-Handlungsfeld | Jahr | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) in EUR | Angestrebte Förderung in EUR | Eigenmittel (EUR) |
|-------------------|------|-----------------------------------------|------------------------------|-------------------|
| 1                 | 2018 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2019 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2020 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| 2                 | 2018 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2019 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2020 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| 3                 | 2018 | 100.000                                 | 75.000                       | 25.000            |
|                   | 2019 | 100.000                                 | 75.000                       | 25.000            |
|                   | 2020 | 100.000                                 | 75.000                       | 25.000            |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| 4                 | 2018 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2019 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2020 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| <b>Gesamt</b>     |      | <b>300.000</b>                          | <b>225.000</b>               | <b>75.000</b>     |

## (E) ESF 2016/2017

| Lfd. Nr.      | Projektbezeichnung,                                                                                                                                  | Projektträger                               | LES-Handlungsfeld | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) (EUR) | Angestrebte Förderung (EUR) | Eigenmittel (EUR) |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| 1             | Projekt-Nr.: 112<br>Lutherstadt Wittenberg, Schulübergangskonzept, schulpädagogisches Management beim Übergang Grundschule in weiterführende Schulen | Evangelisches Schulzentrum Wittenberg e. V. | 1                 | 50.000                                 | 40.000                      | 10.000            |
| 2             | Projekt-Nr.: 28<br>Gebiet Wittenberger Land, Hospiz- u. Palliativakademie. Aufbau u. Implementierung                                                 | Hospizverein "END-LICH LEBEN" e. V.         | 1                 | 100.000                                | 80.000                      | 20.000            |
| <b>Gesamt</b> |                                                                                                                                                      |                                             |                   | <b>150.000</b>                         | <b>120.000</b>              | <b>30.000</b>     |

## (F) ESF 2018–2020 (2021)

| LES-Handlungsfeld | Jahr | Geschätzte Gesamtkosten (brutto) in EUR | Angestrebte Förderung in EUR | Eigenmittel (EUR) |
|-------------------|------|-----------------------------------------|------------------------------|-------------------|
| 1                 | 2018 | 40.000                                  | 32.000                       | 8.000             |
|                   | 2019 | 40.000                                  | 32.000                       | 8.000             |
|                   | 2020 | 40.000                                  | 32.000                       | 8.000             |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| 2                 | 2018 | 20.000                                  | 16.000                       | 4.000             |
|                   | 2019 | 20.000                                  | 16.000                       | 4.000             |
|                   | 2020 | 20.000                                  | 16.000                       | 4.000             |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| 3                 | 2018 | 40.000                                  | 32.000                       | 8.000             |
|                   | 2019 | 40.000                                  | 32.000                       | 8.000             |
|                   | 2020 | 40.000                                  | 32.000                       | 8.000             |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| 4                 | 2018 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2019 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2020 | 0                                       | 0                            | 0                 |
|                   | 2021 | 0                                       | 0                            | 0                 |
| <b>Gesamt</b>     |      | <b>300.000</b>                          | <b>240.000</b>               | <b>60.000</b>     |

## Anlage 6

Entwurf eines Aufrufes für den regionalen Wettbewerb

### ENTWURF

#### **Wittenberger Land: Durch gemeinsames Handeln den demografischen Wandel gestalten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern**

#### **Aufruf zur Beteiligung am regionalen Wettbewerb**

zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der  
Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land  
(CLLD/LEADER 2014-2020)

##### **Wer ist der Initiator des Wettbewerbs?**

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land initiiert den regionalen Wettbewerb zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für den CLLD/LEADER-Prozess bis zum Jahr 2020. Grundlage des Wettbewerbs ist die von Landesregierung im Jahr 2015 bestätigte LES.

Die LAG ist eine Interessengruppe, die nach dem *bottom-up*-Prinzip (CLLD) der Europäischen Union (EU) arbeitet und deren Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung geregelt wird.

Alle erforderlichen Informationen zu den Zielen der LAG, ihre personelle Zusammensetzung sowie zur LES und den Bewertungskriterien zur Projektauswahl erhalten Sie unter [www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de)

##### **Für welche Region trifft der Wettbewerb zu?**

Die Lokale Entwicklungsstrategie gilt für den Bereich der folgenden Gebietskörperschaften: Einheitsgemeinde Stadt Annaburg, Einheitsgemeinde Stadt Jessen (Elster), Einheitsgemeinde Lutherstadt Wittenberg und Einheitsgemeinde Stadt Zahna-Elster sowie für ausgewählte Ortsteile/Ortschaften der Einheitsgemeinden Stadt Kemberg (Bietegast, Globig-Bleddin, Boos, Dabrun, Rackith, Wartenburg, Eutzsch, Lammsdorf, Melzig, Naderkau, Pannigkau, Selbitz, Schleesen, Röttsch) und Stadt Gräfenhainichen (Jüdenberg, Möhlau, Zschornewitz).

##### **Welche Themen stehen im Mittelpunkt des regionalen Wettbewerbs?**

Grundlage für die Beteiligung am Wettbewerb ist der Willen zur Mitwirkung bei der Verwirklichung der oben genannten Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für das Gebiet Wittenberger Land. Der Wortlaut der LES ist einsehbar unter [www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de).

Die Mitglieder der LAG haben drei thematische Handlungsfelder und das Handlungsfeld „Kooperation“ ausgewählt, die mit weiteren geeigneten Projekten/Vorhaben umgesetzt werden sollen. Die Auswahl erfolgt im Zuge des hier beschriebenen regionalen Wettbewerbs. Mit der gewählten Form der Auswahl wird allen Akteuren in der Region die Möglichkeit gegeben, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen für die Entwicklung der Region zu engagieren.

Die Lokale Entwicklungsstrategie folgt dem Leitbild, das Gebiet des Wittenberger Landes als wettbewerbsfähigen und attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum – trotz starker Anpassungs- und Schrumpfungszwänge infolge des demografischen Wandels – zu erhalten. Durch den CLLD/LEADER-Prozess soll das gemeinsame, harmonisierte Handeln von Akteuren aus Politik und Verwaltung mit Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Vertreter/innen der Zivilgesellschaft unterstützt und der gesellschaftliche Zusammenhalt – als tragenden Haltefaktor an den ländlichen Raum – gefördert werden.

Dazu werden Projekte/Vorhaben initiiert, die sich in die nachfolgenden Handlungsfelder einfügen lassen:

##### **Handlungsfeld 1:**

Anpassung der Region an die Folgewirkungen des demografischen Wandels  
Stärkung der Haltefaktoren an die CLLD/LEADER-Region

##### **Handlungsfeld 2:**

Erhalt des historischen und kulturellen Erbes  
Stärkung touristischer Destinationen und Routen in der CLLD/LEADER-Region insbesondere durch innovative Angebote

### **Handlungsfeld 3:**

Strukturwandel durch Energiewende und Anpassung an den Klimawandel  
Entsiegelung und intelligente Flächennutzung  
Natur- und Umweltschutz

### **Handlungsfeld Kooperation:**

Ausbau kooperativer Strukturen zur gemeinsamen Vermarktung touristischer Angebote  
Sicherung von Fachkräften und Unternehmensnachfolgen  
innovative Projekte zur Begleitung der Energiewende

### **Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?**

Wenn für die Durchführung des Projektes/Vorhabens anteilig Mittel der öffentlichen Hand (Fördermittel) notwendig sind, werden diese von den zuständigen Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt gemäß den geltenden Förderbestimmungen nach erfolgter Prüfung ggf. bewilligt. Die LAG selbst entscheidet nicht über die Vergabe öffentlicher Mittel, sondern wählt Projekte/Vorhaben aus, die zur Umsetzung der LES beitragen können. Dazu wird nach transparenten Bewertungskriterien eine Prioritätenliste aufgestellt und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Auf dieser Grundlage arbeiten dann die von der Landesregierung festgelegten Bewilligungsbehörden.

Die LAG und das LEADER-Management unterstützen die Projektträger bei der Vorbereitung der Förderanträge und leitet diese an die entsprechenden Bewilligungsbehörden des Landes Sachsen-Anhalt zur Prüfung und ggf. Erteilung eines Fördermittelbescheides weiter. Für die Förderung kommen sowohl Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) als auch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Frage.

Die Durchführung der Projekte/Vorhaben unterliegt den entsprechenden Förderbestimmungen (Förderrichtlinien) in Sachsen-Anhalt. Anträge auf Förderung (im Ergebnis der Auswahl und Entscheidungsfindung der Lokalen Aktionsgruppe) müssen den Voraussetzungen der Förderrichtlinien entsprechen.

### **Wer kann Projektvorschläge einreichen?**

Vorschläge im Rahmen dieses regionalen Wettbewerbes können von juristischen Personen (u.a. Kommunen, Vereinen, Verbänden, Unternehmen) und natürlichen Personen eingereicht werden. Das vorgeschlagene Projekt muss im oben skizzierten LAG-Gebiet durchgeführt werden.

### **Wie erfolgt die Einreichung von Projektvorschlägen aus der Region?**

Vorschläge sind unter Verwendung des als Anlage beigefügten Formblattes einzureichen. Nur vollständig ausgefüllte Unterlagen werden bei der Auswahl berücksichtigt. Die Unterlagen zur Einreichung von Vorschlägen können über folgende Adresse im Internet bezogen (*download*) werden: [www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de). Sie können diese auch schriftlich bei der unten aufgeführten Adresse abfordern. Bitte fügen Sie hierfür einen adressierten und ausreichend frankierten A4-Umschlag bei.

Die Absender der Projektvorschläge haben kein Anrecht auf die Rücksendung ihrer Unterlagen, wenn sie nicht für eine spätere Förderung ausgewählt werden. Die Projektvorschläge müssen bis zum ..... per eMail an ..... oder an die folgende Adresse gesendet werden: ..... Als Ansprechpartner/in steht Ihnen ..... (Tel.: ....., eMail: .....) zur Verfügung.

### **Wie erfolgt die Projektauswahl?**

Die im Ergebnis des regionalen Wettbewerbes eingehenden Projektvorschläge werden vom LAG-Vorstand mit Unterstützung durch das LEADER-Management gesichtet und bewertet. Vorschläge, die die Mindestkriterien nicht erfüllen, kommen nicht in den Entscheidungsprozess. Spätestens acht Wochen nach Abschluss des regionalen Wettbewerbes unterbreitet der LAG-Vorstand der LAG-Mitgliederversammlung einen Entscheidungsvorschlag für die Auswahl von Projekten/Vorhaben. Der Entscheidung durch die LAG-Mitglieder geht eine Anhörung voraus, bei der Projektträger auf Fragen zu den von ihnen eingereichten Unterlagen antworten können.

Die Entscheidung der LAG erfolgt nach den Festlegungen der Geschäftsordnung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Anlage 7

Entwurf eines Projektbogens für den regionalen Wettbewerb

### ENTWURF

**Wittenberger Land:** Durch gemeinsames Handeln den demografischen Wandel gestalten  
und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern

#### Projektbeschreibung im Rahmen des regionalen Wettbewerbs

zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der  
Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land (CLLD/LEADER 2014-2020)

Für die Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des oben genannten Wettbewerbs verwenden Sie bitte das nachfolgende Formblatt. Bitte füllen Sie alle Rubriken aus und senden die unterschriebenen Unterlagen bis spätestens ..... per eMail an ..... oder an die folgende Adresse:

LAG Wittenberger Land c/o .....

**Alle erforderlichen Informationen zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe, zu den einzuhaltenden Mindestkriterien und zu den Qualitätskriterien für die Projektauswahl sowie zur Zusammensetzung der LAG finden Sie unter: [www.leader-wittenberg](http://www.leader-wittenberg)**

Die Projektbeschreibung ist eine freiwillige Information des potenziellen Projektträgers; sie besitzt nicht den Charakter eines offiziellen Fördermittelantrages o.ä.

**Projektträger**

Name, Adresse, Telefon und E-Mail

**Projektbezeichnung**

**Kurzbeschreibung  
des Projektes**

Skizzierung des Projektes und der  
geplanten Maßnahmen  
[Zusätzliche Erläuterungen - auch  
Fotomaterial und Information der Lage  
des Objektes – als Anlage beifügen]

**Projektziele**

[z.B. Umnutzung nicht genutzter Gebäude, Schaffung neuer Arbeitsplätze, Inwertsetzung historischer Bauten, Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge im Kontext des demografischen Wandels u.ä.]

| <b>Kosten</b><br>(in Jahresscheiben und Kostenarten)<br>Angaben in Euro, brutto (inkl. MwSt.) | <b>Jahre</b> |             |             |             |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|---------------|
|                                                                                               | <b>2017</b>  | <b>2018</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>Gesamt</b> |
| Investitionen                                                                                 |              |             |             |             |               |
| Personal- und Honorarkosten                                                                   |              |             |             |             |               |
| Kosten für Marketing/Öffentlichkeitsarbeit                                                    |              |             |             |             |               |
| Kosten für Studien/Konzepte                                                                   |              |             |             |             |               |
| weitere Kosten                                                                                |              |             |             |             |               |
| <b>Gesamt</b>                                                                                 |              |             |             |             |               |

.....  
Datum

.....  
Unterschrift des (potenziellen) Projektträgers

## Anlage 8

### Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

# Abbildungen und Tabellen

- Abb.: 1** Struktur der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land  
**Abb.: 2** Gebietskulisse der Subregion/Interessengruppe/LAG Wittenberger Land  
**Abb.: 3** Lage der Subregion im Land Sachsen-Anhalt  
**Abb.: 4** Subregion Wittenberger Land – Zielhierarchie  
**Abb.: 5** Subregion Wittenberger Land – Leitbild und Entwicklungsziele  
**Abb.: 6** Subregion Wittenberger Land – Zielhierarchie mit Handlungsfeldern
- Tab.: 1** LES Wittenberger Land – Arbeitsschritte bis Arbeitsaufnahmen LEADER-Management  
**Tab.: 2** LES Wittenberger Land – Ablauf des Wettbewerbs zur Umsetzung der LES  
**Tab.: 3** LES Wittenberger Land – Kriterienkatalog zur Bewertung von Projektanträgen  
**Tab.: 4** LES Wittenberger Land – Struktur I  
**Tab.: 5** LES Wittenberger Land – Struktur II  
**Tab.: 6** LES Wittenberger Land – Eckdaten zur Gebietskulisse  
**Tab.: 7** LES Wittenberger Land – Gebietskörperschaften  
**Tab.: 8** LES Wittenberger Land – Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Wittenberg  
**Tab.: 9** LES Wittenberger Land – Schutzgebiete NATURA 2000  
**Tab.: 10** LES Wittenberger Land – Kooperationsstrukturen  
**Tab.: 11** LES Wittenberger Land – Stärken und Anknüpfungspunkte für die LES  
**Tab.: 12** LES Wittenberger Land – Schwächen und Anknüpfungspunkte für die LES  
**Tab.: 13** LES Wittenberger Land – Chancen und Anknüpfungspunkte für die LES  
**Tab.: 14** LES Wittenberger Land – Risiken und Anknüpfungspunkte für die LES  
**Tab.: 15** LES Wittenberger Land – Fondsübergreifender Handlungsansatz/Verknüpfung zu ESI-Fonds  
**Tab.: 16** LES Wittenberger Land – Leit- und Modellvorhaben  
**Tab.: 17** LES Wittenberger Land – Zielvorgaben (Output)  
**Tab.: 18** LES Wittenberger Land – LES-Passfähigkeit mit ESI-Fonds-Vorgaben  
**Tab.: 19** LES Wittenberger Land – LES-Passfähigkeit mit Vorgaben Landes-/Regionalplanung  
**Tab.: 20** LES Wittenberger Land – Reflektierte informelle Planungen (Auswahl)  
**Tab.: 21** LES Wittenberger Land – Arbeitsschritte zur Umsetzung des Aktionsplanes  
**Tab.: 22a** LES Wittenberger Land – Aktionsplan, Projektvolumen (brutto)  
**Tab.: 22b** LES Wittenberger Land – Aktionsplan, Fördermittelbedarf  
**Tab.: 23** LES Wittenberger Land – Kooperationsprojekte  
**Tab.: 24** LES Wittenberger Land – Fortschreibung des Aktionsplanes  
**Tab.: 25** LES Wittenberger Land – Arbeitsformen der Öffentlichkeitsarbeit  
**Tab.: 26** LES Wittenberger Land – Finanzierungsbedarf aus den ESI-Fonds  
**Tab.: 27** LES Wittenberger Land – Schwerpunkte für Monitoring und Evaluation

## Anlage 9

### Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

# Abkürzungen

|        |                                                                                |        |                                                                                                     |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a.a.O. | am angegebenen Ort                                                             | MEF    | Mittlere Elbe-Fläming                                                                               |
| Abb.   | Abbildung                                                                      | MF     | Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt                                                  |
| ALFF   | Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten                             | Mio.   | Million                                                                                             |
| BA     | Bauabschnitt(e)                                                                | MLU    | Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt                                 |
| BAB    | Bundesautobahn                                                                 | MLV    | Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt                             |
| bzw.   | beziehungsweise                                                                | MS     | Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt                                       |
| ca.    | cirka                                                                          | MW     | Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt                               |
| d.h.   | das heißt                                                                      | Nr.    | Nummer                                                                                              |
| DH     | Dübener Heide                                                                  | o.g.   | oben genannt                                                                                        |
| EEG    | Erneuerbare-Energien-Gesetz                                                    | OP     | Operationelles Programm                                                                             |
| EFRE   | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung                                   | ÖPNV   | Öffentlicher Personennahverkehr                                                                     |
| ELER   | Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes    | p.a.   | per anno (pro Jahr)                                                                                 |
| engl.  | englisch                                                                       | Pers.  | Personen                                                                                            |
| ESF    | Europäischer Sozialfonds                                                       | Qm     | Quadratmeter                                                                                        |
| ESI    | Europäische Struktur- und Investitionsfonds                                    | REK    | Regionales Entwicklungskonzept                                                                      |
| etc.   | et cetera                                                                      | REP    | Regionaler Entwicklungsplan                                                                         |
| EU     | Europäische Union                                                              | resp.  | respektive                                                                                          |
| EUR    | Euro                                                                           | s.     | siehe                                                                                               |
| e. V.  | eingetragener Verein                                                           | S.     | Seite                                                                                               |
| f.     | für                                                                            | SN     | (Freistaat) Sachsen                                                                                 |
| FFH    | Flora-Fauna-Habitat                                                            | ST     | (Bundesland) Sachsen-Anhalt                                                                         |
| FH     | Flechtlinger Höhenzug                                                          | SWOT   | engl. Akronym für Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken) |
| frz.   | französisch                                                                    | Tab.   | Tabelle                                                                                             |
| GAK    | Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes | u.a.   | unter anderem                                                                                       |
| ggf.   | gegebenenfalls                                                                 | u.ä.   | und ähnliches                                                                                       |
| GRW    | Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur       | u.a.m. | und anderes mehr                                                                                    |
| IB     | Investitionsbank                                                               | u.ä.m. | und ähnliches mehr                                                                                  |
| ICE    | InterCityExpress                                                               | VB     | Verwaltungsbehörde                                                                                  |
| i.d.R. | in der Regel                                                                   | vgl.   | vergleiche                                                                                          |
| i.d.F. | in diesem Fall                                                                 | v.H.   | von Hundert                                                                                         |
| ILEK   | Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept                                    | WiSo   | Wirtschafts- und Sozial(partner)                                                                    |
| ILE    | Integrierte Ländliche Entwicklung                                              | WL     | Wittenberger Land                                                                                   |
| i.S.   | im Sinne                                                                       | z.B.   | zum Beispiel                                                                                        |
| i.w.S. | im weitesten Sinne                                                             | z.Z.   | zur Zeit                                                                                            |
| Kita   | Kindertagesstätte                                                              |        |                                                                                                     |
| km     | Kilometer                                                                      |        |                                                                                                     |
| KMU    | kleine und mittlere Unternehmen                                                |        |                                                                                                     |
| KS     | Koordinierungsstelle                                                           |        |                                                                                                     |
| LA     | Landesamt                                                                      |        |                                                                                                     |
| LAG    | Lokale Aktionsgruppe                                                           |        |                                                                                                     |
| LEP    | Landesentwicklungsplan                                                         |        |                                                                                                     |
| LES    | Lokale Entwicklungsstrategie                                                   |        |                                                                                                     |
| lt.    | laut                                                                           |        |                                                                                                     |
| LVwA   | Landesverwaltungsamt                                                           |        |                                                                                                     |
| mbH    | mit beschränkter Haftung                                                       |        |                                                                                                     |

## Anlage 10

### Verzeichnis der verwendeten Quellen

Für die Erarbeitung der LES wurden ausschließlich öffentlich zugängliche Quellen verwendet. Die entsprechenden Quellennachweise sind in den jeweiligen Fußnoten aufgeführt.

## Anlage 11

### Begriffserläuterung (Glossar)

# Begriffserläuterung (Glossar)

**Bottom-up** [„von unten nach oben“] Als Bottom-up werden Prozesse bezeichnet, die nicht durch die „Führungsebene“ initiiert und geleitet, sondern von Akteuren „auf der Arbeitsebene nach oben“ getragen werden. Der Vorteil einer „Bottom-up-Planung“ besteht in der vergleichsweise breiten Einbeziehung von Akteuren aus unterschiedlichen Strukturen und Ebenen, um Ziele und Handlungsschwerpunkte für Entwicklungsprozesse zu vereinbaren. Zudem führt die Methode zu einer breiten Akzeptanz für die Planungen (z.B. der regionalen Entwicklung) durch umfangreiche Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation). Dem steht ein meist hoher zeitlicher und organisatorischer Aufwand (z.B. Arbeitskreise, oftmals öffentliche Diskussion der Planungsentwürfe und aufwendige Abwägungsprozesse zu den vorgebrachten Hinweisen, Vorschlägen, Kritiken etc.) gegenüber. Bottom-up-Prozesse nehmen vor allem auf EU-Ebene einen wachsenden Stellenwert ein (u.a. im Rahmen des LEADER- und des CLLD/LEADER-Prozesses sowie der Programme INTERREG und EQUAL der Europäischen Union) und greifen auch auf Bundes- und Landesebene Raum (u.a. ILE/ILEK-Prozess, Bundesmodellinitiative „Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft“, Modellprojekt „LAND(AUF)SCHWUNG“).

**CLLD** Abkürzung (engl.) für: Community Led Local Development (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den bottom-up-Ansatz in ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen, zum Beispiel im LEADER-Prozess sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.

**de-minimis-Beihilfe** Beihilfen beziehungsweise Subventionen eines EU-Mitgliedstaates an ein Unternehmen bedürfen der Genehmigung durch die Europäische Kommission, wenn sie sich wettbewerbsverzerrend auswirken können. Als de-minimis-Beihilfen gelten Beihilfen, die von einem Mitgliedstaat an ein Unternehmen vergeben werden und deren Betrag als geringfügig anzusehen ist, weil damit vermutet wird, dass eine Beeinträchtigung des Wettbewerbs nicht stattfindet. Folglich sind sie von der Anwendung der Wettbewerbsregeln ausgenommen. Eine de-minimis-Beihilfe ist auf Grund ihres Volumens nicht genehmigungspflichtig, kann jedoch von der Kommission kontrolliert werden. Die Voraussetzungen und Bedingungen sind in der de-minimis-Verordnung geregelt. Sie begrenzt den allgemeinen de-minimis-Schwellenwert auf 200.000 EUR (Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) (Zugriff: 26.02.2015))

**EFRE** [Europäischer Fonds für regionale Entwicklung] Dieser Fonds soll den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt durch Beseitigung der schwerwiegendsten regionalen Ungleichgewichte und durch Beteiligung an Entwicklung und Umstellung in den Regionen fördern. In diesem Zusammenhang beteiligt sich der EFRE auch an Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung und zur Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze. Das Land Sachsen-Anhalt hat im Jahr 2014 das Operationelle Programm (OP) für den EFRE im Zeitraum 2014-2020 der Europäischen Kommission vorgelegt und bestätigt bekommen.

**ELER** [Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes] Mit dem von der Europäischen Kommission am 14. Juli 2004 veröffentlichten Vorschlag zur ELER-Verordnung und der politischen Einigung des Agrarministerrates im Jahr 2005 über die Inhalte der neuen Verordnung für den ländlichen Raum begann ein neues Kapitel in der Diskussion der europäischen Politik für ländliche Räume. Die ELER-Verordnung bildet die Grundlage für die als Zweite



Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bezeichnete ländliche Entwicklungspolitik Europas für den Zeitraum bis 2020. Das Land Sachsen-Anhalt hat im Sommer 2014 das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt (EPLR) für den Zeitraum 2014-2020 der Europäischen Kommission vorgelegt und bestätigt bekommen.

**ESF** [Europäischer Sozialfonds] Der ESF, 1957 ins Leben gerufen, ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union für die Entwicklung der Humanressourcen und die Verbesserung der Funktion des Arbeitsmarktes. Er unterstützt Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und zur Entwicklung der Humanressourcen. Die Ziele des ESF sind ein hohes Beschäftigungsniveau, Chancengleichheit von Männern und Frauen, nachhaltige Entwicklung und wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt. Das Land Sachsen-Anhalt hat im Jahr 2014 das Operationelle Programm (OP) für den ESF im Zeitraum 2014-2020 der Europäischen Kommission vorgelegt und bestätigt bekommen.

**IGEK** [Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept] Konzeption von Einheitsgemeinden und Verbandsgemeinden zur Identifizierung von mittel- und langfristigen Handlungs- und Investitionsschwerpunkten. Informelles Planungsinstrument, mit dem insbesondere die zukunftsichere Daseinsvorsorge mit den Folgewirkungen des demografischen Wandels in Einklang gebracht werden soll.

**ILE** [Integrierte Ländliche Entwicklung] Durch den Fördergrundsatz der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) werden neben der integrierten Betrachtung von Dorferneuerung, Flurneuordnung und ländlichem Wegebau insbesondere durch die Fördergegenstände „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte“ (ILEK) und „Regionalmanagement“ neue Perspektiven für die Entwicklung ländlicher Räume aufgetan. Zudem werden Elemente der Programme LEADER und „Regionen Aktiv“ (Bundesmodellinitiative) über die Regelförderung gefördert.

**ILEK** [Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept] stellt ein informelles Planungsdokument dar, mit dem auf der Grundlage der freiwilligen Zusammenarbeit von Akteuren in einer Regionalen Partnerschaft (bottom-up-Prinzip) strategische Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Leitprojekte festgelegt werden. Mit dem ILEK wird der Politikansatz der Integrierten Ländlichen Entwicklung in einem möglichst homogenen Gebiet (z.B. Landkreis) praktisch umgesetzt.

**LAG** [Lokale Aktionsgruppe] Zusammenschluss von Akteuren aus Unternehmen, Vereinen und Verwaltungen der Region, die sich mit einem eigenen Entwicklungskonzept und entsprechenden Projekten am LEADER-Prozess der Europäischen Union beteiligen.

**LEADER** Abkürzung (frz.) für: Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD/LEADER (2014-2020).

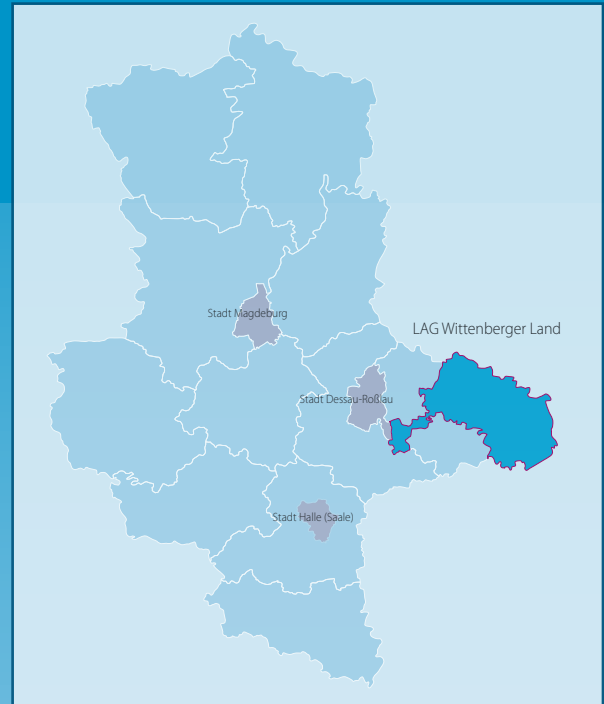
**LEP** [Landesentwicklungsplan] legt die Ziele, Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung für ein Bundesland fest; die Aussagen des Landesentwicklungsplanes werden durch Regionalpläne ergänzt und konkretisiert; in Sachsen-Anhalt stellt das Landesplanungsgesetz das verbindliche Dokument für die Landesentwicklung dar.

**REK** [Regionales Entwicklungskonzept] ist eine informelle Planungsgrundlage für die Entwicklung der Region, die sich vor allem auf ein Leitziel und spezifische Leitbilder konzentriert; es soll die regionalen Eigenkräfte bündeln und dient als Grundlage für die Ableitung prioritärer Projekte und Vorhaben, die u.a. mit öffentlicher Unterstützung (Förderung) durchgeführt werden und positive regionale und überregionale Effekte erzielen soll.

**REP** [Regionaler Entwicklungsplan] legt Ziele und Grundsätze für die Raumordnung fest, die der Entwicklung, Ordnung und Sicherung einer nachhaltigen Raumentwicklung in der Planungsregion dienen; er wird aus dem Landesentwicklungsplan (LEP) entwickelt, wobei die darin festgelegten landesbedeutsamen Ziele und Grundsätze der Raumordnung übernommen und soweit erforderlich konkretisiert bzw. ergänzt werden.

Gebietskulisse der CLLD/LEADER-Subregion  
**Wittenberger Land**

## und Lage im Bundesland Sachsen-Anhalt





SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

